

Wiesbadener Tagblatt.

53. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 423.

Verlags-Veranstalter No. 2958.

Sonntag, den 10. September.

Redaktions-Veranstalter No. 52.

1905.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Der Engländerhaß.

Der freundliche Empfang der englischen Flotte durch unsere Schiffe und die Bevölkerung an der Ostsee hat für den Augenblick die deutsch-englische Spannung etwas gemildert. Aber da bei der ersten besten Gelegenheit die Stimmung sich wieder verschärfen kann, so ist es angebracht, um dauernd ein freundliches Verhältnis zu erzielen, zu untersuchen, welche Kreise bei uns den Engländerhaß geschürt haben.

Von alters her hat es zwischen Deutschland und England niemals größere Gegenätze gegeben. Im siebenjährigen Kriege kämpften Preußen und Engländer, gegen Napoleon Deutsche und Briten Seite an Seite. Die englische Kultur hat nirgends eifrigere Bewunderer gehabt als in Deutschland. Shakespears ist von uns verehrt worden wie nur einer unserer nationalen Dichter.

Als in der Mitte des vorigen Jahrhunderts sich in Deutschland die politische Bewegung entwickelte, als bei uns die tüchtigsten Köpfe für eine Verfassung stritten, war es das englische Vorbild, was ihnen Ziel und Richtung gab. Man kann fast sagen, der deutsche Liberalismus war ein vollständiges Abbild des englischen. Den englischen Parlamentarismus auch bei uns einzuführen, auch das deutsche Volk fähig zu machen, sich selbst zu regieren, war das Verlangen aller strebsamen Liberalen.

Da kam Bismarck zu Macht und Einfluß. Bismarck war Royalist durch und durch. In seinen Grundanschauungen schwärmte er mehr für den aufgeklärten Junkerstaat als für die Denkweise eines Industrie- und Handelsvolks. Die Engländer blieben ihm eine Krämernation. Mit seiner Politik suchte er vielmehr an England einen Rückhalt. Rußland galt ihm fast als Hort aller Autorität wie zu den Zeiten der heiligen Allianz. Selbst wo er wie auf dem Berliner Kongreß 1878 Rußland wehe tun mußte, hat er hinterher seine ganze Politik darauf zugewandt, Rußland wieder zu veröhnen. Soweit, daß er sogar einen Rückversicherungsvertrag mit Rußland nicht scheute.

Den Liberalen, die vielmehr eine Anlehnung an England als an Rußland bevorzugten, hielt er entgegen, daß die äußere Politik eines Landes ganz unabhängig von der inneren geführt werden müsse. In der inneren Politik müsse ein Land seinen Überlieferungen und seiner Entwicklung folgen, während es in der äußeren Politik sich dort Freunde suchen müsse, wo es seine Interessen hinzöge. Bismarck ging ja sogar so weit, zu erklären, man könne mit einem Volk im Bündnis stehen, gegen das man einen Handelskrieg führe.

Das waren zweifellos Übertreibungen, Bismarcksche Bomnots, die Gedankengänge dadurch illustrieren wollen, daß man sie auf die Spitze treibt. Zweifellos sind manche Ultraliberale darin zu weit gegangen, daß sie erklärt haben: Wir erwarten einen günstigen Rückschlag auf unsere innere Politik und auf die deutsche Kultur überhaupt, wenn wir uns an England anschließen; deshalb wollen wir Freundschaft mit England. Äußere und innere Politik sind eben zwei ganz verschiedene Dinge. Wenn uns die innere Politik der Engländer gefällt, kann uns die äußere sehr peinlich sein.

Aber andererseits haben Völkerverbindnisse nur dann hohen Wert, wenn es Herzensbündnisse sind, wenn die Völker nicht nur dieselben Interessen, sondern wenn ein ähnlicher Geist und Wille sie verbinden. Als Souber in Italien war, wurde er außerordentlich viel sympathischer aufgenommen als zuvor Wilhelm II. trotz des Dreibundes, sowohl weil Italien und Frankreich sich näher stehen als Mitglieder derselben Klasse, als weil die anti-kerikale Politik Frankreichs Italien mehr zusagt als die Kerikale in Deutschland.

Bismarck ging seiner Zeit systematisch darauf aus, eine antienglische Stimmung gegen Deutschland zu züchten. Unter keinem Einfluß schrieb Lothar Bucher allerlei Ungünstiges über England. Während des Regiments der 99 Tage wurde die Engländerei am Berliner Hofe in der einflussreichen konservativen und nationalistischen Presse besonders scharf auf das Korn genommen.

Dabei hatte es höchstens einen einzigen Streitpunkt zwischen Deutschland und England gegeben, das war die Erwerbung der Kolonien durch Deutschland. Es war kein Wunder, wenn die Engländer den kolonialen Anstrengungen Deutschlands gegenüber das Gefühl des älteren Bruders gegen den Späling hatten, der auch am Erbe Teil haben will. Aber die vernünftige englische Presse stellte sich doch auf den Standpunkt, daß die Welt groß genug ist auch noch für ein neues Kolonialvolk, zu mal die besten Bissen schon verteilt waren.

Freilich hat man hüben und drüben noch eine andere Anschauung, auf nationalstischer Seite genährt. Nämlich die, als ob die Nebenbuhlerschaft im Handel notwendig zum Kriege führen müßte. Daß in früherer Zeit viele Handelskriege geführt worden sind, ist zweifellos. Aber früher hatte man auch fast nur geschlossene Handelsstaaten. Den Grundsatz der offenen Tür kannte man kaum. Nur in einem eroberten Lande konnte man sich mit dem Handel festsetzen.

Heute kann ein Volk überall da Handel treiben, wo die Verhältnisse einigermassen geordnet sind. Heute kann man Niederlassungen und Absatzmärkte haben in einem fremden Lande fast so gut wie im eigenen. Selbst da, wo Zollschranken errichtet werden, hindert nichts, das

Kapital über die Grenze zu werfen und dort mit dem einheimischen unter denselben Bedingungen zu konkurrieren.

Ganz besonders mit England kann Deutschland gut auskommen, da es das ausgesprochene Land des Freihandels ist und mindestens vorläufig, da demnächst aller Wahrscheinlichkeit nach die Liberalen zur Herrschaft kommen, auch bleiben wird. Mit England haben wir einen solchen Warenaustausch wie mit keinem Lande der Welt. Fast zwei Milliarden werden hierüber und hinüber gehandelt. Jedes Land hat seinen Vorteil bei diesem starken Verkehr. Jede gibt das ab, worin es nach seinen Verhältnissen einen Vorzug hat. Eine Verdrängung des anderen, der halb Konkurrent, halb Geschäftsfreund ist, ist demnach nicht ohne weiteres ein Vorteil. Selbst die Konkurrenz hebt beiderseitig das Geschäft.

Unter diesen Umständen ist es sehr erfreulich, daß sich in der letzten Zeit mannigfach englische Stimmen, namentlich liberale von Wert, dahin geäußert haben, kein vernünftiger und einflussreicher Engländer dürfte daran, mit Deutschland einen Krieg anzufangen, um seine Flotte und seinen Handel zu vernichten. Gerade diese Stimmen gilt es in Deutschland zu beachten und uns nicht von jedem englischen Pennyblatt einen Hoch ins Ohr setzen zu lassen.

Ein Krieg mit England wäre für uns durchaus verhängnisvoll. Schon deshalb ist es so töricht, einen Krieg mit England an die Wand zu malen und den Engländerhaß zu schüren, wie es in kurzschichtigster Weise z. B. die Alldeutschen belieben.

Die Germanen und Angelsachsen sind nicht nur blutverwandt. Sie sind auch zugleich die erlauchtesten Vertreter der Gedankenfreiheit und Gedankenfreiheit, sowie der modernen Kultur überhaupt. Eine Annäherung an das weisliche Inselvolk kann für Deutschland, das sehr viel weiter östlich liegt, nur angenehm abfallen. Wir haben in den letzten Jahren gesehen, was die vielgerühmte russische Freundschaft alles von uns verlangt: Die Ausweisung der russischen Studenten und der russischen Freiheitskämpfer, die Duldung russischer Spitzel, die Rücksendung russischer Flüchtlinge. Der Königsberger Prozeß und wer weiß nicht, was nicht noch alles, kommen auf das Konto des rauhen russischen Windes.

An ein wirkliches Bündnis mit England braucht ja vorläufig in Deutschland noch niemand zu denken. Die englische Politik ist nicht gerade auf trauer Bündnisse zugeschnitten. Sie ist immer sehr auf ihren Vorteil ausgegangen und hat nicht gern ihrerseits Opfer gebracht. Aber wenn es gelungen ist, die beiden Erbfeinde England und Frankreich zu einer „Entente cordiale“ zu bringen, so können auch wir zweifellos mit England zu einem leidlichen Verhältnisse gelangen. K.

Fenilleton.

Ein- und Ausfälle.

(Für das Wiesbadener Tagblatt.)

Von Joseph Kaiser.

Wohltäter der Menschheit.

Ich kam aus einer Gesellschaft ernster Männer. Und schämte mich entsetzlich. Was war ich doch für ein unheimliches, überflüssiges, egoistisches Subjekt, wenn ich diese ernsten Männer ansah.

Ich arbeitete schlecht und recht — manche meiner Freunde behaupteten sogar mehr schlecht als recht — in meinem Beruf und dachte im übrigen nur daran, wie ich dem Leben seine schönsten Seiten abgewinnen könnte. Diese ernsten Männer aber hatten noch Ideale und stellten auch ihre Ruhesunden in den Dienst ihrer Mitmenschen. Der eine war ein hervorragendes Mitglied des Tierchutzvereins, der andere hatte einen bekannten Namen in der Antialkoholbewegung, der dritte war die Seele eines Vereins zur Förderung der Jugendspiele. Und allen dreien stand die zufriedene Heiterkeit, die nur selbstlose Arbeit verleiht, im Gesichte geschrieben, allen dreien flog jener stille Stolz, den nur das Bewußtsein edler Verdienste gibt, aus der Stimme.

So wollte ich auch werden. Es mußte anders werden mit mir. Ich wollte diesen ernsten Männern nachstreben und meine freie Zeit und meine freien Kräfte einer ähnlichen verdienstlichen Sache widmen. Aber welcher? Kopf und Herz müssen lebendigen Anteil haben. Soll die Arbeit gedeihlich sein. Mit jener heiteren Zufriedenheit, mit der gute Vorfälle das Menschengemüt erfüllen, setzte ich mich hin und dachte nach.

Etwas Großes mußte es sein. Die erhabene Idee der Friedenspropaganda nahm mich einen Augenblick ganz gefangen. Ich würde Mitglied der „internationalen Friedensliga“ werden. Die Greuel des asiatischen Krieges waren doch zu schrecklich. Und dann: nie ich da-

mit gleich die Arbeit in der „Antiduelliga“ verbinden und mir dadurch doppeltes Verdienst erwerben. Ja, der Kampf gegen diese barbarischen Vorurteile — das war das Richtige. Freilich da gab's noch eine Menge zu tun. Schön wäre es doch auch, in dem Verband zur Fürsorge entlassener Strafgefangener mitzuarbeiten. Auch so ein niederträchtiges Vorurteil, das er ausrotten will. Ja, und damit verbunden die sicher sehr verdienstvolle Mitgliedschaft bei der „Liga zum Schutze unehelicher Mütter.“

All dieses seelische Elend lindern zu helfen, das mußte einem das frohe Gefühl edler Verdienste geben. Zwar das körperliche Elend — das ganz nackte, brutale — war vielleicht noch gräßlicher. Ob ich nicht lieber da mitarbeitete? Etwas sehr Schönes waren doch diese Suppenanstalten und Wärmestuben. Welche Wohltat bei unbarmherziger Winterkälte und welche Freude, sie gewahren zu können. Diese unbarmherzige Winterkälte! Ich würde dann sicher auch dem „Berein zur Befreiung armer Schulfinder“ beitreten. Es gab doch sehr viel zu tun auf diesem Gebiete. Der „Unterstützungsverein für das Wöchnerinnenahnl“ könnte mich sicher auch brauchen. Ein schöner Gedanke war's doch auch, an der neuen „Gesellschaft zur Errichtung eines Resonanzszententheims für Lungentranke“ mitzuarbeiten.

Eigentlich grauenhaft dieses Elend. Und meine Natur neigt nun einmal mehr zum Ästhetischen. Und sicher ist die Kunst dem Volke ebenso nötig als das Brot. Wie geschmacklos die Leute doch ihre Wohnungen herrichteten. Der „Berein zur Förderung künstlerischen Haus schmuckes“ konnte da wirklich viel Segensreiches tun. Freilich, die Sache ist schon im großen verpflücht. Die Anlage unserer Städte — es ist ein Jammer. Eigentlich wäre ich also in der „Gesellschaft zur Förderung von Gartenstädten“ noch besser am Platze. Nötiger wäre es freilich noch, das schöne Alte, das schon besteht, zu erhalten. Der „Verband zum Schutze von Denkmälern der Kunst und der Natur“, das wäre vielleicht so eigentlich mein Fall.

Die heitere Zufriedenheit meiner guten Vorfälle hielt schon lange nicht mehr vor. Mein schwacher Charakter geriet in diesen inneren Wahlsürmen mit ihren hundert

Möglichkeiten langsam in eine ängstliche Bangigkeit, die fast verzweifeln wollte. Aber das Banner meiner guten Vorfälle mußte hochgehalten, eine würdige Wahl getroffen werden.

Aus dieser Festigkeit im Guten kam mir auch schließlich der rettende Gedanke: Es war doch wirklich empörend und betäubend, in welcher unwürdigen Form man dem Volke seine geistige Kost oft bot. Der schönste Inhalt, die höchsten idealen Güter der Menschheit in einem niedrigen Bettlergewande. Ja, wenn ich's richtig überlegte: die Kulturlosigkeit der deutschen Buchausstattung und des deutschen Buchschmuckes war wohl einer der schreiendsten Missetaten. Hier konnte man der Menschheit noch wirklich nützlich sein. So wurde ich eifriges Mitglied der „Gesellschaft der Bibliophilen“.

Nun liegt auch auf meinem Gesichte jene zufriedene Heiterkeit, man flingt auch in meiner Stimme jener stille Stolz, um die ich meine ernsten Männer einst so beneidet hatte. Und außerdem habe ich die schönsten Bücher um 25 Prozent billiger als früher.

Theaterwahrheiten.

Der Dichter: Ich will von der Bühne feierlich und ernst predigen wie von einer Kanzel. — Da ging er in eine Kirche und sah, daß der auf der Kanzel die größten Schwänke aufführte. Ging hin und tat dergleichen.

Der Direktor: Ich gebe das Theater auf. Das Publikum hat keinen Idealismus mehr. In Dortmund haben hätte ich in dem Jahre das Fünffache verdienen können.

Der Schauspieler: Es ist nichts mit der Gesellschaft, so lange noch immer fünf, sechs andere mitspielen dürfen. Es muß reformiert werden. Das Monodram ist das einzig Richtige. Der ewige blöde Refüll für die andern muß einen wahren Künstler doch aus der Stimmung reißen.

Das Publikum: Er: Donnerwetter! hat diese Soubrette eine Figur! Was sie doch immer über das Theater zu schimpfen haben. Möchte wissen, wo unser

Friede und Reaktion.

Petersburg, 8. September.

Nach dem ganzen Reich, aus Nord und Süd, aus Ost und West, aus christlichen, jüdischen und muslimischen Bezirken, aus großen Industriezentren und zahllosen kleinen Provinzstädten — von überall her bringt der offizielle Telegraph tagtäglich nach der Hauptstadt die Kunde, daß die Bevölkerung über den Friedensschluß jubelt, daß die Leute auf der Straße einander beglückwünschen und küssen. Es wird weiter berichtet, daß an manchen Orten Szenen der Ekstase sich abspielen, daß die Menschen den Harn verherlichen, zu Gott im Himmel beten und auf Erden gar viel trinken.

Ist dies die Wirklichkeit? Trifft das offizielle Bild auf das Verhalten der Massen zu? Nun, sicherlich atmen viele Millionen erleichtert auf, namentlich alle jene, die noch auf die Rückkehr von teuren Verwandten oder Freunden aus den mandschurischen Leidensgebieten warten, aber die Freuden ausbrüche sind phantastische Ausnahmungen. Im Gegenteil, bereits klagen viele inoffizielle Berichterstatter aus der Provinz über Teilnahmslosigkeit der großen Massen. Ja, so seltsam auch der telegraphische Bericht des sonst nicht sehr glaubwürdigen Kriegsreporters der „Nowoje Wremja“ vom Kampflage Klingen mag, der Bericht nämlich, daß die Soldaten die Vorkämpfer vom Frieden recht apathisch und indifferent aufnehmen, so dürfte doch diese Mitteilung die Wahrheit widerspiegeln. Er habe, meldet der Gewährsmann, die Soldaten an vielen Stellen genau beobachtet, er habe geschofft, in ihren Gesichtern irgend welche Belebung oder Freude lesen zu können, aber nichts von alledem! Wohl hören sie haufenweise den Vorlesern zu, bleiben aber gleichgültig und waten weiter im mandschurischen Schmutz. Also weder Freude noch Empörung darüber, daß sie ihre von Linienbüch noch kürzlich so hervorgehobene „leidenschaftliche Sehnsucht, gegen den Feind zu kämpfen und die Ehre Rußlands zu retten“, nicht werden befriedigen können. Während 19 Monate haben die Menschen da drüben solche unfaßlichen physischen und psychischen Martern ausgestanden, daß in ihnen jedes Gefühl abgestumpft ist, daß sie auch nicht mehr fähig sind, sich einem Präsidentenamt hinzugeben, gerade so wie die Bauern auf dem Lande, aus denen die unendlichen Erpressungen wahre Fatalisten gemacht haben. Worüber sollten sich auch jene Soldaten freuen? Werden sie nicht mehr auf den mandschurischen Feldern hingeschlachtet oder zu elenden Krüppeln zerschossen, so kommen sie als Sieche, kaum noch arbeitsfähige nach Hause, wo sie der Hunger und die Steuertortur erwarten. Wahrlich, es ist von erschütternder Tragik, daß Männer, die anderthalb Jahre fortwährend dem Tode ins Auge schauten und als willenlose Werkzeuge selber morben mühten, bei der Nachricht, daß das grausame Werk ein Ende habe, gleichgültig dastehen und sich nicht zu freuen vermögen. Aber es ist der Instinkt, der sie die harte Wirklichkeit ihres weiteren Lebens voraussehen läßt, und sie glauben, daß die Leiden, die nie aufhören wollen, unüberwindlich sind.

Indes auch andere Elemente, solche, die durch ihre Lage zu einer höheren Wertung des Daseins gelangt sind und nach einer helleren Zukunft streben, sind nicht in einer Stimmung des Rauchsens. Alle denkenden und fühlenden Menschen in Rußland beginnen jetzt von neuem sich darüber Rechenschaft abzulegen, welches Vermächtnis der Krieg hinterlassen hat. Der Rückblick gestattet sich aber zu einer furchtbaren Anklage gegen diejenigen, welche aus eigentümlichen Motiven ein großes Reich zerrüttet haben. So rief der slavophile „Slowo“ aus:

„Es ist geschehen, was wir in der letzten Zeit so leidenschaftlich erstrebt haben! . . . Aber wir schreiben diese Zeiten fast unter Tränen, unter tiefem Schmerz, mit dem drückenden Gefühl einer unverdienten Kränkung. Obwohl wir nicht willens sind, irgend jemand Vorwürfe zu machen, erhebt sich in unserer innersten Seele das

Gefühl der Erbitterung gegen ein Regime, das uns, das Rußland zu einer solchen Erniedrigung gebracht hat, zur Notwendigkeit, uns darüber zu freuen, daß wir keine Kontribution zahlen müssen. Gott verzeihe diesem Regime, welches nach dem 19. August teilweise nur noch der Vergangenheit angehört, — aber können wir es ihm verzeihen?“

(Nachdruck verboten.)

Vom 46. Genossenschaftstag der deutschen Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften.

H. F. Westerland-Ehlt, 7. September.

Unter Vorsitz des Verbandsdirektors Doppermann-Magdeburg fand am Nachmittage im Etablissement „Regir“ eine Versammlung in Angelegenheiten der Konsumvereine statt.

Rechtsanwalt Schmittberger-München berichtete über die Konsumvereine in den Berichten der Handels- und Handwerkskammern. Bekanntlich wurde seit langer Zeit ein sehr heftiger Kampf gegen die Konsumvereine geführt; in neuerer Zeit wurde dieser Kampf noch durch die sogenannte Mittelhandelsbewegung wesentlich unterstützt.

1899 sei von der Handelskammer Hannover eine Broschüre über den Kleinhandel in Deutschland herausgegeben worden, in der die Konsumvereine in ganz einseitiger Weise aufs schärfste verurteilt werden. Dagegen berührte die gleichzeitig vom Anwalt herausgegebene Schrift über Konsumvereine durch ihre ruhige und sachliche Haltung geradezu wohlthuend. Der Verband der mitteldeutschen Handelskammern habe in einer Vollversammlung in Anwesenheit von Regierungsvertretern eine mehr gerechte, allerdings auch nicht ganz einwandfreie Haltung den Konsumvereinen gegenüber eingenommen. Die erwähnte Vollversammlung habe den Rückgang des Kleinhandels im wesentlichen in dem Umstande erblickt, daß der Kleinhandel nicht den Fortschritt der Zeit berücksichtige. Eine von dem deutschen Handelstag eingesetzte Kommission zur näheren Prüfung der Ursachen des Rückgangs des Kleinhandels habe die Forderung, den Konsumvereinen die Dividenden an ihre Mitglieder zu verbieten, als ungeeignet bezeichnet.

Der Redner beleuchtete danach die Stellung der einzelnen Handelskammern zu den Konsumvereinen. Er verlas eine Antwort, die die oldenburgische Regierung auf eine in Angelegenheiten der Konsumvereine von der Handelskammer Oldenburg gemachte Eingabe erteilt habe. Die Konsumvereine, so etwa hieß es in der Antwort, bilden einen sehr wesentlichen Faktor im deutschen Wirtschaftsleben. Es wäre grundfalsch, den Konsumvereinen irgend welche Beschränkungen aufzuerlegen. Mit demselben Recht müßte man alsdann auch die Tätigkeit der Aktiengesellschaften beschränken. Die Konsumvereine seien keineswegs die Ursache des Rückgangs des Kleinhandels.

Selbst von Sozialdemokraten geleitete Konsumvereine seien lediglich als wirtschaftliche Vereine zu bezeichnen. Man sehe, es gibt auch noch vernünftige Regierungen. (Heiterkeit.) Die Oldenburger Handelskammer habe von weiteren Schritten in dieser Angelegenheit Abstand genommen. In Frankfurt a. M. habe jetzt ein Mittelhandelskongreß getagt. Auf diesem habe ein Regierungsvertreter eine Rede gehalten, bei der die Kongreßmitglieder dem Redner stürmischen Beifall gezollt haben. Der Regierungsvertreter habe sich, wie das ja immer geschieht, derartig in Worten gebläht, daß ebenso gut die Mitglieder der Konsumvereine Beifall hätten zollen können. (Heiterkeit.) Rechtsanwalt Schmittberger schloß mit einem Hinweis auf die Worte des Anwalts Dr. Crüger: Nicht durch Staatshilfe und Gesetze, sondern durch Selbsthilfe und unablässiges Arbeiten sei dem Mittelstand auszuweichen. Man dürfe nicht müde werden, das Verständnis für die Aufgaben der Konsumvereine ins Volk zu tragen. (Lebhafte Beifall.)

Vollenhardt-Görlitz: Er als Handwerker bedauere es ganz außerordentlich, daß gerade Handwerker, denen ohne wirtschaftlichen Zusammenschluß nicht zu helfen sei, zu den Hauptbekämpfern der Konsumvereine gehören.

Verbandsdirektor Jordan-Görlitz: Er könne mit-

teilen, daß in Görlitz der Konsumverein gerade von Arbeitern gegründet worden sei.

Die Versammlung beschäftigte sich danach mit folgendem Antrage des Lebensbedürfnisvereins Karlsruhe:

Der Allgemeine Genossenschaftstag empfiehlt den Verbandsvereinen bei Anstellung und Entlassung von Beamten, Handlungsgehilfen, Gewerbegehilfen und Arbeitern folgende Grundsätze zu beachten:

1. Die Anstellung und Entlassung der Lagerhalter, Leiter von Produktionsbetrieben (Bäcker, Kellner usw.),
2. Gehälften oder Gehälftinnen der Lagerhalter und Betriebsleiter werden durch diese mit Genehmigung des Vorstandes angestellt und entlassen;
3. Arbeiter in Magazin- und Produktionsbetrieben stellt der Vorstand an und entläßt sie;
4. bei der Entscheidung über die Anstellung oder Entlassung vorgenannter Personen unter keinen Umständen die Generalversammlung mitwirken zu lassen.

Direktor Maucher-Karlsruhe i. B. bestritt die den Antrag. — Nach längerer Besprechung wurde der Antrag angenommen.

Auf Antrag von Sahn-Burg bei Magdeburg wurde beschlossen: „Der allgemeine Genossenschaftstag erklärt es für eine Pflicht der Konsumvereine, den auf Verbreitung und Vertiefung der allgemeinen Volksbildung gerichteten Bestrebungen ihre volle Unterstützung zu gewähren.“

Verbandsdirektor Jordan-Görlitz empfahl folgenden Antrag: „Der Genossenschaftstag hält es im Interesse der Konsumvereine und deren Mitglieder für dringend geboten, das Bekantengeschäft vom eigenen Warengeschäft zu trennen.“

Zum Schluß beschäftigte sich die Versammlung mit der Dividendenverteilung. Nach eingehender Begründung des Verbandsdirektors Dr. Schneider-Berlin wurde folgende Beschlüsse der Anwalts zur Annahme:

Der Allgemeine Genossenschaftstag empfiehlt den Konsumvereinen, für die Dividendenverteilung folgende Grundsätze anzuerkennen:

- a) Zunächst wird auf die Geschäftsausgaben, wie sie am Schlusse des Vorjahres ermittelt sind, höchstens eine den landesüblichen Zinssfuß nicht übersteigende, für volle Mark berechnete Kapitaldividende verteilt;
- b) der verbleibende Überschuß wird, wie schon der Vereinstag deutscher Konsumvereine (1899) empfohlen hat, an die Mitglieder als Einkaufsdividende nach Verhältnis ihrer Warenentnahme aus dem Verein gewährt;
- c) die Warenentnahme der Mitglieder wird nachgewiesen durch den am Schlusse der Rechnungsperiode bis zu dem vom Vorstande festgesetzten Tage abgelieferten Betrag an Dividendenmarken.

Politische Übersicht.

Unsere Kolonialpolitik.

L. Berlin, 8. September.

Man hat nichts davon gehört, daß in der Wilhelmstraße eine Untersuchung darüber angestellt worden sei, woher die „Zukunft“ ihre Indiskretionen aus der Kolonialpolitik hatte. Wie erinnerlich, brachte diese Wochenschrift Intimitäten aus den Beziehungen des Herrn v. Trotha zur hiesigen Zentralstelle, ganze lange Auszüge aus den Trothaschen Telegrammen wurden mitgeteilt, und man merkte hinlänglich, daß die „Zukunft“ noch mehr Material in Händen habe, daß sie noch ganz andere Dinge ausplaudern könnte, wenn sie wollte. Das Blatt bringt jetzt wieder Einiges aus seiner geheimen Mappe, was zwar nicht so sensationell wirkt wie die erste Veröffentlichung, was jedoch erneut bestätigt, daß kein Zufall diese Dinge gerade auf dem Arbeitstisch des Herrn Harden aufgehäuft haben kann. Wir zweifeln auch gar nicht daran, daß er auf die natürlichste Weise von der Welt zur Kenntnis dieser Depeschen gelangt ist, nämlich dadurch, daß jemand, der ihre Benutzung nicht scheute, sie ihm einfach ausgehändig hat. Im April 1905 bezeichneter nach den Umständen sehr zuber-

einer, armer Teufel in Ant und Ehe, die pikante Sauce für das langweilige Leben hernehmen sollte! Was hat sie gesagt? — Die erste Kunst, die jede Hausfrau verstehen muß, ist den Braten hübsch und lockend zu garnieren. — Ja, die Garnierung ist die Hauptsache! Sehr gut! famos! Bravo! Bravo!

Sie: Sieh mir die Frau B. in der Loge gegenüber. Nein, dieser auffallende Hut! Und dabei steht er ihr nicht einmal. Und schon wieder neue Boutons. Na, wo sie die wieder her hat?! Das muß ich doch gleich morgen der Frau Landesgerichtsrat erzählen, die wird schon das Nähere wissen!

Es: Eigentlich müßte ich ja rot werden. Aber Alma und Fritz sind ja auch da und sind nur um zwei Monate älter. Eigentlich himmlisch das Theater! So erfährt man doch wenigstens, wie das Leben eigentlich ist. Was? Was?? Das habe ich nicht verstanden. Zu dumm. Da muß ich doch morgen gleich mal Mizzi fragen, die kann mir's sicher erklären. —

Der Kritiker: Diese langweilige Schreiberei. In einer Stunde habe ich höchste Zeit, wenn ich von dem Souper bei C. — so nach was erwischen will. Das soll nun wieder ein Schauspiel gewesen sein! Wenn ich so mein Stück denke! Dieser 3. Akt. Mein 3. Akt. Und das Stück will der Banauje von einem Direktor nicht aufführen! Na, ich werd's ihm zeigen!

Bildung.

Sicher hat sie vor einem halben Jahr noch dabei in ihrem Dorfe auf dem Felde gearbeitet, und vor vier Wochen hat sie gewiß noch irgendwo als „Alleinmädchen“ am Waschtisch, Kochherd und Bügelbrett hantiert. Das Schwere ihrer ganzen Haltung, das Ungelehrte, Velsafte ihrer Bewegungen, das unverwundliche trotende Rot ihrer mischen geformten Waden lassen da keinen Zweifel.

Heute ist sie ihren ländlichen Bekannten ein Wunder an Eleganz und Bornehmtheit. Wenigstens die zwei,

ein Mädchen in Kopftuch und Schürze und ein alter Mann in der grau verwitterten Uniform eines Feldwärters, die da mitten im Stadtrudel bei ihr stehen, vergehen alles übrige und halten vor Staunen Mund und Augen offen. Der schwarze Rock von schlechtem Tuch, die schlecht sitzende Seidenbluse, die schlecht imitierte Boa und der geschmacklose, aber auffallende Hut — sie sieht wirklich wie eine Gräfin aus — die Marie. Die Kleine im Kopftuch und in der Schürze — man kann ihr's im Gesicht ablesen — nimmt sich heilig vor, auch in der Stadt so ihr Glück zu machen. Was sieht sie von den beginnenden scharfen Schmitzen in den Mundwinkel, von den milden schweren Augenlidern, den unruhigen suchenden Blicken darunter, die jedem andern deutlich die Geschichte dieser tragikomischen Eleganz erzählen.

Die Marie aber genießt mit befriedigter Eitelkeit die unverhohlene Bewunderung der beiden. Das tut ihr wohl nach so vielen groben Demütigungen durch Schugleute, Kellner und ulkshafte Passanten. Da muß sie den beiden doch zeigen, daß ihre Bornehmtheit nicht nur äußerlich ist. Die Kleine hat ihr irgend einen Auftrag ausgerichtet, Marie sammelt ihre Kräfte zum Dank. Noch etwas röter färben sich ihre Waden, wie einst unter der Anstrengung schweren Lebens oder Müdens. Dann spricht sie — gerade kann ich's im Vorübergehen hören: „Nein, das ist doch wirklich zu liebendwürdig von Sie, ich weiß gar nicht, wie ich Ihnen danken soll.“

In ihren runden ausdruckslosen Augen weicht der Ausdruck zögernder Unsicherheit einem selbstzufriedenen Erstaunen: Sie hätte eigentlich wirklich selbst nicht geglaubt, daß sie die schweren Worte ebenso gut fertig bringt wie der seine Herr im Café neulich. Es war erreicht. Nun gehörte sie endlich auch zu den Gebildeten,

Bunte Glossen.

Der Kampf ist aus! Die Kriegstrompeten schweigen, Der Börse hängt der Himmel voller Geigen Und Preis und Lob tönt in der ganzen Welt Dem smarten Friedensengel Rossevelt!

Das Spiel auf dem ostasiatischen Kriegstheater hat also sein Ende gefunden, der Vorhang ist gefallen, das blutige Spektakelstück ist zu Ende. Dagegen begann nun auf unseren weltbedeutenden Brethern das Bunte Spiel blutiger Tragödien und heiterer Schwänke.

Seid gegrüßt, ihr Künstlerpharen!
Hat der Urlaub euch erquickt?
Drohten nirgends euch Gefahren?
Seid gestärkt ihr eingerückt?
Kam die Stimme nicht abhanden
Jemanden von ungefahr?
Wünsche sehr, daß keinem schwanden
Das Gedächtnis und Gehör!
Seid ihr nicht befohlen worden?
Habt ihr eure Vorbeeren noch?
Eure Schleifen, eure Orden,
Euren Schminkeputz habt ihr doch?
Würde keinem jäh vom Hüfte
Weggebrannt das Lockenhaar?
Würde keiner von der Hüfte
Durchgebraten ganz und gar?
Kommt von euch — um Himmelswillen
Keiner doch von Rußland raus?
Ach, die Cholerabazillen
Sind uns Argernis und Graus!

Das nichtsnutzige Komma-Bestmehl macht gegenwärtig viel von sich reden. Täglich berichten die Zeitungen von ihnen und geben Verhaltensmaßregeln zur Abwehr des tödlichen Feindes . . .

Weise Vorsicht tut jetzt Not,
Darum achte das Verbot:
Trink kein ungekochtes Wasser,
Sei kein Schlemmer, sei kein Praffer!

Wichtig, weil belegenden Mitteilungen der „Zukunft“ Herr v. Trotha den Bau einer Eisenbahn von Lüderichsbucht nach Neemanshoop als „absolute Notwendigkeit“ und am 10. August wieder telegraphierte er: „Sofortiger Bau Eisenbahn Lüderichsbucht-Stubuh für Fortführung der Operationen dringend erforderlich. Trotz Auswendung von monatlich anderthalb Millionen Mark auf Strecke Lüderichsbucht-Stubuh ist Verpflegung und Materialnachschub nicht gesichert.“ Dies Telegramm also, das doch selbstverständlich nicht für andere Augen als die des Reichskanzlers und seiner nächsten Umgebung bestimmt war, bekommen wir nun also jetzt frank und frei zu lesen. Ein Blatt, das aus der Bekämpfung der Regierung ein Prinzip macht, wird in die Wege verlegt, das Telegramm abzuordnen, und das Wunderbarste daran ist, daß anscheinend niemand sich darum kümmert, daß Herr v. Trotha nicht nachforschen läßt, wie das eigentlich nun alles möglich werden konnte. Die von anderer Seite kommende Angabe, Herr v. Trotha sei der besondere Vertrauensmann des Kaisers, und nach seiner Rückkehr werde ein schlimmes Strafgericht über die Personen ergehen, die den Kaiser durch unzutreffende Berichte irregeführt hatten, diese Angabe rückt jedenfalls in eine ganz merkwürdige Beleuchtung, wenn man beobachtet, daß die Trothaischen Depeschen sogar an zwei Adressen gehen, an die amtliche und an die der öffentlichen Meinung. Prinz Arwidberg, der ebenfalls Bescheid weiß, und der soeben in der „Kölnischen Volkszeitung“ den Schleier von manchen Geheimnissen gelüftet hat, könnte wohl noch dies und das erzählen, was vielleicht auch geschieht, was aber eigentlich nicht zu erfahren braucht, da sich schon jetzt genügend erweist, daß in Sachen unserer Kolonialpolitik Verhältnisses — um es ganz milde zu bezeichnen — reformbedürftig ist. So z. B. die befremdlich hohen Summen, die der Woermann-Linie für den Vösch- und Ladebetrieb in Swakopmund zu zahlen sind. Vor kurzem erschien eine Schrift „Wirtschaftliche und politische Verhältnisse in Deutsch-Südwestafrika“ von dem badischen Amtsrichter Dr. Hammann, früherem Bezirksamtman in jenem Gebiete. Man weiß nicht, was man zu manchen seiner ungeheuerlichen Mitteilungen sagen soll, man wird irre am gefunden Menschenverstand und noch einigen anderen Dingen. Der Verfasser erzählt: Sieben Monate lang, von Januar bis in den August, lagen die Dampfer „Reihen“ und „Koitoo“ (sie gehören der Deutsch-Australischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, von der die Woermann-Linie sie gechartert hat) mit Kohlenladung vor Swakopmund und konnten wegen der Brandung nicht entladen werden. Als der Kohlen schon längst verdorben war, wurden für jedes Schiff noch täglich 1700 Mark Liegegelder gezahlt, von denen 700 der Woermannlinie zuzuführen. Endlich wurde die „Koitoo“ nach Lüderichsbucht geschickt und die fast völlig wertlose Ladung dort langsam gelöscht. Hätte man sich dazu früher entschlossen oder den Kohlen ins Wasser geschüttet, dann wären, ohne den allergeringsten Schaden für die Kolonie, dem Reiche Hunderttausende erspart worden.“ Wir fragen: Wozu das sein? Warum die Woermann-Linie solche fabelhaften Summen fordern und bekommen? Vielmehr, sie kann es, denn sonst geschähe es ja nicht, und der Staat nach geht gewiß alles in bester Ordnung zu, aber diese „Ordnung“ mißfällt uns höchlichst, mißfällt gewiß jedem, der davon hört. Im Herbst 1904 erhielt die Firma Woermann für ihre auf Lösung wartenden Dampfer mehr als drei Millionen Mark Liegegelder! Wie soll dies Geld wieder hereinkommen? Wofür wird es ausgegeben? Was ist der Sinn solcher Aufwendungen vom Standpunkte der Reichsinteressen und denen der Kolonialpolitik aus? Wir fragen, aber eine befriedigende Antwort erwarten wir nicht. Leider nicht.

Ein Versuch mit untauglichen Mitteln ist das heiße Bemühen der „Nordd. Allg. Zig.“, die Regierung gegen den Vorwurf in Schutz zu nehmen, als bedeuende die Hinaussendung der Verstärkungen für Deutsch-

Ostafrika keine Auserachtlassung des Budgetrechts des Reichstages. Das offiziöse Organ orakelt: In Anbetracht vielfach verbreiteter unrichtiger Nachrichten über die Komposition usw. Angelegenheiten der für Ostafrika bestimmten Marineeinheiten sei nachstehend auf die betreffende allerhöchste Kabinettsorder hingewiesen. Dieselbe lautet: „Es sind als überetatmäßige Besatzungsteile der Seestreitkräfte der ostafrikanischen Station hinauszuenden: ein Detachement Marineinfanterie von 150 Mann mit Chargen und 4 Maschinengewehren mit doppelten Bedienungsmannschaften der Matrosendivisionen. Ihre Verteilung regelt der älteste Seeoffizier der ostafrikanischen Station.“ Demnach hat weder eine Mobilisierung der Marinefeldkompanie stattgefunden, noch gilt sie als im Kriegszustand befindlich. Auch S. M. S. „Bussard“ befindet sich nicht im Kriegszustand, ebensowenig die anderen nach dem Auftragsgebiet beorderten Schiffe. Infolgedessen sind auch Kriegsgebühren für die Beteiligten nicht zuständig, wie auch die Portovergünstigungen der Feldpost nicht eingetreten sind. Das „Berl. Tagebl.“ bemerkt dazu: Eine kostbare Beweisführung! Wenn der Nachtragsetat für Ostafrika kommt, wird man sehen, welche etatsmäßigen Wirkungen die Entsendung der Truppen gehabt hat. Gewiß gehört die Dislozierung der Kriegsschiffe und der Seestreitkräfte zur Kommandogewalt des Kaisers. Aber die Volksvertretung gehen diese Maßnahmen der Kommandogewalt nur solange nichts an, als die Sache die im Etat für die Unterhaltung dieser Truppen und die Indiensthaltung der Schiffe bewilligten Summen nicht überschreitet. Nobler und eine Forderung der Gerechtigkeit, die die Regierung der Volksvertretung schuldet, wäre es gewesen, wenn sie den Reichstag einberufen hätte oder jezt wenigstens anerkennt, daß sie im Vertrauen auf spätere Indemnität die Entsendung der Schiffe und Truppen nach Ostafrika inszeniert habe, weil die Sache nicht den mindesten Aufschub dulde. Bei dem Nachtragsetat wird es den Herren am Regierungstische nicht leicht werden, den hier von den Regierungsorganen vertretenen Standpunkt zu verteidigen.

Deutsches Reich.

* Das Resselreiben gegen Hendrik Witbooi hat begonnen, bisher aber trotz ungeheurer Anstrengungen unserer Truppen noch nicht dazu geführt, den Feind zu stellen. Amlich wird darüber gemeldet: Die zum Angriff gegen Hendrik Witbooi versammelten Truppen haben am 25. August den Vormarsch angetreten. Die Abteilungen Storrff und Lengecke erreichten nach Säuberung des Nananib- und Hanam-Plateaus die Linie Kleinfontein-Chamis. Der Marsch über die mit Felsgeröll bedeckte, von tief eingeschnittenen Schluchten durchzogene Hochfläche war außerordentlich schwierig. Die Truppen fanden tagelang kein Wasser. Sie mußten daher teilweise die Pferde zum Tränken nach dem Ueberfluß zumätschreiben. Vor der Front wichen mehrere kleinere Hottentottenbanden nach Westen zurück. Eine stärkere, auf etwa 150 Reiter und 200 Fußgänger geschätzte Bande mit zahlreichem Vieh überschritt die Linie Gorob-Duwits in nordwestlicher Richtung und warnte sich in Höhe von Nam nach Westen. Sie wird vom unteren Gorob aus durch die Abteilungen Maerder und Meister unter dem Befehl des Majors Messier verfolgt. Die Abteilung Kopp, verstärkt durch die 7. Batterie der Abteilung Lengecke, marschiert von Namis über Namtob auf Sinclair-Mine zur Säuberung des Tiras-Gebirges und der Arnab-Berge. Das Hauptquartier befindet sich unter Bedeckung der Kompanie Ritter (2. Komp. Regis. 1) in Chamis. Hoffentlich gelingt trotz der fabelhaften Schwierigkeiten, mit denen unsere Truppen zu kämpfen haben, doch noch der erstrebte große Schlag.

* Rundschau im Reiche. In Düsseldorf verfiel der polizeilichen Aufsicht eine anarcho-sozialistische Versammlung. Auf der Tagesordnung stand das Thema: „Generalstreik ober politischer Massenstreik“.

Ausland.

* England. Der Jahreskongreß der Gewerkschafter erklärte sich wie in den beiden Vorjahren mit großer Entschiedenheit gegen Chamberlains Schutzzollpläne. Von 1279 000 auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedern der Gewerkschafter stimmten nur 26 000 für Schutzzoll, 1253 000 hingegen für unbeschränktes Freihalten am Freihandel. Darob brüden vorläufig „Daily Chronicle“ und „Daily News“ ihre Befriedigung aus, während man sich im Regierungslager noch in bevediem Schwelgen gefällt.

* Schweden. Es stellt sich heraus, daß die von Schweden verlangte Schließung der norwegischen Grenzfestungen das einzige zu überwindende Hindernis für die Unterhandlungen bildet. Vier Festungen kommen hierbei in Frage. Im Süden am Golf von Swinesund liegt Fredriksten, im Norden Kongsvinger am Glommen an dem Punkte, wo dieser Fluß sich am meisten der Grenze nähert (auf etwa 30 Kilometer). Zwischen diesen beiden Festungen liegen die Forts Derje und Urskog. Schweden verzichtet auf die Schließung von Fredriksten und Kongsvinger, welche historische Denkmäler bedeuten, besteht nur auf Befestigung und Außerdienststellung der dort angebrachten und vorgenommenen Veränderungen und Verbesserungen. Damit wollen sich die norwegischen Delegierten nicht einverstanden erklären, während es bekannt geworden ist, daß sie geneigt sind, in die Schließung der im Jahre 1801 errichteten Forts Derje und Urskog zu willigen, die übrigens keine große Bedeutung besitzen, da ihre Herstellung kaum mehr als je 800 000 M. erfordert hat. Schweden verharret hartnäckig auf seinem Standpunkte, da es glaubt, sich genügend Konzessionen zu haben.

* Rußland. In Petersburg verlautet, daß die jetzt in der Ausarbeitung befindlichen Normen über die Wahlverfahren für die Duma folgende Bestimmungen enthalten sollen: 1. Auf den Versammlungen dürfen keine Reden gehalten werden, in denen die bestehenden Grundgesetze des Reiches kritisiert werden. 2. Es darf keine Kritik an den Reichsbehörden geübt werden. 3. Es darf nicht gesprochen werden über das private Leben hochgestellter Persönlichkeiten. 4. Alles, was in Zusammenhang steht mit den revolutionären Ideen, darf nur in theoretisch-wissenschaftlicher Form behandelt werden. 5. Übertritt eine von den in der Versammlung sich befindenden Personen diese Vorschriften, so ist der Vertreter der Polizei verpflichtet, die Versammlung zu schließen und die Versammelten aufzufordern, auseinanderzugehen. — Diese Bestimmungen sehen aus, als hätte sie ein Satiriker verfaßt, und doch gibt es verständige Leute, die sie völlig ernst nehmen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 10. September.

Die Woche.

Diese Woche ging eine Nachricht durch die Blätter, welche zu allerlei weitgesponnenen Vermutungen Veranlassung gegeben hat. Der Rennklub will verkaufen, derselbe Rennklub, der vor nicht sehr langer Zeit der Welt, d. h. der Wiesbadener Welt in erster Linie, mit großer Freude verkündete: jezt haben wir einen Rennplatz, prächtig gelegen, nicht gar zu weit von Wiesbaden entfernt und ohne großen Kostenaufwand herzurichten. Weshalb will der Rennklub verkaufen? Das fragte man sich da, wo man in die inneren Verhältnisse des Vereins nicht eingeweiht ist. Hat der Verein nur ungenügende finanzielle Unterstützung gefunden, daß es ihm unmöglich ist, die begonnene Sache auf eigene Rechnung weiter zu führen, oder ist ihm gar das Rennen überhaupt leid geworden? Aber es gab noch eine dritte Möglichkeit, die erwogen werden konnte. Diese bestand darin, daß der Rennklub ja auch aus weitergehenden Berechnungen die Stadt zur Übernahme des Rennplatzes lenkte bewegen wollte. Vielleicht um in der Stadt eine an dem Gelingen und guten Gedeihen des Werkes besonders stark interessierte Teilhaberin zu gewinnen. So viel man hin und her und rät man heute noch. Und der Rennklub schweigt. Was die Sache aber besonders auf-fallend erscheinen ließ, war nicht das Geblöthen des Rennplatzes bei der Stadt an sich, sondern daß, wie uns von Leuten, die es wissen können, versichert wurde, ein doppelt so hoher Preis gefordert worden ist, als man selbst für das Gelände bezahlt hat. Gerade dieser Umstand veranlaßte viele zu ungewöhnlich gewagten Kombinationen. Wenn auch eins oder das andere, was man vorberhand so in den Tag hinein behauptet, richtig sein mag, eins ist jedenfalls nicht richtig: daß dem Rennklub das Rennprojekt leid geworden ist. Der Magistrat soll übrigens der Übernahme des Rennplatzes sympathisch gegenüber stehen, nur begreift er nicht recht: warum er den Platz mit 100 Prozent Aufschlag bezahlen soll.

Eine zweite Nachricht dieser Woche war die, daß die Reihengräber des neuen Friedhofs nicht wieder belegt werden dürfen. Offen gesagt, mir hat diese Nachricht Freude gemacht. Ich habe nichts dagegen, wenn man Grabstätten von Leuten wieder belegt, deren sich keiner mehr erinnert, daß man aber Toie in ihrer Ruhe stören wollte, die vor noch nicht ganz dreißig Jahren beiseite worden sind, das ging mir doch ein wenig zu weit. Ich will nicht sagen, daß ich in dieser Wiederbelegung einen Akt der Verleumdung erblickt haben würde, die Stadt als solche kennt die in Frage kommenden Toien nicht, für sie ist das Wiederbelegen von Reihengräbern ein Verwaltungsakt, dessen Bedeutung nach der Größe des finanziellen und praktischen Interesses abgemessen wird, aber in der Stadt leben die Angehörigen dieser Toien, und auf die darf immerhin auch die Stadt etwas Rücksicht nehmen. Nun, die Sache hat sich ja durch den Einspruch der Gesundheitspolizei zu meiner und gewiß vieler Zufriedenheit erledigt. Ich glaube sogar, die Herren, welche den Wiederbelegungsbeschluß gefaßt haben, werden nicht sehr beirrt über das Mißlingen ihres Planes sein.

Ich möchte nun noch mit ein paar Worten auf die vorgestrige Stadtverordnetenversammlung zurückkommen, und zwar insbesondere auf etwas, was auch an der Mensch-

Magst du Gurken noch so gern,
Jezt, mein Freund, bleib ihnen fern!
Sei auch nimmer so vermessend,
Etwas saure Milch zu essen!
Rohes Obst ist auch bedenklich,
Nacht in solcher Zeit leicht kränklich;
Doch gekochtes ist erlaubt,
Wie denn, merk es, überhaupt
Alle gut gekochten Speisen
Arztlich werden gutgeheißen.
Ist also auch serner mit
Dem gewohnten Appetit
Rudelsuppe, Leberstöße,
Hammelbraten, Kalbsgesehe,
Hinderbraten, Briskasse,
Hannenschinken, Kalbsschafsee,
Und womöglich Läubchen, Hahnen,
Wans und Ente und Fasanen!

Auch dein Durst braucht nicht zu leiden;
Wasser sollst du freilich meiden,
Dahingegen gönnt man dir
Gutes, kräftiges Lagerbier!
Auch der edle Saft der Neben
Ist zum Trunk dir freigegeben.
Doch, mein Freund, halt Maß und Ziel! —
Nun noch eins: mit Peinlichkeit
Nichte sei's auf Keuschheit!
Bitte drum nicht zu vergessen:
Händewaschen vor dem Essen!
Hauptfach' aber ist: verbleib'
Ruhig stets, nichts übertrieb!
Rebe weiter mit Behagen,
Ohne Angst und ohne Jagen;
Dasse dir nicht Bange machen
Und verlerne nicht das Lachen —
Seelenruh' und Heiterkeit!
Sind gesund zu jeder Zeit,
Sind die allerbesten Pillen
Wegen Grillen und Bazillen!

Die Fleischnot macht jezt auch vielen Leuten
Sorge und Ärger. Die Hausfrauen vermögen beim
besten Willen mit dem bisherigen Wirtschaftsgeld nicht
mehr auszukommen. Fast allgemein thut aus ihren
Mäulen die Jeremiade:
Mann, gib mehr Geld! Wie oit soll ich noch klagen,
Daß sich der Haushalt immer teurer stellt!
Der Fleischpreis ist empfindlich aufgeschlagen!
Die Gänse kosten — nein, ich mag's nicht sagen!
Mann, gib mehr Geld!
Mann, gib mehr Geld! Wir brauchen Holz und Kohlen!
Der Kohlenpreis auch in die Höhe schnell!
Ach, teurer werden auch die Stiefelsohlen!
Ich muß daher nur immer wiederholen:
Mann, gib mehr Geld!
Mann, gib mehr Geld! Die Butter ist so teuer,
Der Zuderpreis sich auf der Höhe hält;
Kostspielig sind auch Milch und frische Eier!
Mein Defizit ist jezt schon ungeheuer —
Mann, gib mehr Geld!
Mann, gib mehr Geld! Ob meine Mageweise,
Mein heiß Begehren dir auch nicht gefällt —
Es geht nicht mehr im altgewohnten Geiste,
Ich komm nicht aus! Zu hoch sind alle Preise!
Mann, gib mehr Geld!

Besonders wird der hohe Schweinefleisch-
preis bitter empfunden, denn die schweinerne Nahrung
ist gar so wichtig:
Was ist das Leben ohne Wurstensied?
Ich werf es hin, entschwinde! Megelebräth!
Wie wär' des Tages Brot zu tragen
Ohn' Leberwurst und Schwarzenmagen?
Im Daseinskampf muß mancher sinken,
Stärkt er sich nicht an kräftigem Schinken!
Viel lebensfroher um sich schaut,
Wer Rippchen ist zum Sauerbrant!
Wie regt die Süßige an und wie
Stärkt Blutwurst unsre Energie! Wdn.

heit Trefen und des Lebens Nichtigkeit erinnert, gerade so, ja, mehr noch wie die Reihengräber des Kirchhofs. Nämlich auf die Armenfürge. Da ist eine Stadtverwaltung, welche die Versorgung der Armenfürge ausübt. Es gehen zahlreiche Dofferten ein. Mander fordert viel, mancher hält sich bescheiden in der Mitte und einige halten sich allzu bescheiden ganz auf der untersten Stufe, da, wo die oberste Grenzschiede der Schandenkonturrenz schon etwas verlassen ist. Das kommt bei allen Submissionen vor und die Handwerker sowohl wie die Behörden sind durch lange Gewohnheit gegen derartige Erscheinungen bereits ziemlich unempfindlich geworden. Die Stadtverwaltung hat also reiche Auswahl, da sie aber in erster Linie die Interessen der Steuerzahler zu berücksichtigen hat, greift sie — ich möchte fast sagen: selbstverständlich — diejenige Dofferte heraus, die schon fast gar keinen Preis mehr erwähnt. Gut, Armenfürge können nicht billig genug sein. Braucht einer, der beim Abschied aus dieser lumpigen Welt nichts hinterläßt, einen kostbaren Sarg? Ich sage, nein! Sechs Bretter, schlecht und recht zusammengeknagelt, tun's schon. Wenn die Erde darauf geschaukelt wird, mögen sie zusammenbrechen. Gwig halten sie ja so wie so nicht und da ist es egal, ob sie gleich einbrechen oder später. Was das Gefühl dazu sagt? Je nun, es meldet sich manchmal überhaupt nicht. Regt sich aber etwas in uns, das wie empörtes Gefühl ausbricht, dann gibt's ein gutes Rezept, um solche Regungen oder Gefühlsduseleien zum Schweigen zu bringen. Man nimmt das Bleistift zur Hand und rechnet: 8 — 3 = 5. Sapperlot, wir können 5 M. sparen! Und das sogar bei einer Sache, bei der es ganz einerlei ist, ob sie gut oder schlecht ist! Ist das nicht vortrefflich? Ja, ja, die Rechnung stimmt schon, wenn nur die 220 und die 85 Pf. nicht wären, die so bettelhaft arm dastehen, als müße sich der Armenfürger in die Gwigkeit hinaus betteln. Nein, wenn ich zu entscheiden gelobt hätte, ich hätte mir aus der Dofferte einen Fiddibus gedreht und eine Pfeife Tabak damit angezündet.

— Tägliche Erinnerungen. (10. September.) 1721: Friede zu Rysiad. 1771: Dzungo Park, Afrika-reisender, geb. (Sekkir). 1806: J. A. Geiswiz, Dichter, geb. (Braunschweig). 1889: G. Conscience, fläm. Schriftsteller, † (Brüssel). 1898: Ermordung der Kaiserin Elisabeth von Osterreich in Genf.

— Hamburger Kaiserfeste. An der Paradedafel nahmen u. a. teil: Der Großherzog von Hessen, der Großherzog von Baden, Prinz Friedrich Karl von Hessen, Prinz Harald von Dänemark, ein Vertreter des Königs Eduard von England, sowie die gesamte Generalität, welche an der Parade teilgenommen, u. a. Generalinspekteur von Einbequist, General von Eichhorn. Nur vier Zivilisten waren an der Tafel: Oberpräsident von Windheim, Regierungspräsident von Meißner, Landrat Mitter Dr. von Marx und Oberbürgermeister Maack-Hamburg. — Die Kritik des Kaisers über die Parade lautete, wie wir zuverlässig erfahren, sehr günstig; er sagte zu dem kommandierenden General von Eichhorn wenige Minuten nach der Parade: „Hat alles tadellos geklappt, ich spreche Ihnen meine vollste Anerkennung aus.“ — Zu dem gestern abend stattgefundenen Provinzialbörse waren u. a. folgende Einladungen ergangen an: Oberpräsident von Windheim, Regierungspräsident Dr. von Meißner, Landeshauptmann Krefel-Wiesbaden, Polizeipräsident von Schemel-Wiesbaden, Polizeipräsident von Scherzenberg-Frankfurt a. M., Eisenbahnpräsident Thoma-Frankfurt a. M., sowie an sämtliche Landräte.

— Einweihung der Lindenmühle. Am 7. September dieses Jahres fand die Eröffnung des von hier in die Nähe von Ragenelbogen verlegten Mühlensystems „Lindenhaus“ — bisher Walfmühlstraße 31 — statt. Die Anstalt bedurfte zur Erreichung ihres erzielbaren Zweckes eines größeren Raumes und einer mehr ländlichen, der Großstadt entrückten Lage. Deshalb hatte Frau Pfarrer Ziemendorff, deren Schöpfung bekanntlich vorewähnte Anstalt ist (es war kurz vor ihrem Heimgang), eine verfallene, längst unbewohnte Mühle in schöner Lage unweit von Ragenelbogen preiswürdig erworben und zur Aufnahme der bisherigen Walfmühlensabgänge bestimmt. Im Laufe dieses Sommers wurde der erforderliche Umbau vollendet, so daß am letzten Donnerstag die Einweihung der Lindenmühle stattfand. — Denn diesen Namen wird fortan die Anstalt tragen — wie die Behörde es bestätigt hat. Der freundlichen Einladung des Herrn Pfarrers Ziemendorff hierzu waren zahlreiche Gäste aus Wiesbaden gefolgt. Als sich dieselben, vom Bahnhof Ragenelbogen kommend, teils zu Wagen, teils zu Fuß der Anstalt näherten, bot sich ihnen ein überraschender Anblick! Ganz im Grünen, an einem Hügelhang angelehnt, von Wiesen und bewaldeten Berglehnen eingeschlossen, lag die zukünftige Wohnstätte der Mädchen. Der Umgebung entsprach das Innere der neuen Heimstätte. Die Teilnehmer sahen mit Freude und Bewunderung, wie fürsorgende Liebe hier alles wohlbedacht und hergerichtet. Auf dem sauber gepflasterten Hof, der mit grünen Läden festlich geschmückt war, saßen bereits Kopf an Kopf die gleichfalls geladenen Nachbarn aus den umliegenden Ortschaften, um mit den Wiesbadener Gästen der nun folgenden Ansprachen und Festgesänge zu lauschen. Zunächst gab Pfarrer Ziemendorff mit warmen und schlichten Worten Gott die Ehre, der das im Glauben an ihn begonnene Werk bis dahin getragen und gesegnet habe; dann erwähnte er in warmer, väterlicher Weise zum Ausbilden im Kampf wider die Sünde; es gelte, nicht müde zu werden; wenn auch der Strom des stillosen Verderbens hienieden von Menschen nicht aufgehalten werden könne, so sei es doch Pflicht der Nächstenliebe nach den einzelnen Menschen immer wieder die rettende Samariterhand auszustrecken. Nach ihm sprach Pfarrer Neubourg aus Rördorf, dem, da er in erreichbarer Nähe wohnt, fortan die spezielle Seelsorge für die neuen Anstaltsbewohner obliegen wird. Unter anderem gedachte Neubourg noch besonders der unermüdbaren Kassiererin und Schriftführerin Fräulein v. Hansen, die so viele Jahre schon in seltener Treue und persönlicher Eingabe dem Werk gedient. Nachdem noch Herr Pfarrer Schulz aus Ringelbach der Anstalt ein herzliches „Willkommen“ zugerufen und Begrüßungsbelegنامه von nah und fern verlesen worden waren,

wurden die Gäste reichlich mit gut bereitetem Kaffee und Streuselkuchen erquickt, um neu gestärkt einen Rundgang durch das gesamte Gehöft antreten zu können. Dann wanderte man mit staunendem Blick durch die geräumigen, blühenden Wohn- und Schlafzimmere, durch die Küche, das Waschküchen, die Bügel- und Nähstube, welche letztere mit dem Bild des „guten Hirten“, einem Werk von der Hand Pfarrer Ziemendorffs, geschmückt war. Von hier bot sich ein wundervoller Ausblick in das sogenannte „Jannertal“ (1), ein Blick, um den mancher verwöhnte Wiesbadener die Mädchen beneiden darf. Und doch — mehr noch als die liebliche Lage der „Lindenmühle“ und jener herrliche Fernblick erfreute die Sauberkeit und die Zweckmäßigkeit, mit der das Innere des Neubaus durchdacht und bis in alle Einzelheiten hinein hergerichtet worden ist. In solchen Räumen — das war der Eindruck aller Teilnehmer — können die leitenden Schwestern mit Lust die ihnen anvertrauten Böglinge anhalten, daß sie fleißige und brauchbare Menschen werden. — Ist nun das Asyl hinausverlegt auf das Land, so behält doch die Stadt hier in den unteren Räumen von Walfmühlstraße 31 eine Stelle, um sofort ein Döckchen für solche zu bieten, die der Hilfe bedürfen, ein sogenanntes Vor-Asyl.

o. Einquartierung. Western nachmittag traf die Telegraphen-Abteilung des 8. Armeekorps aus Coblenz, auf dem Marsch in das Mandövergelände von Riedelheim kommend, hier ein und wurde hier einquartiert. Die Abteilung, die aus 3 Offizieren und 82 Mann, sowie einigen Pferden und Wagen besteht, zieht am Montagfrüh ihren Marsch fort. Morgen Montagvormittag besteht, wie erwähnt, das Bomburger Batalion des 80. Regiments für einen Tag hier Quartier.

— Nationalliberaler Wahlverein. Der hiesige nationalliberale Wahlverein veranstaltet am heutigen Sonntag ein Sommerfest „Unter den Eichen“ in der Wirtschaft des Herrn Ritter. Ein reichhaltiges Programm, zu dem auch Koncertmusik der Kapelle unserer Her, Quartettgesang, Feuerwerk und allerlei Belustigung für alt und jung gehören, wird den Festteilnehmern Unterhaltung und Abwechslung mannigfacher Art bieten. Für Jung-Deutschland ist besonders durch allerlei Wettspiele mit Prämierungen gesorgt. Das Fest beginnt nachmittags um 4 Uhr und findet auch bei unangenehmiger Witterung statt, die hoffentlich nicht eintritt. Jeweils wird die Veranstaltung die Parteifreunde mit ihren Familien in großer Zahl zusammenführen, um diesmal nicht die „hohe Politik“, sondern die Geselligkeit zu pflegen.

o. Katasteramt. Die Neuorganisation des Katasteramts, welche mit der Pensionierung des Katasterinspektors Schröder infolge Vermehrung der Geschäfte eintrat, insbesondere dadurch, daß ein zweites Katasteramt hier errichtet wurde, ist noch so wenig bekannt geworden, daß es geboten erscheint, darauf noch einmal besonders aufmerksam zu machen. Die Geschäfte der beiden Ämter werden vielfach verwechselt und die Folge davon ist, daß mancher unnütze Weg gemacht wird, was um so ärgerlicher ist, als die Geschäftsräume ziemlich weit auseinander liegen, das eine in der Bahnhofstraße, das andere in der Moritzstraße. Leider ist nun gerade das entgegenseitige Amt in der Moritzstraße das für die Stadt Wiesbaden maßgebende. Sehr wünschenswert wäre es freilich, wenn es umgekehrt wäre. Die Geschäfte sind so verteilt: Katasteramt I, Moritzstraße 56 (Vorstand: Steuerinspektor Helmer); Stadt B (Vorstand: Viehrich und Sonnenberg; Katasteramt II, Bahnhofstraße 3 (Vorstand: Steuerinspektor Jarosch); Bierstadt, Dogheim, Eichenheim, Frauenstein, Georgenberg, Rambah, Schierstein und der Amtsgerichtsbezirk Elville. Merkwürdigerweise fehlt das für unsere Stadt maßgebende Amt in der Moritzstraße in dem Adressbuch, worauf dessen Verlag hiermit aufmerksam gemacht sei.

— Bezeichnung der Frachttüdgüter. Von jeher bilden im Eisenbahnverkehr die fehlenden und überzähligen Güter und der zu ihrer Ermittlung und Unterbringung erforderliche Schriftwechsel sowohl für die Eisenbahndienststellen, wie für die Verkehrtreibenden eine besonders große Belästigung, die gewöhnlich während des geheiligerten Herbstverkehrs ihren Höhepunkt erreicht. Die hauptsächlichste Ursache dieses Uebelstandes liegt in der mangelhaften Bezeichnung (Signierung) der Frachttüdgüter durch die Versender. Die Bezeichnung wird häufig so allgemein gehalten, daß sie kein genügendes Unterscheidungsmerkmal gegenüber anderen gleichartigen Gütern bietet und leicht Verwechslungen herbeiführt. Auch läßt die Art der Bezeichnung der Bezeichnungen häufig viel zu wünschen. Ferner fehlt nicht selten der Name der Bestimmungsstation (§ 58 c) der Eisenbahnverkehrsordnung, oft ist er auch nicht voll angegeben oder stimmt sogar mit den Angaben im Frachtbrief nicht überein. Alle Bezeichnungen werden leider häufig nicht oder nur unvollständig entnommen und geben so Anlaß zu falschen Verladungen. Eine große Zahl von Verwechslungen muß schließlich auf ungenügende Bezeichnung des Empfangsbahnhofs bei Orten mit mehreren Bahnhöfen zurückgeführt werden. Die Eisenbahnverwaltungen haben zur Vermeidung dieser Unzulänglichkeiten das mit der Gutannahme betraute Personal erneut angewiesen, auf eine richtige und vollständige Bezeichnung der Güter genau zu achten und ungenügend bezeichnete Sendungen zurückzuweisen oder die vorgeschriebene Bezeichnung gegen Erhebung der tarifmäßigen Gebühr nachzuholen. Es liegt im eigenen Interesse der Verkehrtreibenden, die Eisenbahnverwaltungen in ihrem Bemühen, die Unregelmäßigkeiten auf ein möglichst geringes Maß zurückzuführen, dadurch zu unterstützen, daß sie bei Bezeichnung ihrer Güter den Vorschriften genügen. Als besonders geeignet zur Bezeichnung derjenigen Frachttüdgüter, auf denen sich nach ihrer Beschaffenheit die Signierung schwer anbringen läßt, haben sich Signierfahnen aus Leinen erwiesen, die z. B. mit einem durch eine Metallöse laufenden Draht befestigt werden können. Bei den Güterabfertigungen des Eisenbahndirektionsbezirks Mainz sind derartige Signierfahnen zum Selbstkostenpreis erhältlich. Für die Selbstbeschaffung von Belegezetteln, die den Anfor-

derungen der Eisenbahnverwaltungen genügen, wird das von den genannten Stellen zu beziehende Muster empfohlen.

Z. Nervöse Leute. Es gibt bekanntlich in unserem nervösen Zeitalter Leute, die den Hahn nicht frähen hören können und nach der Polizei rufen, wenn sie in ihrer kostbaren Nachtruhe durch einen bellenden Hund oder frähenden Hahn gestört werden. Eine aufsehenerregende nervöse dissonante Person — ein Einwohner aus Bonn — brachte einige Kinder zur Anzeige, die in ihrem Garten mit einem sogenannten Knallpistölchen spielten, das zwar durch Entzündung eines Zündplättchens einen Knall von sich gibt, aber keine ballistische Wirkung wie ein anderes Schießzeug ausübt, also durchaus keinen gefährlichen Charakter besitzt. Die Behörde gab der Anzeige statt und erhob gegen die kindlichen Missetäter Anklage auf Grund des § 308 Abs. 8 Str.-G.-B., der denjenigen mit Strafe bedroht, wer ohne polizeiliche Erlaubnis an bewohnten oder von Menschen besuchten Orten mit Feuegewehr oder anderen Schießwerkzeugen schießt. Die hochnocheinliche Affäre beschäftigte die Gerichte in drei Instanzen. Das Schöffengericht zu Bonn hatte auf Freisprechung erkannt. Infolge eingeleiteter Berufung der Staatsanwaltschaft hob die Strafkammer des Landgerichts zu Bonn das erstinstanzliche Urteil auf und verurteilte die Angeklagten zu einer Geldstrafe. Die Strafkammer führt in ihrer Urteilsbegründung aus, daß nach der herrschenden Rechtsprechung § 307 Abs. 8 Str.-G.-B. nicht nur Anwendung finden müsse, wenn das „Schießen“ das Publikum gefährdet, sondern auch dann, wenn dieses dasselbe belästigt. Eine Belästigung habe aber in diesem Falle durch das Schießen mit dem Knallpistölchen stattgefunden. Auf erhobene Revision hob der Strafsenat des Kölner Oberlandesgerichts in seiner Sitzung vom 7. September d. J. das landgerichtliche Urteil auf und erkannte auf Freisprechung. Das Oberlandesgericht führt, wie uns aus Köln berichtet wird, in seiner Urteilsbegründung im wesentlichen folgendes aus: Zum Tatbestandsmerkmal des § 307 Abs. 8 Str.-G.-B. gehört, daß ein Schießen mit dem Feuegewehr stattfindet. Was man unter „Schießen“ versteht, darüber gibt das Gesetz keine Definition, nach dem allgemeinen Sprachgebrauch genügt aber nicht zu dem Begriff des „Schießens“, daß durch das Feuegewehr etwas zur Explosion gebracht, sondern daß durch dasselbe eine ballistische Wirkung erzielt wird. Diese hat aber im vorliegenden Falle nicht stattgefunden, denn durch das Knallpistölchen wurde lediglich ein Zündhütchen entzündet und dadurch ein Knall erzeugt, aber kein Geschos fortgeschleudert.

— Wendung in der Tanzkunst. Recht scharf wendet sich die Pariser Zeitung „Republique Francaise“ gegen den durch fast alle Zeitungen Deutschlands gegangenen Artikel, welcher „Eine Wendung in der Tanzkunst“ überschrieben ist und statt der französischen Tanzkunst eine deutsche setzen will, statt Cokowall und Washington-Post den deutschen Schuhplattler und Gungelstanz, statt Menuett und Gavotte den deutschen Reigen. Nun, die Franzosen können sich beruhigen, denn das bessere Fußst. tum und vor allen die besseren Tanzlehrer in Deutschland werden nach wie vor der zierlichen, graziosen Gavotte und dem Menuett den Vorzug geben, ganz zu schweigen davon, daß die auch von uns als absolut salomonsmäßig angeesehenen und jeder Kunst baren Tänze Cokowall und Washington-Post durch Schuhplattler und Gungelstanz zu verdrängen, uns etwas merkwürdig vorkommt, denn wir halten diese Tänze als Nationaltänze wohl zu Kostümführungen passend, möchten aber doch in keinem modernen Ballaal Schuhplattlern sehen. Da würde uns die Reform der Miss Duncan noch besser gefallen.

— Eine Geisteskranke, die hier ihrer Ansicht entschlüpfte, wurde am Freitagnachmittag in dem Schlosspark zu Viebrich im Gebüsch verdeckt aufgefunden. Sie wurde zunächst in dem Viebricher Krankenhaus untergebracht und von dort nach der Irrenanstalt „Eichberg“ übergeführt.

— In nicht geringer Aufregung wurden am Freitagabend gegen 7 Uhr die Passanten der um diese Zeit besonders stark frequentierten vorderen Sonnenbergerstraße verkehrt, indem eine zweispännige Droschke in gefahrenem Galopp vom Kurzaalplatz herauskam und über den Straßendam, ohne Rücksicht auf den Verkehr dahinfuhr, durch das Tor des Paulinenschloßes sagte, ohne daß der Kutscher auch nur Miene machte, die schlaff hängenden Zügel anzuziehen. Erst die Zurufe der Beamten machten der wilden Jagd ein Ende. Es handelte sich hierbei nicht, wie man glauben sollte, um durchgebrannte Pferde, sondern um ein Privatvergnügen des Kutschers, der jedenfalls keinen rechten Begriff davon hat, daß gerade das hiesige Droschkenwesen mehr wie jedes andere Gewerbe im engsten Zusammenhang mit dem Kurverkehr steht und jeden Unfug vermeiden sollte. Hoffentlich wird dem betreffenden Droschkenkutscher dieser Begriff noch beigebracht werden.

— Zum Fernsprech-Verkehr mit Wiesbaden ist neuerdings zugelassen: D e s s a u. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 M.

— Auszeichnung. Aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers in der Provinz wurde Herr Halsehenscheider Karl Müller in Ebnathaus das Allgemeine Ehrenzeichen für treue Dienste verliehen. Herr Müller ist bereits über 40 Jahre im Dienste der Staatschekbank und hat im Juni d. J. das Erinnerungszeichen für 40jährige Gesamtdienstzeit erhalten.

— Königl. Schauspiele. (Spielplan.) Sonntag, den 10. September: „Oberon“. Anfang 7 Uhr. Montag, den 11.: Zum Vortheil der Pensionatsanstalt der Gesellschaft deutscher Bühnenausschreier: „Maurer und Schloffer“. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 12.: „Cavalleria rusticana“. Der Kaiser: „Canto: Herr Neubauer vom Stadttheater in Brunn a. G. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 13.: „Fedora“. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 14.: „Die Jüdin“. Canto: Herr Neubauer vom Stadttheater in Brunn a. G. Anfang 7 Uhr. Freitag, den 15.: zum ersten Male: „Der Graf von Charolais“. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 16.: neu einstudiert: „Der Widerwärtigen Jähmohn“. Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 17.: „Armide“. Anfang 7 Uhr.

— Residenz-Theater. Wie bereits mitgeteilt, findet am nächsten Donnerstag, den 14. d. M., ein einmaliges Gastspiel der berühmten Original-Traum-Tänzerin Madeline statt. Es ist das dieselbe Künstlerin, deren Darbietungen in Berlin, München, Leipzig usw. so außerordentliches Aufsehen erregten nicht nur

bei dem Publikum, sondern auch bei den Korrespondenten der Wissenschaft. Diese Darstellungen gewinnen dadurch noch besonderes Interesse...

— Dalhalla-Theater. Heute finden die beiden letzten Sonntagsvorstellungen des gegenwärtigen Engagements statt...

— Ausstellungen Dinger, Tannstraße 6. Die Kollektionsausstellung von Bild. Gollhof ist noch um 20 Gemälde vermehrt worden...

— Gartenfreunde werden von der Firma K. W. e. r. u. o. hier wieder zum Besuche ihrer Herbstausstellung...

— Besitzwechsel. Herr Zimmermeister Karl Bonatz verkauft sein Haus Eitelstraße 2 an Herrn Karl Petri hier...

Verkehrs-Nachrichten.

* Der Männergesangsverein „Hilde“ unternimmt am Sonntag, den 10. d. M., einen Ausflug nach Kloppenheim...

* Der Wiesbadener Räder-Klub veranstaltet heute Sonntag, den 10. September, seinen alljährlichen Herbstausflug nach Hirschbach...

* Vergangenen Sonntag besuchte eine größere Anzahl Mitglieder der Gesangsvereine des Männer-Turnvereins...

(1) Dörflein, 9. September. Leicht hätte gestern nachmittag ein größeres Unglück geschehen können. Ein Wiesbadener Fuhrmann fuhr mit seinem leeren Reitwagen...

ch. Höchst a. M., 8. September. Wie nötig die geplante Überleitung der Bahngelände durch unsere Stadt ist...

(5) Niederlahnstein, 8. September. Soeben rücken fünf Schwadronen Ulanen aus der Garnison Saarburg in Vorharnen ein...

* Aus der Umgebung. Die Wellen des früh 9 Uhr 25 Min. in Dörflein fälligen Schnellbootes schlugen den Kahn eines an der Lahnbadmündung...

In Dörflein machte ein Einwohner seinem Leben durch Vergiftung mittels Kohlenäure ein Ende.

Für die am 1. Oktober in Hirschbach frei werdende wangelnde Pfarrstelle Hirschbach-Weidenheim haben sich 20 Bewerber gemeldet.

Der Zementwarenfabrikant H. Hummel aus Dörflein wurde auf der Hühnerlag von einem Jagdfliegen durch einen Schrotschuß in Kopf und Seite erheblich verletzt.

In Höchst wurde ein Mann verhaftet, der von der Staatsanwaltschaft wegen Betrugs beschuldigt verfolgt wurde.

In einer Wirtshaus in Nied entstand zwischen den Gästen ein Streit, zu dessen Schlichtung der Wirt sich bemühte.

Der Feldhüter Friedrich Hof von Mandeln, welcher von einem tollwutverdächtigen Hunde gebissen wurde und erkrankt war, ist seinem qualvollen Leiden erlegen.

Ein in der landwirtschaftlichen Maschinenfabrik „Minerva-Hütte“ in Däger beschäftigter Arbeiter aus Hammersbach kam mit seinem Fahrrad so unglücklich zu Fall...

Der Maurer Johannes Bay von Soffenheim sprang bei Hausen in selbstmörderischer Absicht in die Rheda.

Der in Mainz wohnende Viehtreiber Christ Senexie auf ein im gegenüberliegenden Hause bedienstetes Mädchen...

Das Ehepaar Engelbert Friedsam und Frau, Franziska, geb. Berger, in Mainz feierte das goldene Hochzeit.

Der Landwirt Wilhelm Weidemann von Steeden ist zum Bürgermeister dieser Gemeinde auf die Dauer von 8 Jahren neu gewählt und am 7. September bestätigt worden.

In Bonn starb der langjährige Bureauchef des Emser Blei- und Silberwerkes, Herr Georg Wasmuth, Kgl. Preuß. Oberleutnant a. D. und Ritter des Eisernen Kreuzes.

Sport.

* Fußball. Nachdem am vergangenen Sonntag die 2. Mannschaft des 1. Wiesbadener Fußballclubs von 1901 einen Sieg von 7:1 über die 2. Mannschaft des Wiesbadener Fußballclubs...

Kleine Chronik.

Looping the Loop. Im Kaiser-Wilhelm-Park zu Bresslau verunglückte, wie gemeldet wird, beim Looping the Loop der Artist Jshwan Bekit.

Ein Liebesdrama wird der „Straßburger Post“ aus Merxingen berichtet: Ein in der Nähe von Röllin wohnhaftes 23-jähriges Fräulein, Josefina Sörz, verübte in Merxingen einen Selbstmordversuch...

Die Probefahrt des ersten mit deutschen Turbinen ausgerüsteten Schiffes der Hamburg-Amerika-Linie, des Schnelldampfers „Kaiser“, nach Dover wird ohne Zurückhaltung von Gästen im engsten Kreise der Reederei und der beteiligten Techniker ausgeführt werden.

Letzte Nachrichten.

wb. Rorschach, 9. September. Der Streik der hiesigen Viehweidearbeiter führte zu fortgesetzten Gewalttätigkeiten gegen zugereiste Arbeiter.

Volkswirtschaftliches.

Marktberichte.

Fruchtmarkt zu Mainz vom 8. September. Am heutigen Marke blieb Weizen auf gleichem Preise, während Korn bei stärkerem Angebot im Preise etwas nachgab.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Mit Rücksicht auf die Abwesenheit der uns für diese Nummer eingehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann die Redaktion nicht einsehen.)

* Zur allgemeinen Aufklärung erwidern wir auf das die Volksleserhalle betreffende Eingelände in Nr. 417 dieser Zeitung kurz folgendes: 1. Die Lesehalle ist nicht bis 6, sondern bis 9 1/2 Uhr abends geöffnet und wird in der kalten Jahreszeit zwecks Lüftung von 6 1/2—7 Uhr geschlossen.

Handelsteil.

Deutsche Reichsanleihe. Wie von der Berliner Börse gemeldet wird, haben in den letzten Tagen ziemlich erhebliche Käufe 3proz. Reichsanleihen für Londoner Rechnung stattgefunden.

Neue Russenanleihe. Die Verhandlungen wegen der neuen Russenanleihe befinden sich, wie man hört, noch immer im Anfangsstadium. Es wird jedoch gemeldet, daß die Anleihe in erster Linie für Deutschland bestimmt ist...

Amerika und die russische Flotte. Der sehr bekannte Herr Charles Schwab hat vor ungefähr einem halben Jahr den Russen eine neue Flotte bauen wollen...

guten Dienste weniger höflich als bestimmt gedankt. Jetzt hat er einen Geschäftsfreund, Herrn Charles Flint, nach Petersburg geschickt...

Porzellanfabrik Königszell. Wie der Rechenschaftsbericht für 1904/05 betont, sind die Erwartungen der Gesellschaft auf ein besseres Ergebnis in Erfüllung gegangen.

Stellungnahme gegen ausländisches Kapital in Belgrad. Eine Gruppe von Belgradern industriellen Finanzmännern hat eine große Industriebank zur Ausbeutung von Bergwerken und Wäldungen gegründet.

Amerikanische Eisenindustrie. Die Zusammenlegung der östlichen Eisenwerke Wharton Empire Pottsville Warwick and Passaic ist geplant mit einem Gesamtkapital von voraussichtlich 25 Millionen Dollar.

Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft (Auer-Gesellschaft) in Berlin. Die Gesellschaft, die mit der Erwerbung der Richard Feuer u. Co.-Aktiengesellschaft für Gasglühlichtindustrie Erfolg erzielt hat, wird nun ein weiteres Unternehmen auf diesem Gebiete...

Armaturen- und Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, vorm. J. A. Hilpert, Nürnberg. In der vorgestrigen Aufsichtsratsitzung konstatierte der Vorstand, daß in den verflochtenen acht Monaten trotz des Streikes der allgemeine Versand noch etwas stärker war als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Passonisenwerk L. Manstädt u. Ko. in Kalk. In der Aufsichtsratsitzung wurde der Abschluß für 30. Juni vorgelegt. Der verfügbare Überschuß stellt sich auf 50 798 M. Stamm- und Prioritätsaktien erhalten eine Dividende von 8 Proz.

Zur industriellen Lage. Es wird gemeldet, daß die Nürnberg-Herkuleswerke im ablaufenden Geschäftsjahr so gut gearbeitet haben, daß voraussichtlich eine höhere Dividende als im Vorjahr verteilt werden kann.

Dividende. Die Dividende der Eisengießerei und Schloßfabrik Velbert wird wahrscheinlich mit 6 gegen 7 1/2 Proz. im Vorjahr in Vorschlag gebracht.

Kleine Finanzchronik. Die Getreidefrachten New York-Hamburg sind weiter gestiegen, und zwar um 5 Pf. auf 95 Pf. Die Generalversammlung der Magdeburger Privatbank genehmigte die Kapitalerhöhung um 6 Mill. Mark auf 24 Mill. M.

Geschäftliches.



Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten sowie illustrierte Kinder-Zeitung Nr. 19 und drei Sonderbeilagen, davon zwei nur für die Stadt-Anlage.

Verantwortlicher Redakteur für Inhalt und Druck: H. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für den übrigen redaktionellen Teil: J. B. C. Rosacker; für die Anzeigen und Inserate: H. Dornau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. September d. J., vormittags 10 Uhr, sollen in dem Hofe des Regierungsgebäudes, Louisenstraße No. 11, mehrere überzählige **Altenständer, Tische, Oefen und sonstige Büreaugegenstände** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. F 290

Die Gegenstände können bis dahin an den Wochentagen, vormittags von 9 bis nachmittags 6 Uhr, besehen werden.

Wiesbaden, den 6. September 1905.
Königliche Regierung.
reg.: v. Gizeki.

Nichtamtliche Anzeigen

**Treie
Arztwahl**

unter etwa 160 Aerzten haben die hiesigen Mitglieder sämtlicher Krankenkassen.

Die **Aerzte-Liste** ist auf jedem Krankenkassenbureau (Meldestelle etc.) unentgeltlich zu haben. F 493

Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 12. September etc., Vorm. 9 und Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich öffentlich folgende, wegen Wegzugs und Aufgabe des Haushalts mit übergebene Möbel- u. Haushaltungsgegenstände, als:

Circa 20 **Delgemäbe**, 2 **Kußb.-Betten** mit **Kohhaar**matratzen, **Deckbetten** u. **Kissen**, 3 **einz. Betten**, 1 **eiserne Bett** mit **Wesingstöpfe**, 6 **Kleiderchr.**, **Verticow**, **Waschkom.** u. **Narm.**, **Kußb.-Consol** mit **Spiegel**, **Wesingstöpfe** u. **A. Spiegel**, 1 **pracht. Salonspiegel**, **geschliffenes Kristallglas** mit **Golbr.** (modern), 1 **moderne Eichen-Schlafst.-Einrichtung**, 1 **Wäschtisch**, **hochmod.**, wie **neu**, 1 **Kamelt.-Garnitur**, 1 **einz. Kamelt.-Sopha**, **verschied. A. Sophas**, **Stühle**, **Küchenschranke**, **H.-Schreibtisch**, 1 **Lederbank**, **passend f. Restauration**, **Blumentisch** mit **Rüfig** und **chines. Nachttisch**, **Küchen- und Zimmerische**, 2 **Spiritus-Mischmaschinen**, **ferner Glas**, **Vorzellan**, **Emaille**, **Damen- u. Herrenkleider**, **gut erhaltene Fräcke**, **Decorations-Schawls**, **Kinderwagen**, **Hahnenstühler**, **Fahne**, **Gasherde**, **Gasofen**, **transport. Küchenherd**, **Vorz.-Delchen**, **Platt- u. Säulenofen**, 1 **Staubfeger**, **Gallerien**, **ca. 30 Meter Cocosläufer** mit **40 eisernen Stangen**.

Die Versteigerung findet **3 Leonorensstr. 3** statt.

Louis Wülferl,
Auctionator und Taxator.

Heils-Armee!

Frankenstraße 13.

Sonntag, den 10. September, Abends 8 1/2 Uhr, findet eine

große Extra-Versammlung statt. — Thema: Eine Depesche vom Himmel. Federmann herabst eingeladen.

Gesellschaft Hans Sachs.

Sonntag, den 10. d. M., von 4 Uhr ab, im Saale zur „Germania“, Plattenstraße:

Rekruten-Abschiedsfeier

mit humoristischer Unterhaltung und Tanz, wozu alle unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner herzlichst einladet

Der Vorstand.

Künstl. Zähne

mit und ohne Gaumenplatte. **Plombieren** schadhafter Zähne. **Zahnziehen** schmerzlos mit **Schgas**.

Jos. Piel, Rheinstraße 97, Bart, wissenschaftlich und technisch ausgebildet an **amerikan. Hochschule**.

Schade's Schnellwaschmaschine „Glik“

sowie **John's Waschmaschine „Doldampf“** mit **Ofen**

kauft man am vorteilhaftesten bei **H. Rosenthal**, Kirchgasse 7. **Kein Laden**.

Machine wird gerne zur Probe abgegeben.

Unsere heutige Gesamtanfrage liegt ein Prospekt der Firma **Franz J. Niebuhr**, Hamburg, bei, worauf unsere Leser besonders aufmerksam gemacht werden. F 168

Neue Pianos n. Nr. 450.— an empfiehlt **A. Adler**, Taunusstraße 20.

**Bett-
federn
Barchent,
Federleinen,
Kopphaare**

kauft man am besten und billigsten

Bettfedern-Haus
Mauergasse 15.

Einziges Spezial-Geschäft am Platze.

Streng reellste und billigste Bezugsquelle.
Billiger und besser als jede Konkurrenz.

Nähen des Barchents gratis.

Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers.

Nur garantiert neue gereinigte Bettfedern gelangen zum Verkauf.

Größtes Bettfedernlager a. Platze.

Bitte genau auf No. 15 zu achten!

Unsere heutige Stadt-Anzeige liegt ein Prospekt der Firma **L. Bettenmayer**, Rheinstraße 21, bei, auf welchen besonders aufmerksam gemacht wird. 2889

Trauerhüte

in grösster Auswahl und vornehmem Genre, sowie **Trauerschleier**, **Crêpe**, **Crenadine**, **Coiffuren**, **Hofschneppen**, **Trauerschmuck** etc. empfiehlt

A. Rheinländer,
Ecke Rhein- und Wilhelmstrasse.

KAISER-BAR,
American-Bar and Grill-Room,
Taunusstr. 27. gegenüber dem Kochbrunnen.
Täglich Concert der Magnaten-Kapelle Bolesani Illés.
Eröffnung am 10. September.

Betten

**Holz u. Eisen,
Kinderbettstellen,
Matratzen,
Sprungrahmen**

kauft man am besten und billigsten in der

**Bettenfabrik,
Mauergasse 15.**

**Einziges Specialgeschäft am Platze.
Billiger, besser, als jede Konkurrenz.**
Grosse Ausstellungsräume in 2 Etagen

Mauergasse 8.

**Hotel-Restaurant „Prinz Heinrich“,
Bärenstraße 5.
Diner zu 1.20, im Abonnement Mt. 1.—.
Ausdruck von Germania-Bier,
sowie Münchener Schwabinger-Bräu.
Gut möblierte Fremdenzimmer mit und ohne Pension.
Zuh.: E. Henning.**

**Schlangenbad
Saalbau Bremser.**

Sonntag, den 10. September 1905:

Schlußball,

wozu ergebenst einladet **C. Bremser.**

Zwetschen! Zwetschen!
süße reife Frucht,
10 Pfund 70 Pf.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.
Zwetschen 10 Pf. 85, Birn. 7 Pf. Steing. 23.
Montag die letzten Gurken zu billigem Preis vis-à-vis Frau **Weinhardt** dem Rathhaus.

Vollständiger Ausverkauf
der Weinhandlung
Heinrich Ruppel,
Bismarckring 27,
zu ausserordentlich billigen Preisen.

	Früherer Preis	Jetziger Preis mit Flasche
Brindisi, Ital. Rotwein	Mk. 0.80	Mk. 0.50
Bas. Medoc, frz. Rotwein	„ 0.90	„ 0.60
St. Julien, frz. Rotwein	„ 1.20	„ 0.80
St. Emilion, frz. Rotwein	„ 1.50	„ 0.90
Chat. Leoville, frz. Rotw.	„ 1.80	„ 1.10
Macon, gr. vorzügl. Burg.	„ 1.50	„ 0.90
Beaujolais,	„ 1.80	„ 1.10
Niersteiner, Rheinwein	„ 0.80	„ 0.50
Lorchel,	„ 0.90	„ 0.60
Winkler,	„ 1.—	„ 0.70
Steinberger (Kgl. Dom.), vorzügl. Tischwein	jetzt	„ 0.70
Erbacher	„ 1.20	„ 0.80
Geisenheimer	„ 1.80	„ 0.90
Rauenthaler	„ 1.50	„ 1.—
Hattenheimer	„ 1.90	„ 1.10
Rüdesheimer Berg	„ 2.—	„ 1.20
Hochheimer Berg	„ 2.80	„ 1.50
Ingelheimer, deut. Rotw.	„ 1.—	„ 0.70
Assmannshäuser,	„ 2.—	„ 1.20
Trabener Mosel	„ 0.80	„ 0.50
Brauneberger, Mosel	„ 0.90	„ 0.60
Zeltinger,	„ 1.—	„ 0.70
Vermouth di Torino	„ 1.50	„ 0.90
Madeira, alt	„ 1.50	„ 1.—
Sherry,	„ 1.—	„ 1.—
Antillen-Rum	„ 2.—	„ 1.20
Jamaica-Rum	„ 3.25	„ 2.25
Cognac vieux	„ 8.—	„ 2.—
Cognac fine champagne	„ 4.—	„ 2.60

Bei Abnahme grösserer Posten **10% Extra-Rabatt.**
Versandt frei ins Haus, nach auswärts frei Bahn. Bestellungen per Karte werden prompt erledigt. **Bitte genau auf Firma zu achten.**

Großer Schuh-Verkauf
Neugasse 22, 1. St. h.

Hier hochmoderne schöne **Wäffels** in **Ausbaum** und **Eichen** in **gediegender** Arbeit sind **besonders billig** zu verkaufen. **Joh. Weigand & Co.,** Westtriftstraße 20.

Das **Grabstein-Lager** von **Carl Roth** Architect, **Platterstrasse 23,** am Weg nach der Bonussite, umfasst es **200 Grabsteine** von **15 Mk.** bis **8500 Mk.** **Uren für Feuerbestattung.** 2107

Wiesbadener Beerdigungs-Institut
Fritz & Müller.

Sargmagazine

Schulgasse 7, in unmittelbarer Nähe der Kirchgasse. **Dohheimerstraße 82.**

Telefon 2675.

Üebnahme ganzer Beerdigungen. **Billigste Preise.** Leichentransporte von und nach allen Orten des In- und Auslandes.

Feuerbestattungen in allen Crematorien. **Beifung der standesamtlichen Anmeldung und der nötigen Papiere kostenfrei.**

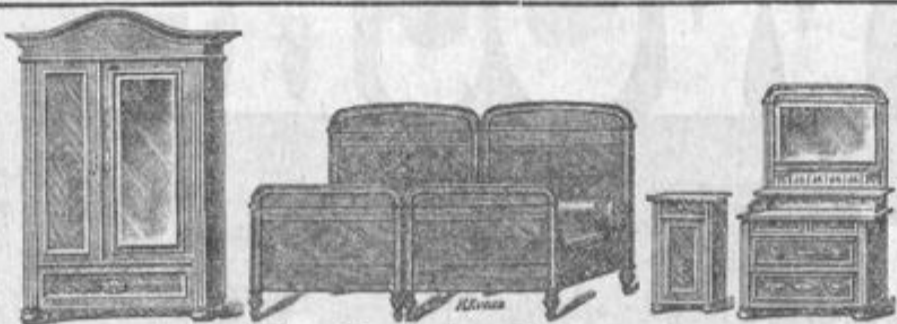
Trauerdecoration. **Reiche Auswahl in Grabkränzen.** **Compl. Ausstattungen.**

Grösste und billigste Bezugsquelle!

Betten und Möbel!

Der ständig wachsende Umsatz ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit.

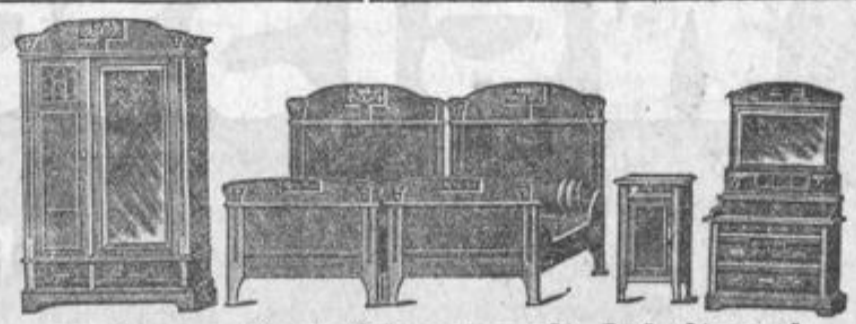
Wir bemerken ausdrücklich, dass nur moderne u. gediegene Waaren in Verkauf gelangen, für die wir **weltgehendste Garantie übernehmen.**



Engl. Schlafzimmer,

hell Nussbaum, innen Eichen, bestehend aus:

- 2 Bettstellen
 - 2 Nachtschränke mit weissem Marmor
 - 1 Waschkommode mit weissem Marmor
 - 1 Nachtoilette mit Crystall-Facettglas
 - 1 Spiegelschrank mit Crystall-Facettglas, 2-thürig
- 350.**
Zusammen Mark



Modernes Schlafzimmer mit Schnitzerei,

hell Nussbaum, innen Eichen, bestehend aus:

- 2 Bettstellen
 - 2 Nachtschränke mit weissem Marmor
 - 1 Waschkommode mit weissem Marmor
 - 1 Nachtoilette mit Crystall-Facettglas
 - 1 Spiegelschrank mit Crystall-Facettglas, 2-th., und Messingvergl.
- 385.**
Zusammen Mark

Eigene Polsterei-Ausstellung in 3 Etagen.

Frank & Marx

Betten- und Möbel-Haus, 6 Michelsberg 6.

2275

Morgenröcken und Matinéés

In

bringen wir in dieser Saison

die grössten Vorteile.

Vor Einkauf bitten wir um gefl. Besichtigung von wirklich geschmackvollen Façons zu

unerreicht billigen Preisen.

- | | | | |
|--------------------|--|----------------------------------|---------------|
| Morgenröcke | aus solidem Baumwollflanell, alle Grössen vorrätig, | Stück | 3. 50 |
| Morgenröcke | aus prima Velour und B. Lammfell, elegante Verarbeitung, | Stück 10.—, 8.— bis | 5. 75 |
| Morgenröcke | aus reinwollenem Tuch, Foulé und Lammfell, chic Façons, | Stück 35.—, 30.—, 25.—, 18.— bis | 12. 00 |
| Matinéés | aus solidem Baumwollflanell und Velour | Stück 4.—, 3.50 bis | 2. 65 |
| Matinéés | aus reinwollenem Lammfell und anderen reinwollenen uni Stoffen | Stück 9.—, 8.— bis | 5. 50 |

Kinder-Kleider und Capes

für das Alter von 2—14 Jahren, in ungeheurer Auswahl

abnorm billig.

S. Guttman & Cie.,

Webergasse 8.

Turn-Verein

Wiesbaden.



Seit Sonntag, den 10. Sept., bei günstiger Witterung, findet unser diesjähriges

Abturnen,

verbunden mit

Wettturnen der Jünglinge, auf unserem im „District Michelberg“ belegenen Turnplatz statt.

Beginn des Wettturnens: **Morgens 8 Uhr.**
Nachmittags 2 Uhr: Volksspekt, Preisturnen der Schüler, Turn- und Volksspiele, Concert, Gesangsvorträge des Sängerkorps u. s. w.

Abends 8 Uhr: Preisvertheilung.
Hierzu laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins freundlichst ein. F 467

Der Vorstand.

Bilder-Einrahmen,

Spiegel, Photographie-Rahmen, Anfertigung von Gemälderrahmen,

Neuergolden und Renoviren

alter Gegenstände gut und billig

bei 2104

Hr. Reichard,

vorn. F. Alsbach.

Hofberggasse, Taunusstrasse 18.

Telephon 2277. Kunsthandlung.

Reelles Möbelgeschäft.

Wer wirklich gute Möbel kaufen will, wende sich **Sedanplatz 7.** Großes Lager in sämtlichen **Kasten- und Polstermöbeln** vom einfachsten bis zum modernsten Styl. Englische Schlafzimmer, polst. von 300 Mk. an. Eigene Schreinerei, Tapezier- und Lackierwerkstatt. Einzelne Möbel werden nach Wunsch zu jedem Styl angefertigt, sowie Reparaturarbeiten prompt und billig besorgt. Zahlungsfähigen Käufern w. Teilzahlung gewährt.

Anton Maurer, Möbelschreinerei, Sedanplatz 7, Galstelle des Elektrizitätswerkes.

M. Schneider's

Beginn:
Montag
11. September.

WEISSE WOCHE

bringt

die denkbar grösste Auswahl, die billigsten Preise
für Wäsche- und Aussteuer-Artikel.

weisse

Damenwäsche

weisse

Tischwäsche

Inlets

Bettfedern

und

Daunen

weisse

Bettwäsche

weisse

Kinderwäsche

Grosse Preisermässigungen.

M. Schneider

29/31. Kirchgasse 29/31.

Jedes Zeitalter schlägt von der hinter ihm liegenden Literatur andere Bücher auf und andere zu, lernt Besseres wieder und vergißt Besseres. August Bauh.

(29. Fortsetzung.)

Der rote Kerfien.

Roman von Richard Stowronnel.

„Nicht zurechtgemacht, lieber Heinrich, sondern es hat sich mir von selbst aufgenötigt. Es ist nämlich ein merkwürdiger Augenblick, wenn man vor der Pistole steht: Man fängt mit einem Male an zu denken! Denkt sein ganzes Leben durch. Und es geht dabei komisch zu. Alte Wahrheiten werden zu Zunder, wenn man nämlich daran denkt, daß sie einen in fünf Minuten nichts mehr angehen werden — du verstehst mich, einem Stück Fleisch, das mit dem Koch in der Schläfe dastiegt, kann es doch ziemlich gleichgültig sein, ob es mit Ehre oder ohne Ehre begraben wird. Und da fängt man an zu denken. Ob man nicht auch ohne diese Ehre weiterleben könnte, und stehe da, es geht! Ein paar Rücksälle gibt es ja in die übermündeten Anschauungen, aber die gehen vorüber. Und wir beide unter vier Augen können es uns ja ruhig eingestehen: zuerst war es die blasse Todesfurcht, die mich zum Denken brachte! Was ich dir eben gesagt habe, stammt auch nicht alles von mir. Ein anderer hat mir dabei geholfen, aber das ist wohl gleichgültig. Ich glaube einmal irgendwo gelesen zu haben: Alles neue wird nur aus der Not geboren!“

„Und du glaubst ehrlich und wahrhaftig an das, was du mir eben gesagt hast?“

Rabe-Christoph atmete tief auf.
„Ja, ich glaube daran . . . jetzt! Bis vor kurzem traug ich mich noch mit Zweifeln, aber jetzt ist's mir zur ehrlichen Überzeugung geworden. Vielleicht verdanke ich's dir. Es reizt zum Widerspruch, wenn man einen sieht, der so unerschütterlich und aufrecht in seinem Glauben dastiegt, und man fühlt, daß er die Äpfel zuack. Wir, die wir zweifeln und suchen, uns gibt manchmal ein kurzer Augenblick die entscheidende Richtung. Für wie lange? Ich weiß es nicht. Vielleicht schiebe ich mir morgen doch schon eine Nagel vor den Kopf. Aber dann aus anderen Gründen!“ . . . Er brach ab und sah durch das geöffnete Fenster hinaus auf die kahlen Bäume, zwischen denen eine weißlich leuchtende Angel schwebte. Droschken hasteten vorüber auf dem im leuchten Schimmer glänzenden Asphalt, Menschen in dichtgedrängtem, schwärzlichen Gewimmel schoben sich an einander vorbei, alle einem bestimmten Ziele zu, nur er allein stand hier oben und wußte nicht, wohin ihn sein Weg führen würde . . .

Der Graf war im Zimmer auf und abgegangen. Jetzt blieb er stehen, zog langsam den Spitzbart durch die Rechte und sah den Bruder mit einem lauernden Blick an.

„Das Beste war mir unverständlich, Rabe-Christoph. Aber ich will nicht in dich dringen, ich habe auch gewisse Reserven, an die ich keinen Fremden rühren lasse. Und noch länger solche theoretischen Fragen zu wälzen, erscheint mir nutzlos. Man springt aus seiner Kasse oder

man bleibt drin. Das ist genau so wie mit dem Glauben. Entweder man glaubt alles oder gar nichts. Ein Ausweichen ist nicht gestattet. Also jeder von uns beiden steht auf seinem Standpunkt. Und da du den deinigen eben so gewandt und scharfsinnig präzipiert hast — auf weitere Disputationen will ich mich nicht einlassen, denn du hast im Anführen immer neuer Argumente eine erstaunliche Schlagfertigkeit erworben, während ich, ja, ich kann demgegenüber immer nur meinen einmal als richtig erkannten und durch die Tradition geheiligten Standpunkt behaupten . . . ja also, ich meine, du mußt dir dabei wohl auch irgend einen Plan für deine Zukunft gemacht haben?“

Rabe-Christoph hatte kaum zugehört. Nur das Wort „Zukunft“ war ihm im Ohre hängen geblieben, und halb mechanisch antwortete er: „Habt keine Angst, ich werde euch nicht auf dem Halse bleiben. Ich habe mir vorgenommen, nach Südafrika zu gehen. Dort kann man — glaub' ich — ein Paar tüchtige Arme gebrauchen, und niemand wird mich fragen, ob ich auch meine sogenannte Ehre mitgebracht oder zu Hause gelassen habe. Meine Ausrüstung ist bestellt, und am nächsten Freitag geht mein Dampfer von Hamburg. Der kleine Bründendorff tut mir nämlich leid — ich möchte ihm die Unbequemlichkeit ersparen, mich auf demselben Schiff alle Tage von neuem zu schneiden!“

„Ja, ganz recht“, sagte der andere eifrig, „und das einzig Vernünftige. Hier zu Hause würdest du doch nur allerhand Anfechtungen durchzumachen haben, die dir auf die Dauer doch wohl unentzerrlich vorkommen würden.“

„Ich danke dir, Rabe-Heinrich, aber darüber bin ich hinaus. Ich habe in diesen Tagen bereits einige Proben davon genossen.“

„Nun ja, ich meine auch mit . . . nämlich Mama und ich, wir haben beschlossen.“

Jetzt hob Rabe-Christoph jählings den Kopf.

„Was habt Ihr beschlossen?“

„Nun . . . dir für diesen Fall alle nur mögliche Unterstützung angedeihen zu lassen. Du weißt, seit zwei Jahren reichen die Einkünfte von Dembina für deinen Unterhalt nicht mehr aus, ich habe recht erhebliche Zuschüsse leisten müssen. Aber das soll dir nicht angedreht werden, im Gegenteil, ich bin bereit, dich auch fernerehin nach besten Kräften zu unterstützen.“

„Für den Fall, daß ich nach Südafrika gehe?“

„Ja natürlich!“

„Und wenn ich nun wider Erwarten meinen Entschluß ändern wollte und zu Hause bleibe?“

„Verzeih, Rabe-Christoph, für solche Sprünge bin ich nicht eingerichtet!“

„Nun, ich meine, ob ich auch für diesen Fall auf deine gütige Unterstützung zu rechnen hätte?“

Der Graf machte eine kurze Handbewegung.

„Es ist genug, Rabe-Christoph. Ich bin nicht hergekommen, mir Rätsel aufgeben zu lassen. Für mich ist der Fall erledigt. Du gehst unter fremdem Namen ins Ausland, mit der Verpflichtung, dich nie mehr wieder in der Heimat sehen zu lassen, und erhältst dafür eine angemessene Rente ausgezahlt für Lebenszeit. Für etwas anderes bin ich nicht zu haben. Morgen vormittag wird darüber vor einem hiesigen Notar ein

Protokoll aufgesetzt, und nun — Gott befohlen! Ich habe mich mit meinen Verwandten ins Residenztheater verabredet und darf sie nicht warten lassen.“

Noch hielt Rabe-Christoph an sich.

„Entschuldige, lieber Heinrich, nur noch einen kurzen Augenblick! . . . Wenn ich nun deine so freundlich gewährte Unterstützung nicht brauchte, was dann? Nämlich, ich glaube, das Sattessen gerade würde ich schärflich in Dembina immer noch finden. Ich bin sehr anspruchlos. Die Hypothekenzinsen wirtschaftet mein guter alter Kramer heraus, ich aber sitze da und warte. Schieb mal 'n Bod oder ein paar Süßner, fange Fliegen vor Langeweile oder drehe die Daumen über dem Bauch, aber ich warte. Auf meine Chance nämlich! Denn, nicht wahr, wenn du, lieber Bruder, sterben solltest, ohne aus legitimer und ehrentüchtiger Ehe einen Nachkommen zu hinterlassen, so bin ich doch der rechtmäßige Erbe von Jablonowo, Boguslawskien und Boregymnen? Du wirst einsehen, so etwas gibt man doch nicht so ohne weiteres aus der Hand?“

„Ich verstehe“, sagte Rabe-Heinrich mit einem verächtlichen Achselzucken, „du willst bei diesem Abkommen ein tüchtiges Stück Geld auf einmal heraus schlagen! Aber es soll mir nicht darauf ankommen. Ehe ich es dulde, daß ein Kerfien hier zu Hause als ein lebendiger Schandfleck seines alten Namens herumläuft, greife ich lieber in den Beutel. Nimm' deinen Preis, er wird dir gezahlt werden! Eins mir noch ganz kurz: Dembina gehört mir. Ich habe die Hypothek aufgekauft und kann es jederzeit zur Zwangsversteigerung bringen. Ich sage dir das als Dämpfer, denn ich habe natürlich keine Lust, mich von dir bei der Abfindung deiner Erbrechte über's Ohr hauen zu lassen. Also — bis morgen!“

Auf dem Grunde von Rabe-Christoph's Augen glomm ein seltsames Feuer.

„Eine einzige Frage noch, Rabe-Heinrich. Weshalb hast du die Hypothek aufgekauft?“

„Darüber bin ich dir keine Rechenschaft schuldig! . . . Aber — wenn du's durchaus wissen willst — weil ich deinen traurigen Ausgang schon längst vorausgesehen habe.“

„Und da bist du nicht einmal hergekommen, hast mich bei der Hand gefaßt: Rabe-Christoph, du gehst vor die Wirtin, wenn du so weiter wirtschaftest? Und ich als dein älterer Bruder bin verpflichtet, dich zu warnen? . . . H, pfui Demmel, der Etel schnürt mir fast die Kehle ab!“

Der Graf hob lässig die Hand.

„Keine unnützen Emotionen, lieber Christoph. Ich bin nicht diese Bestie in Menschengestalt, die du dir aus mir zurechtgemacht hast. Ich habe in dir nur immer ein untaugliches Glied unseres alten Hauses gesehen und, da ich für dieses Haus verantwortlich bin, für die über kurz oder lang zu besorgende Katastrophe meine Vorkehrungen getroffen!“

„Oder, auf gut deutsch gesagt, du hast langsam und sicher das Stückchen Erde an dich gebracht, das mein Vater mir noch in den letzten Tagen vor seinem Tode gekauft hatte. Er wußte wohl, was ich bei euch zu erwarten hatte, und da wollte er mir vorsorglich eine Zukunftsstätte schaffen, die mich von euch unabhängig machte!“

(Fortsetzung folgt.)

Während baulicher Veränderung meines Geschäftslokals verlege ich den Betrieb nach meinem

neuerbauten Laden nebenan.

Ed. Böhm, Adolfstrasse 7.

Gegen Monatsraten von 2 Mk. an liefern wir

Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. Phonographen von 20 Mk. aufwärts	Musik-Werke selbstspielende sowie Drehinstrumente mit austauschbaren Metallnoten von 10 Mark an aufwärts.
Photog. Apparate nur Marken wie Goerz, Hüttig, Kodak etc. sowie alle Utensilien zu mäßigsten Preisen.	Zithern aller Arten, Saiteninstrumente, Violinen, Mandolinen, Gitarren etc. von 12 Mark an.

Goerz Tribler Binocles, Operngläser, Feldstecher.
Bial & Freund in Breslau II.
 Illustr. Preisbuch No. 132 auf Verlangen gratis und frei.
 Vertreter gesucht!

Den Eingang der neuen

Herbst- und Winter-Kleiderstoffe

beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Wilhelm Reitz

22 Marktstrasse 22. — Telephon 896.

Durch Ersparung der Ladenmiete

kaufen Sie Schwalbacherstrasse 30, 1 Etage, Auesseite, Posten nur guter Herren- u. Knaben-Anzüge, einzelne Saccos, Hosen und Westen, einz. Hosen, Arbeiter-Hosen, Burden-Hosen, Herrenstoffe, Gelegenheitskauf, nur Neuheiten, gute Qualitäten, in Rollen für Herren- u. Knaben-Anzüge, Hosen u. f. w., werden billig verkauft
 Schwalbacherstrasse 30, 1 Etage.

Großer Walm-Verkauf

Serrnühlgasse 3.

Regenschirme

für Damen, Herren und Kinder, nur tadelloste Waare, werden dieser Tage zu ausnahmsweise billigen Preisen verkauft. Außerdem 10 Proz. Rabatt. Fritz Strensch, Kirchg. 37. 2365

Lager in amerik. Schuhen.

Austräge nach Mass. 2325
 Hermann Stüchdorn, Gr. Burgstrasse 4.
 100 Reimers-Hosen und Westen, gute Stoffe, tadelloste Verarbeitung, werden billig verkauft Schwalbacherstrasse 30, 1.

Matratzen

Jeder Art in reifster Auswahl von 6 Mk. bis 70 Mk. F. H. Lendle, Möbel- und Bettenhaus, Sämbogengasse 9

Einbruch-Diebstahl

„Versicherungen schließt gegen billige Prämien und unter liberalen Bedingungen die als überaus coulant bekannte Versicherungsgesellschaft Thuringia ab. Nähere Auskunft durch

Adolf Berg, Generalagent, Kirchgasse 9, I.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.
Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stück.
Tagüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.
Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.
Offertbriefe von Vermittlern besördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein einf. gefucht. Fräulein, welches dem Kindergarten vorstehen kann, wird für Mitte Oktober l. J. als Aufseherin in eine Anstalt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Pw

Eine geb. Dame mit gut. Handschr. u. Kenntn. im Maschinenschreiben findet auf Beschäftigung, vorläufig in d. Vormittagsstunden, auf einem hiesigen Bureau. Die Dame arbeitet allein. Angebote, möglichst mit Angabe der Gehaltsansprüche, unter N. 122 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine durchaus gewandte **Stenographin**, welche auch sehr gut auf Schreibmaschine arbeitet, alsbald gesucht. Nur wirklich erstklassige Kräfte wollen sich melden. Näheres im Tagbl.-Verlag. Qv

Dame, welche leichte Kaufm. Arbeiten erled. kann, stundenweise gesucht. Offerten unter N. 129 an den Tagbl.-Verl.

Schuhbranche!
Tüchtige Verkäuferin, sowie Lehrmädchen gegen gute Vergütung sof. gesucht.
Conrad Taal & Cie., Marktstraße 10.

Verkäuferin für Modes
Lehrmädchen für Modes sucht P. Beauchet, Marktstraße.
Wir suchen zum baldigen Eintritt eine tüchtige branchenkundige **Verkäuferin**.
Guggenheim & Marr, am Schloßplatz.

Als Hausdame
wird von ein. Ehepaar christl. Confession, w. in groß. Stadt u. herrl. gef. Gegend e. gr. Villa bewohnt, z. Stütze d. Hausfrau, event. selbst. Führung d. ar. Haushalts e. jg. Dame od. Witwe (bis 32 J. alt) von ged. Bildung und repräsent. hübscher gr. Erscheinung gesucht. Dieselbe muß in bürgerl. feiner Küche perfect und im Hauswesen tüchtig und erfahren sein. Sehr angenehme u. sichere Lebensstellung, liebevolle Aufnahme in der Familie zugesichert. Gest. ausführl. Anerbieten mit Lebensl. nebst Photographie (ohne solche keine Berücksichtigung) unter A. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Ladenmädchen
für unser Butter- und Eiersgeschäft per sofort gesucht; muß tüchtige Verkäuferin sein.
J. Hornung & Co., Dämmergasse 8.
Verkäuferin, jüngere, womögl. aus der Schuhbranche, unter günst. Beding. gesucht. Nur schriftl. Offerten an Max. C. Wreschner.

Tücht. gewandtes Mädchen
als Verkäuferin gesucht. Näh. Seerodenstraße 10, Colonialwaren-Geschäft.
Gesucht tüchtige Verkäuferin, angenehme, leichte Beschäftigung. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter N. 141 an den Tagbl.-Verl.

Lehrmädchen
für den Verkauf gegen Vergütung suchen
Gerstel & Israel, Langgasse 33.
Lehrmädchen
gegen Vergüt. gesucht. S. P. Kraak Nähf., Schokoladen-Geschäft, Wilhelmstraße 54.

Erste süddeutsche
Zuschneide-
und Mode-Akademie

für Damen-Garderobe F 128
Roleff-Walther,
Frankfurt a. H.,
Kronprinzenstr. 33. Fernspr. 10406.

Zuschneide-Kurse nach unübertroffener Methode. Aufstecken, Kostümnähen etc. Mässiges Honorar. Für SchülerInnen kostenlos. Stellennachweise. Ausführliche Prospekte gratis u. franko.
Costume-Verbeiterinnen werden noch gesucht von
G. Nies-Neberck, Wilhelmstr. 12, 1.

Tüchtige Kleidermacherin, sowie angehende sofort gesucht Adelheidsstraße 47, Gth. 1.
Gute Tailen- u. Wermel-Verbeiterinnen für dauernd gesucht Taunusstraße 9, 1 rechts.
Tüchtige Mode- u. Wermel-Verbeiterin gesucht. U. Debus, Am Römerthor 5.
Mode- und Tailen-Verbeiterin gesucht
Oranienstraße 10, Part.

Selbständ. Verbeiterinnen auf Mode und Woleros werden sofort angenommen.
Stäntel, Taunusstraße 57, 1. Etg.
Erste Tailen- und Wermel-Verbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung. F 35
H. Simon Nachfolger,
Mainz, Mitternachtsstraße 1.
sofort gesucht

Zuarbeiterinnen Wiles-Savamm,
Damen-Confection, Ruseumstraße 4, 2.
Zuarbeiterinnen
für Mode und Tailen gesucht Taunusstraße 36.

Tüchtige Zuarbeiterinnen

sofort für dauernd gesucht. B. Symant, Am Römerthor 7, 2.

Zuarbeiterinnen
bei hohem Lohn und dauernder Stelle per sofort und später gesucht.
Wemmer & Ulrich, Nassauer Hof.

Zuarbeiterin auf d. f. Rock u. Tailen gesucht
Grabenstraße 2, 2. Et.
Nähmädchen gesucht Römerthor 2.

Junge Mädchen
für leichte Nebenarbeiten sucht
Carl Goldstein, Kapellenstr. 51.
Saubere arbeitende

Schirmnäherin
findet dauernde Beschäftigung in oder außer dem Hause. Auch werden Mädchen zum Anlernen angenommen.
Stod- u. Schirmfabrik Renker, Langgasse 3.
Lehrmädchen für Damenkleiderei gesucht, evtl. gegen Vergütung, Luisenstraße 43, 8.
Junge Mädchen a. g. Fam., w. d. Schneiderei gründl. erlernen wollen, können sich melden.
Geschwist. Gutzjahr, Philippsbergstr. 14, 1.
Junge Mädchen l. das Kleidermachen und Zuschneiden gegen Vergütung erl. Taunusstraße 86.
Ord. Mädchen kann das Kleidermachen u. Zuschn. gründl. u. unentgeltl. erl. Moritzstr. 37, Part. 1.
Weihnäherin u. Lehrmädchen gef. Herderstr. 2, 3.
Junge Mädchen können das Weihenagen gründlich erlernen Weihenburgerstr. 1, 1 r.
Lehrmädchen für Weihenagen gegen sof. Bezahlung auf gl. od. sp. gef. Hämmergasse 5, 1.

Modest. Lehrmädchen sucht
M. Gahardt, Wehrstr. 9.
G. Lehrmädchen f. Putz gesucht Langgasse 20/22.

Als Hausdame
wird von ein. Ehepaar christl. Confession, w. in groß. Stadt u. herrl. gef. Gegend e. gr. Villa bewohnt, z. Stütze d. Hausfrau, event. selbst. Führung d. ar. Haushalts e. jg. Dame od. Witwe (bis 32 J. alt) von ged. Bildung und repräsent. hübscher gr. Erscheinung gesucht. Dieselbe muß in bürgerl. feiner Küche perfect und im Hauswesen tüchtig und erfahren sein. Sehr angenehme u. sichere Lebensstellung, liebevolle Aufnahme in der Familie zugesichert. Gest. ausführl. Anerbieten mit Lebensl. nebst Photographie (ohne solche keine Berücksichtigung) unter A. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Als Hausdame
wird von ein. Ehepaar christl. Confession, w. in groß. Stadt u. herrl. gef. Gegend e. gr. Villa bewohnt, z. Stütze d. Hausfrau, event. selbst. Führung d. ar. Haushalts e. jg. Dame od. Witwe (bis 32 J. alt) von ged. Bildung und repräsent. hübscher gr. Erscheinung gesucht. Dieselbe muß in bürgerl. feiner Küche perfect und im Hauswesen tüchtig und erfahren sein. Sehr angenehme u. sichere Lebensstellung, liebevolle Aufnahme in der Familie zugesichert. Gest. ausführl. Anerbieten mit Lebensl. nebst Photographie (ohne solche keine Berücksichtigung) unter A. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin
für Pension, Verkäuferin für Conditorei, mit guter Handschrift, Hausfräulein in feines Privathaus, Bäckerfräulein, Stützen, die lochen können, sofort und später, Zimmermädchen für Hotels und Pensionen hier, Herrschafts- und bürgerliche Köchinnen, Kaffee- und Weidmädchen, kalte Wamsell, Hotel- u. Pensionistinnen, große Anzahl feinerer Haus- u. Alleinmädchen für sehr gute Stellen, angehende Junger, Küchenmädchen, leyttere freie Vermittlung, sucht das

Erste Wiesbadener Stellenbureau,
Monopol,
Webergasse 39, 1. Etage,
Ecke Saalgasse. Tel. 3396.
Frau W. Franken, Stellenverm.

Köchin
mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit verrichtet, gesucht. Frau Dr. Gontigmann, Taunusstraße 23, 2.

Ge sucht für gleich eine bürgerliche Köchin und zum 15. Sept. ein tüchtiges fleißiges Hausmädchen bei hoh. Lohn zu 2 Personen. Vorzuzieh. Wora. 11-12, Mittags 3-4 Bieckhaderstr. 3a.
Suche mehrere Köchinnen, 10 Küchenmädchen, 20 Allein-, Haus-, Zimmer- u. Kindermädchen etc. Frau M. Dori, Stellenverm., Langgasse 13.

Tüchtige Köchin,
evang., die perfect lochen kann, mit guten Zeugnissen, zum 15. Sept. oder später gesucht. Melden Nachmittags 3-4. Näheres im Tagbl.-Verlag. Rv

Ge sucht Köchin,

die bürgerlich lochen kann, und gelegtes Andern Mädchen bei Stowronnet, Bismardring 6.

Internationales
Central-Placirungs-Bureau
Wallrabenstein,
Langgasse 24, 1. Telephon 2555,
erstes Bureau am Plage
für sämtl. Hotel- u. Herrschaftspersonal,
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin,

sucht
Küchenhaußhälterinnen, Fräul., zur Stütze, Hotelköchinnen, Restaurationsköchinnen, tücht. Köchinnen in Pensionen, perf. und feinh. Herrschaftsköchinnen, kalte Wamsell, Kaffeeköchinnen, Weidmädchen, bessere Stubenmädchen, Kinderfräulein, bessere Kindermädchen, Bäckerfräulein, Servierfräulein, große Anzahl Alleinmädchen, Hausmädchen, Zimmermädchen in Hotels und Pensionen, Verkäuferinnen in Metzgerei, Kochlehrfräulein, Küchenmädchen und verschiedenes besseres Personal ins Ausland.

Köchin,
jüngere, die feinsbürgertlich locht, etwas Hausarbeit abern., für kinderl. Haush. gesucht. Meld. Vorm. bis 11, Nachm. 1-6 Uhr Hohenlohepl. 1, verl. Abeggstraße, Koenig.

Ge sucht
perfecte Köchin
für Herrschaft, Lohn 45 Mt., sowie gut empfohl. Drittmädchen, Lohn 27 Mt. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten u. A. 147 an den Tagbl.-Verlag.
Suche eine Herrschaftsköchin und zwei Hausmädchen. Fr. Margraf, Stellenvermittl., 7 St. Langgasse 7.

Kaffeeköchin gesucht
Hotel Rose.

Büffeldamen
für American-Bar gesucht. Nur wer schon in diesem Facho gearbeitet, wolle sich melden Taunusstrasse 27.

Stellennachweis Bienenkorb,
Wauergasse 8, 1, Annie Garne, Stellenverm., sucht Personal aller Branchen.
Zum 15. September, event. auch früher, ein anst. zueverl. Mädchen, welches lochen kann, gesucht.
Vogel, Schwalbacherstr. 17, 1 St.
Sauberes Erst- oder Andern Mädchen auf sofort gesucht Bülowstraße 11, 2.

Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen, welches selbständig lochen kann und die Hausarbeit versteht, für feinen ruhigen Haushalt per 15. Sept. gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 25, 1. Vorzuz. 10-12, 4-6.
Zimmermädchen mit guten Zeugnissen z. 15. September gesucht.
Privathotel Erb, Moritzstr. 16, 2.

Tücht. tüchtiges Dienstmädchen zu zwei Personen gesucht Rheinstraße 28, Gartenb. Part. r.
Alleinmädchen, tüchtiges, bei gutem Lohn für sel. oder auch 15. d. M. gesucht Moritzstraße 49, B.
Tüchtiges Mädchen zum 15. September gesucht Nicolassstraße 17, Part.

Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen, welches selbständig lochen kann und die Hausarbeit versteht, für feinen ruhigen Haushalt per 15. Sept. gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 25, 1. Vorzuz. 10-12, 4-6.
Zimmermädchen mit guten Zeugnissen z. 15. September gesucht.
Privathotel Erb, Moritzstr. 16, 2.

Tücht. tüchtiges Dienstmädchen zu zwei Personen gesucht Rheinstraße 28, Gartenb. Part. r.
Alleinmädchen, tüchtiges, bei gutem Lohn für sel. oder auch 15. d. M. gesucht Moritzstraße 49, B.
Tüchtiges Mädchen zum 15. September gesucht Nicolassstraße 17, Part.

Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen, welches selbständig lochen kann und die Hausarbeit versteht, für feinen ruhigen Haushalt per 15. Sept. gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 25, 1. Vorzuz. 10-12, 4-6.
Zimmermädchen mit guten Zeugnissen z. 15. September gesucht.
Privathotel Erb, Moritzstr. 16, 2.

Tücht. tüchtiges Dienstmädchen zu zwei Personen gesucht Rheinstraße 28, Gartenb. Part. r.
Alleinmädchen, tüchtiges, bei gutem Lohn für sel. oder auch 15. d. M. gesucht Moritzstraße 49, B.
Tüchtiges Mädchen zum 15. September gesucht Nicolassstraße 17, Part.

Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen, welches selbständig lochen kann und die Hausarbeit versteht, für feinen ruhigen Haushalt per 15. Sept. gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 25, 1. Vorzuz. 10-12, 4-6.
Zimmermädchen mit guten Zeugnissen z. 15. September gesucht.
Privathotel Erb, Moritzstr. 16, 2.

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht zum 15. Sept. Hellmundstraße 54, Part.

Ein. fleiß. Mädchen gef. Blücherstr. 6, 1 links. Alleinmädchen gesucht, das auch lochen kann, bei hoh. Lohn von kinderlosem Ehepaar per 15. Sept.
Frau Bode, Taunusstr. 5.
zu einem Kinde gesucht Zahnstraße 38, Part. 1.

Mädchen
Ein Küchenmädchen für sofort gesucht Schützenhofstraße 3.
Moritzstr. 35, Part., ein ordentl. saub. M. gesucht.

Sauberes fleißiges Mädchen
n. 2. gefucht, das schon gebiert und gutes Zeugnis hat, Neuberg 7.
Ein Mädchen gesucht Neugasse 17, bei Carl Kneffel.
Ordentliches Mädchen für kleine Familie gesucht.
Goffmann, Privatier, Philippsbergstr. 28.
Heinrichs, in Hausarbeit erf. Mädchen gesucht Burenburgplatz 2, 1 St.
Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Näh. Kerostraße 11a.

Ge sucht
wird zum 15. September ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gegen guten Lohn in Pension Margaretha, Thelemannstr. 3.
Sauberes Alleinmädchen für kl. best. Haushalt für sof. od. 15. Sept. gef. Emserstr. 34, 2 L.
Ja. tücht. Hausmädchen gef. Elisabethenstr. 8, 2.
Tücht. Mädchen für Küche und Hausarb. gesucht Schornhorststr. 12, Eichhorn.
Ein braves, in jeder Arbeit erfahrenes Alleinmädchen zu einzelner Dame sofort gesucht Dohmeierstraße 39, 3.

Ge wandtes zuverlässiges
Zimmermädchen auf sofort oder später gesucht. Pension Grandpaire, Villa Emserstraße 13 und 15.

Ge sucht in Privathaus ein Mädchen, welches das selbst. die Wäsche besorgt und Glättwäsche häutet. Jahreslohn. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. Ra für Kinder und Haushalt gesucht Schwarzhofstraße 13, Laden.

Ein Mädchen zu 2 größeren Kindern gesucht. Conditorei Adler, Taunusstraße 34.
Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit bei gutem Lohn auf 1. Oktober gesucht Adelheidsstr. 76, 2 St. Für kl. Familie mit einem Kind Alleinmädchen gesucht. Näh. Hofstraße 10, Part. 1.

Hausmädchen gesucht Kero- thal 26.
Suche nettes Mädchen zu zwei Personen, hoher Lohn, prima Stelle. Frau Anna Müller, Stellenbureau, Weidenstraße 3, 1 St.
Tüchtiges (ev.) Alleinmädchen für 1. Oktober von Familie mit einem Kind gesucht Seerodenstraße 30, 2. Meldung von 11-4 Uhr.

Ge sucht ein braves Mädchen, welches etwas lochen kann, Rheinbühlstraße 2, 1.
Küchenmädchen gesucht Sonnenbergerstraße 15.
Tüchtiges Mädchen, welches lochen kann, gesucht.
Carl Dattmer, Burenburgstraße 3.
Wittiges Mädchen bei gutem Lohn gesucht Marktstraße 20.
W. Feinauer.
Junges Mädchen für feinen Haushalt gesucht Oelisenstraße 23, 1 l.

Alleinmädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas lochen kann, für 15. d. M. od. 1. Oktober gef. Moritzstr. 49, B.
Anständiges sauberes braves Mädchen sofort gesucht Herderstraße 31, Part. rechts.

Alleinmädchen,
das die feine Küche perf. versteht und Hausarbeit übernimmt, Hilfe wird gef. f. kl. herrschaftl. Haush. (2 Pers.), ar. Wäsche außer dem Hause, hoher Lohn, sofort oder später gef. Zu melden 9-11 oder 3-6 Uhr Nicolastraße 28, 1.
für bürgerlichen Haushalt gesucht Schwalbacherstraße 71.

Tüchtiges besseres Alleinmädchen, welches bürgerlich lochen kann, z. 15. Sept. od. 1. Okt. gesucht. Lohn 300 bis 380 Mt. pro Jahr.
Frau Dr. Lehmann, Geisbergstraße 1.
Unständiges Mädchen, 16 bis 17 Jahre, für leichte Stelle gesucht. Näh. 11 bis 19 Nießstraße 25, 1 r.
Ein reinliches fleißiges ehrliches Alleinmädchen sofort gesucht Kullerplatz 1a, 1.

Besseres Mädchen, d. gut bürgerlich lochen kann und jede Hausarbeit versteht, für Mitte September gesucht. Beste Behandlung im Voraus zugesichert. Näh. b. Hermanns & Froitzheim, Langgasse 28.

Mädchen für die Küche gesucht. Hoher Lohn. Hotel Rose.

Dienst Mädchen gesucht. Näheres Kleine Schwalbacherstr. 5, 3, Nachmittags.

Reinliches Alleinmädchen und Monatsfrau sofort gesucht
 Adelheidstraße 13, 2.
Ein Alleinmädchen zu zwei Damen zum 15. September gesucht.
 Vorzuglich kleine Burgstraße 9, 1. Etage.
Mädchen gesucht Bismarck-Ring 8, P. 1.
Ein braves junges Dienstmädchen gesucht für kleine Familie.
 Frau Prof. Sarff, Dugenburgplatz 5, 2.

Suche
 anständiges sauberes Hausmädchen. Zu sprechen Nachmittags von 2-3 Uhr und Abends von 8-1/2-10 Uhr Sonnenbergerstraße 34.

Ein evangelisches jüngeres williges **Zweitmädchen** gesucht von Frau Pfarrer Bisk, Kaiser-Friedrich-Ring 37.
Gutempfohlenes Hausmädchen für hiesiges Herrschaftshaus per sofort gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges weinl. Mädchen bei gutem Lohn zu kleiner Familie gesucht Friedrichstraße 16.
 Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches keine Arbeit scheut, wird gegen hohen Lohn aufgenommen. Näh. Grabenstr. 32, im Laden.
Dr. Mädchen sofort gesucht Kerostraße 18, P.
Unabhängige Frau zu zwei Kindern gesucht Kerostraße 18, Part.

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Langgasse 24, 1.
 Perfekte **Büchlerin** gesucht Römerberg 30, Stb. 2.
 Eine **Büchlerin** wird gesucht Weilsstraße 20, Stb. 2.
 Perf. **Büchlerin** auf dauernd gef. Kerostr. 23, 1.
 Eine perfekte **Büchlerin** gesucht Friedrichstraße 29.
 Ein **Bügel-Lehrmädch.** gef. Sedanstr. 13, M. 1 r.

Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Kerostr. 23, 1.
 Tücht. selbständ. **Wachsmädchen** findet dauernde Beschäft. in einer Wäscherei Wäckerstr. 6, 1 lks.
 Tücht. **Wachsmädchen** gesucht Kerostr. 15, S. 2.
 Suche tücht. **Wachsmädchen.** Römerberg 16, 1 St.

Wußfrau Kirchgasse 38.
 Eine **Monatsfrau** auf Morgens zum 15. Sept. gesucht Feldstraße 3, Kugelstadt.
Dr. Monatsfrau oder **Mädchen** für Borm. 2 Stunden gesucht Seidenstraße 23, 3 r.
Saubere Monatsfrau oder **älteres Mädchen** sofort für einige Stunden täglich gesucht Philippsbergstr. 27, 1.

Ant. Möst. gef. B. v. 9-11 Friedrichstr. 48, S. 3.
Monatsmädchen von Morgens 8 bis Mittags 2 gesucht Hellmündstraße 37, 1 links.
Tüchtiges Monatsmädchen bei g. Lohn gesucht Am Römerthor 7, 2.
Junges Monatsmädchen sofort gesucht.

Jos. Gabis, Weilsstraße 33, 1.
2. Monatsfrau, ganz selbst. in d. Arbeit, sof. gef. Herrgartenstr. 13, S. 1, zu spr. v. 6-8 Ubrs.
Bessere saubere Aufwartefrau oder **Mädchen** wird bei hohem Lohn sofort oder später gesucht Webergasse 31, 1.

Anständiges junges Mädchen zur Aufwartung u. Düfelführung im Spechzimmer gesucht. Eventuell Gelegenheit zur Erlernung der Jahnteknik. Persönliche Meldungen von 2 bis 8 Uhr. Dr. Caspari, Bahnstr. 1, Webergasse 3.
Kräftiges Kaufmädchen gesucht.
 Confection M. Wiegand, Tannmstr. 18.

Kaufmädchen sofort gesucht.
 Heinrich Fried, Kirchgasse 38.
Kaufmädchen per sofort gesucht.
 Arnold Oberst, Große Burgstraße.

Buvel. Kindermädchen tagsüber, event. Nachm., gesucht Seidenbergstraße 12, Eichhorn.
Besseres Mädchen zur Beaufsichtigung eines Kindes (eider 1 Jahr alt) von 2-7 Uhr gesucht.
 Frau Dr. Lehmann, Seidenbergstraße 1.

Kindermädchen od. Fräulein zu 2-jährigem Kinde zur Ausb. gef. Meld. 9-12, 2-4 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 12, 1.
 Ein braves kath. **Mädchen** wird für mehrere Tage in der Woche gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Zur unentgeltlichen **Überlassung** von 2 Zimmern, 1 Küche u. 1 Zell. wird für Reinigung des Hauses eine Frau gesucht. Off. unter A. W. A. 9 postlagernd.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
Une jeune Suissese (23 ans) sachant decrire se plaoir auprès de jeunes enfants. S'adresser de 2 à 3 heures Wolfstrasse 17, Part.
Gebildete Dame, die mit allen Handarbeiten und Musik bekannt, sucht Stellung als Gesellschafterin bei Alt. alleinst. Dame oder älterem Ehepaar. Offerten unter A. 122 bef. der Tagbl.-Verlag.

Fräulein aus besserer Familie sucht per sofort Stellung als Gesellschafterin zu einzelner Dame oder zu Kindern von 4-6 Jahren. Offerten unter E. 132 an den Tagbl.-Verlag.
Jungfer oder **besseres Stubenmädchen** mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näheres Kerostraße 42, 2 rechts.

Erste tücht. Verkäuferin der Galanterie-, Leder- und Wurstbranche sucht Stellung per 1. Nov. Offerten unter M. 121 an den Tagbl.-Verlag.
Anständiges nettes Fräulein wünscht Stellung in einer Feinbäckerei o. Conditorei als **Verkaufserin.** Event. würde dieselbe auch eine Filiale übernehmen. Offerten unter M. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Wer Stellung sucht
 verlange die „Deutsche Vakanzen-Post“ 256, Schillingen a. R. F 97

Empfehle Jungfer, Stütze, Haushälterin, Köchin, Kaffeeköchin, Weiszeugbesitzerin, Allein-Haus-, Zimmermädchen u. Kinderf. m. Sprachl., prima Veronal. Fr. W. Sarff, Stellens., Langg. 18.
Selbständige Buchhalterin sucht Stelle. Off. erbitte unter V. 139 an den Tagbl.-Verlag.

Schuhbranche
Fräulein, welches 2 Jahre das Steppen erlernt und seit 6 Jahren als Verkäuferin thätig, sucht passendes Engagement. Gest. Offerten unter L. 140 an den Tagbl.-Verlag.

Stellung
 für ein Fräulein von 18 Jahren, perfect im Weiszeugnähen, in einem feinen Hause als Weiszeugbesitzerin oder ähnliche Stellung gef. Julius Alstadt, Schierkeinerstraße 13.

Stellennachweis Bienenkorb,
 Mauergasse 8, 1, Kunie Carne, Stellens., empfiehlt
Personal aller Branchen.

Für ein geb. Fräulein,
 23 A. alt, wird für Oktober in einer Familien-Pension Stelle zur weiteren Ausbildung der feineren Küche gesucht. Gest. Angebote erbeten unter H. 139 an den Tagbl.-Verlag.

Wirthschaftsfräulein
 sucht per Oktober Stellung in frauenlosem Haush. Gest. Offerten u. A. 150 an den Tagbl.-Verl.
Anständige Frau (Norddeutsche), im Haushalt, Wäsche in Bügeln Erfahrung, sucht Stellung als Haushälterin. Off. u. J. M. Postlag. Viebrich.
Junges Mädchen sucht Stellung bei einem Herrn (Wittwer mit 1-2 Kindern nicht ausgeschlossen) zur Führung des Haushalts. Offerten u. A. S. 100 postl. Bismarckring.

Hotel-Haushalterin, prima Zeugnisse, eine große Anzahl feiner Herrschaftspersonal nach hier und dem Ausland, Kindergärtnerinnen, Kinderfräulein, perf. Jungfer, Hotelbuchhalterin, sehr gut empfohlene Hotelbuchhalterinnen, zwei Weiszeugbesitzerinnen mit besten Zeugnissen, Bäcker- und Servierfräulein empfiehlt
 Frau W. Franken, Stellensvermittl.

Erstes Wiesbadener Stellen-Büreau Monopol,
 Webergasse 39, 1, Gde Saalgasse.
 Telefon 3306.

Welt. tücht. **Köchin** sucht Stelle in einem größeren Haushalt. Näh. Kerostraße 31, Part.
Selbständ. Köchin
 sucht zum 1. Oktober, gestügt auf gute Zeugnisse, Stelle in größ. feinerem Herrschaftshaus. Off. unter V. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Köchin sucht Stellung auf 1. Okt. Viebrich, Kerostraße 3, Part.
Einf. Fräul., 20 Jahre alt, ev., sucht per 1. ob. 15. Novbr. Stelle als Stütze der Hausfrau ohne gegen. Verg. bei Fam.-Anschluß, wo ihr Gelegenheit geboten wird, die Küche gründl. zu erlernen. Schriftliche Offerten an Herrn Gustav Pinkwart, Schwelm i. W.
Gebildetes Mädchen, welches keine Arbeit scheut, sucht Stelle als Stütze in einem Pensionat. Würde sich ev. betheiligen.
 Sofie Windhardt, Lg.-Schwalbach.

Empf. mehrere Allein- u. Hausmädchen. Frau Lina Schnay, Stellens., Leonorenstr. 10, P.
Ant. i. Mädchen i. Stellung als Hausmädchen. A. Mayer, Kreuznach, Kreuzstraße 38.

Fräulein aus besserem Hause sucht Stelle als Stütze oder Fril. bei kleiner Familie. Offerten unter A. 149 an den Tagbl.-Verlag.
Junges Mädchen, welches Kochen gelernt, sucht Stell. zur weiteren Ausbild. Näh. G. Clausen, Wiesbaden, Villa Knoop, Bierstadtstraße.

Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht Stelle zum 1. Oktober, event. früher. Off. an Prof. Falk, Marburg, Bahnhofstraße.

Zwei tücht. solide Zimmermädchen w. p. 15. September in feinem Hause Stellung. Zus. u. pers. im Serv. sowie im Rim. Gute Zeugn. vorh. Off. unter S. B. Hauptpostlag.
Junges Mädchen sucht Stelle wo noch ein älteres Mädchen bedienstet ist. Offerten unt. M. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Fril., 30 J., pr. Zeugn., sucht Stelle als Krankentopf. oder Haushälterin. Off. u. Hausm. hälterin Frankfurt a. M., Böhmstr. 48.
Gute Krankenpfleg. Wärterin empfiehlt sich. Näheres im Tagbl.-Verlag.
 Ob G. einf. Fr. i. B.-u. B.-Weid. Walramstr. 23, S. 1.
 Frau i. B.-u. B.-Weid. Göbenstr. 5, S. 2. H. r.
 Fr. i. B.-u. B.-Weid. Rauenhalderstr. 12, W. Engel.
Mädchen sucht Wäsch. u. Bügelf. Weilsstr. 19, 4.
Junge anst. Frau sucht Morg. od. Nachm. 2 Stunden Monatsf. Walramstr. 35, S. 2 St. 3. Frau i. Mstr. b. einz. D. o. S. Lehrstr. 9, 2.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer Stellung sucht
 verlange die „Deutsche Vakanzen-Post“ 256, Schillingen a. R. F 97

Verband deutscher Handlungsgehülfen.
Stellensvermittlung
 kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder. Fortwäh. bedeut. Eingang v. Besetzungsauftr., jederzeit Bewerber aus allen Geschäftszweigen. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., gr. Schenkenmeisterstr. 6. Fernspr. 1515. F 43

Der Stellung sucht, verlange sofort Deutschl. Neueste Vakanzenpost, Berlin W. 35.
Agent gef. 3 Berl. uni. Cigarr. Ver. güt. ev. 250 M. mon. u. mehr.
 S. Jürgenßen & Co., Hamburg 22, F 72

Weine, Spirituosen.
 Erstes Haus sucht Vertreter. Malant, 21, Quai Baluade, Bordeaux. (M.-No. B. Z. 5489) F 18
Redegewandter Herr
 für Acquisition gesucht. Offerten unter P. 140 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bedeutende Versicherung-Gesellschaft
 sucht einen **Inspector** bei hohem Einkommen u. dauernder angenehmer Stell. Off. u. G. 121 an den Tagbl.-Verl. F 35

1800 Mk. Anfangsgeh.,
 8 Ml. Däten und Fahrkosten bei unbeschränkter Reiseszeit, zahlb. leistungsfähigen Bewerber. Inspektoren für beliebigen Bezirk. Distretion zugesichert. Nichtfachleute bilde in kurzer Zeit aus. Tüchtige Agenten stelle gegen hohe Provision und Zuschuß an allen Orten an. Unzufriedene Bewerbungen erbitet
 Subdirektor S. Troene, Magdeburg, Auguststraße 21. F 71

Energischer, zuverlässiger, erfahrener Bautechniker oder Architekt
 für Umbau einer herrschaftlichen Villa in Wiesbaden sofort gesucht. Offerten unter W. 140 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Bautechniker,
 gewandter Zeichner und Darsteller, selbständig im Detail und hat. Berechnungen, mit hiesigen Verhältnissen vertraut, auf sofort oder später gesucht. Angebote mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter C. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Colporteur
 findet jederzeit Stellung
 Buchhandlung Heinrich Staadt, Bahnhofstraße 6.

Tüchtiger selbständiger, mit Verständnis arbeitender

Retoucheur
 auf dauernd gesucht. Atelier Dies.
 Tüchtige, durchaus selbständig arbeitende

Elektromonteur
 finden dauernde Beschäftigung.
J. Dofflein,
 Friedrichstraße 43,
 Installationsbureau für Licht und Wasser.

Monteur
 für elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen
 finden dauernde, lohnende Beschäftigung bei F 13

Schäfer & Montanus,
 Frankfurt a. M., Hammelsgasse 12.
Schlossergehülfe auf Gitterarbeit gesucht Schachtstraße 9.
Selbständige Schlosser auf Gitter sofort gef. S. Wehand, Walramstraße 25.

Ein tücht. Installateur,
 der auch mit elect. Installationen umgehen kann, sofort gegen hohen Lohn gesucht Rheinstraße 35.
Tüchtige Betonierer
 werden verlangt Kirchgasse 30/41.
 Mehrere tüchtige **Bauschreiner** (Bauarbeiter) gesucht.
Gebr. Reugebauer, Dampfeschreiner.
Glasergehülfe gesucht Oranienstraße 89.
Tüchtigen Läufer u. Anstreicher sucht Joh. Pauly jr.

Läufer u. Anstreicher gef. Hellmündstr. 41, 1 St.
Läufer und Anstreicher gef. Vertramstr. 11.
Tüchtige Accordarbeiter i. innere Wagarbeiten gesucht. Mit oder ohne Rüstholz.
 Joh. Pauly jr.

Selbständiger Tapeziergehülfe gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.
Tapeziergehülfe sofort gesucht. Louis Herz, Tapezier, Stilsstraße 17.
Tücht. Tapeziergehülfe gesucht Jahnstraße 17.

Räumungs-Ansverkauf.
 Um mein überfülltes Lager auf Oktober zu räumen, verkaufe ich sämtliche Polster u. Kastenmöbel, wie compl. Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer, Kücheneinrichtungen, ein. Möbelstücke, sowie ganze Anstaltungen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Brautleuten bietet sich daher die beste Gelegenheit, ihren Bedarf in nur gut gearbeiteten und preiswerthen Möbeln zu decken.
Vergütliches Wilhelm Heumann,
 Gde Helenen- u. Weilsstraße,
 Eingang Weilsstraße. — Eigene Werkstätte.
 Transport frei. — Kostenanschläge bereitwilligst.

Tabelierergeh. für Bettarbeit gef. Drudenstr. 7.
Tücht. Tapeziergeh. gesucht Weilsstraße 41.
Schuhmacher, aut. Arb., a. Werkst. gef. Saalg. 12.
Ein Schuhmacher gesucht Sonnenberg, Thalstraße 6.
 G. J. Schuhmacherges. Sonnenberg, Thalstr. 16.

Perfecte Damenschneider
 für dauernde Stelle per sofort und später gesucht.
 Demmer & Ulrich,
 „Nassauer Hof“.

Tüchtige Rockarbeiter,
 sowie Tagelöhner sucht
 Carl Adermann, Wilhelmstraße.
L. Wochenschn. a. g. Bes. gef. Hellmündstr. 43, 8.
Tüchtige zu Schneider per sofort verlässig
 M. Simon Nachfolger, Mainz,
 Mitternachtsgasse 1. F 35

Schneider erh. dell. Sippay Adelheidstr. 10, S. 1.
Schneider erh. dell. Sippay Jahnstraße 40, S. 1.
Ein Lehrling per 1. Oktober gesucht für Agentengeschäft der Delicatessenbranche. Bevorzugt aus nächster Nähe Wiesbadens, welcher täglich hins. u. zurückfahren kann. Off. unt. M. 137 an den Tagbl.-Verl.
Schlosser-Lehrling gegen Vergütung gesucht. S. Wehand, Walramstraße 25.
Schreinerlehrling gep. Vergüt. gef. Steingasse 19.
Schneiderlehrling gesucht Jahnstraße 12.

Ein kräftiger fleißiger Arbeiter für dauernde Stellung gesucht.
 Glaser & Co., Friedrichstraße 16.
Gartenarb. gef. Warr. A. Klein, Schierkeinerstr. 14.
Jüngerer fleißiger Mann gesucht.
 Ofenscher Möst, Kirchgasse 19.

Jugendlicher Arbeiter
 sof. gesucht Langgasse 27, im Tagbl.-Kontor.

Durchaus ehrlicher und gewandter **Junge** für Thür und Telephon zu einem Arzte gesucht. Offerten unter T. 140 an den Tagbl.-Verlag.

Hausbürsche, 18-19 Jahre alt, für Hotel gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Jünger kräftiger Hausbürsche gesucht Grabenstr. 3.
 ordentlich, gefucht.

Hausbürsche, Weiner, Mauergasse 17.
 Ein zuverlässiger **Stadtkund. Hausbürsche** gesucht.
Kunstmühle u. Brodfabrik, Al. Langgasse 2.
Kaufjunge, 14-16 Jahre alt, gefucht.
 Reinhard Steid, Moritzstraße 9.

Tüchtiger Fuhrmann gesucht Sedanstraße 8.
 Tüchtiger gewandter **stadtkundiger Fuhrmann** gesucht Al. Webergasse 9.
Ein stadtkund. Fuhrmann gef. Sedanstr. 3.
 Ein zuverlässiger **Recht** auf gleich gefucht Adlerstraße 37, bei Frick.

Ein tücht. **Fuhrknecht** gesucht Adlerstraße 15.
Jünger zuverlässiger Fuhrwache auf sofort gefucht. Rombacher Dampfmaschinenfabrik G. Renfon.

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Jünger Franzose, perfect in der span. port. und engl. Sprache, sowie gute Kenntnisse im Deutschen u. doppelter Buchführung, sucht Stell. als Correspondent oder andere geeignete Position, event. auch als Hauslehrer bei bestehenden Anbrüchen. Off. u. V. 135 an den Tagbl.-Verl.

Tüchtiger gut empfohlener
Kaufmann,
 30 Jahre, seit 11 Jahren in hies. grös. Hause thätig, in Buchhaltung, Correspond., Lohnwesen etc. bewandert, sucht bald. dauernd Engagement. Gest. Offert. unter V. 121 an den Tagbl.-Verl. erb.

Jünger Kaufmann mit sch. Handschrift, mit Stenographie, Maschinen-schreiben, einfacher und doppelter Buchführung vertraut, sucht per 1. Okt. Stellung für das Comptoir eines hiesigen kaufmännischen Geschäfts. Off. erb. u. G. A. 5 Hauptpostlag. Wiesbaden.
Tüchtiger Mann, 42 Jahre, läng. Jahre selbst ein K. Geschäft, sucht Stellung, wozu als Kassens-hote, Magazinverw., Bureauadjuer oder i. deraf. Caution kann gef. werden. Gehaltsanspr. ger. Auch Teilhaber an K. Geschäft nicht ausgeschl. Off. unter H. 137 an den Tagbl.-Verlag.

Ein zuverlässiger Mann mit guter Schrift sucht schriftliche Beschäftigung gegen mäßige Vergütung. Näh. u. D. 135 a. den Tagbl.-Verl.

Jünger Mann,
 perh. mit guter Handschr., sucht Beschäftigung. Werthe Offerten Steingasse 18, Stb. 1.

Jünger Mann,
 21 Jahre alt, sucht Stelle als Kassendote, Ausgeber u. Mauergasse 8, 1 links.

Jünger Diener
 mit guten Zeugn. sucht Stellung in Herrschafts- od. Pensionshaus. Off. Vogheimerstr. 84, Laden.
 Ein zuverlässiger tüchtiger **Aufscher** (guter Bierbesetzer) sucht zum 15. Sept. Stellung. Näheres Walramstraße 21.

Heute Nacht um 3 Uhr
 hat noch Niemand gedacht, daß man Möbel, Betten und Polsterwaaren am billigsten kauft, auch auf Theilzahlung, in der „Central-Möbel-Halle“, Fernspr. 880, Marktstr. 12, 1, vis-à-vis Rathst. Kk. Dasselbst sind einige Möbel, die kurze Zeit auf Lager stehen, sehr preiswerth abgegeben.

Nähmaschinen
 aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empf. bestens
Matenzahlung.
 Langjährige Garantie.
 E. du Fais, Mechaniker,
 Kirchgasse 24.
 Eigene Reparaturwerkstätte. 2105

Wiederverkauf
 aller Reisetöffer, Handtöffer, Gutföffer, Reisetaschen, Plaidhüllen und der anderen Reisetartikel, welche von meinem Laden herrühren, zu jedem annehmbaren Preis. J. Drachmann, Früher Grabenstr. 9, Neugasse.
Neugasse 22, 1 Stiege hoch.
Coniferen, Tannen, Taxus, Obst,
 beste Sorten, gr. Menge, billig abg., Hierfür, ev. versch. Näh. im Tagbl.-Verl. R4

Wiederverkauf
 aller Reisetöffer, Handtöffer, Gutföffer, Reisetaschen, Plaidhüllen und der anderen Reisetartikel, welche von meinem Laden herrühren, zu jedem annehmbaren Preis. J. Drachmann, Früher Grabenstr. 9, Neugasse.
Neugasse 22, 1 Stiege hoch.
Coniferen, Tannen, Taxus, Obst,
 beste Sorten, gr. Menge, billig abg., Hierfür, ev. versch. Näh. im Tagbl.-Verl. R4

Wiesbadener Möbelheim

LAGERHAUS

Rettenmayer
HOFSPEDITEUR

Büreau: 21 Rheinstraße 21.

Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisen, Automobiles etc. etc.

Lagerräume nach sog. Würfelsystem, Sicherheitskammern, vom Miether selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrankfächern für Werthkoffer, Silberkasten etc. unter Verschluss der Miether.

Prospekte, Bedingungen und Preise gratis und franco.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.



Capillatorium

ist ein Mittel, womit jeder Herr seine weis gewordenen Schnurr- und Barthaare natürlich und dauerhaft blond und braun färben kann. Gebrauchsanw. ist einfach und jeder Schachtel aufgedruckt. A 8 Mk. 50 Pf. in d. Post- u. Damen-Freiliegungsgeschäft von

W. Sulzbach, Bärenstraße 4.

Größte Möbelfabrik

liefert complete Einrichtungen einschl. Küche in allen Preislagen an Hotels, Pensionen u. Private zu billigsten Fabrikpreisen. Coult. Zahlungsbedingungen, ev. 3 Jahre Ziel ohne Preiszuschlag. 10-jährige Garantie, größte Verlässlichkeit. Die Befichtigung der ca. 300 Musterzimmer ist ohne Kaufzwang gerne gestattet. Man verlange gef. Preislisten und Zeichnungen u. Z. 141 an den Tagbl.-Verlag.

Hygienische

Bedarfsartikel. Neuest. Katalog m. Empfehlung viel Aerzte u. Prof. gratis u. fr. H. Unger, Gummiwarenfabrik Berlin NW., Friedrichstraße 91/92.

General-Depot: P. A. Stoss, Tannustraße 2.

Das Beste zur Erhaltung und Pflege der Wäsche!

Besser wie alle Wasch- und Seifenpulver!

Salmiak-Terpentin-Würfel-Seife

zum Kochen der Wäsche, 2202 bel 5 Pfund per Fund 28 Pf.

Seifenfabrik C. W. Poths, Wiesbaden-Tele. No. 91. — Langgasse 19.

Achtung Achtung

Kammerjäger Niediek

ist hier, um mit seinem selbst erfundenen Spezialmittel Schwaben, Wanzen, Rissen, Heimchen usw. radikal auszurotten und leistet für den Erfolg eine mehrjährige Garantie.

Bitte senden Sie schriftliche Offerten unter Kammerjäger Niediek sofort an den Tagbl.-Verlag.

Prima dicke Gf. und Rohdienen Pf. 10 Pf. Heinenstraße 13, Etb. Hofmann.

Drucksachen im Biedermeier-Styl

wie kein anderer geeignet zur Herstellung eleganter

Herbst-Circulare

für vornehme Modewaaren- und verwandte Geschäfte, liefert prompt und preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Fernsprecher Nr. 2266 * Wiesbaden * Kontore: Langgasse 27.

Verkäufe

Dur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Den Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Schreinerei mit flottem Specialhandel, nachweislich sehr rentabel, wegen größerem Unternehmen verk. Erforderl. m. Inventar 2000 Mk. Offerten unter **N. 128** an den Tagbl.-Verlag.

Weinrestaurant

in frequentirtester Lage von Mainz, mit einem Jahresconsum von ca. 90 Stück Wein, ist wegen Todesfall billigst zu verkaufen. Näheres durch **A. Prag, Mainz, Heidelbergergasse 11.**

Erbsenz für junge Leute.

Schönes Colonialwaarengeschäft mit Flaschenbierkeller wegzugehen billig zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **N. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Flottgehendes Colonialwaarengeschäft

umständehalber sof. billig zu verkaufen. Näheres unter **N. 136** an den Tagbl.-Verlag.

Gut gehendes Colonialwaaren-Geschäft

ist krankheitshalber preiswerth zu verkaufen. Off. unter **N. 134** an den Tagbl.-Verlag.

Colonialwaaren-Geschäft, in prima Lage, Verhältnisse halber sehr billig abzugeben. Zur Selbstständigmachung bietet sich durch Uebernahme die beste Gelegenheit. Gefl. Offerten unter **N. 132** an den Tagbl.-Verlag.

Gutes Milchgeschäft mit Pferd und Wagen sofort zu verkaufen. Offerten unter **J. 138** an den Tagbl.-Verlag.

Butter- u. Eiergehäth, verb. mit Milch- u. Flaschenbierverkauf, veränderungsbalber zu verk. Offerten unter **N. 139** an den Tagbl.-Verlag.

Geipann, durchaus fromm u. fehlerfrei, beide Pferde 1.60 Mtr. hoch, 8-jährig, nebst Wagen und Geschirr billigst abzugeben. Offerten unter **N. 139** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei kräftige Pferde, unter 4 die Wahl, passend für Bauunternehmer, weil überzählig, zu verkaufen Sedanstraße 3.

Arbeitspferd billig zu verk. Näher. im Tagbl.-Verlag.

Ein kräftiger Zugesel mit compl. Geschirr preisw. zu verkaufen. Näh. bei **Aug. Feith, Dellrigthof.**

Deutsche Voyer, 8 Wochen alt, rassetrein, ff. coup., billig zu verkaufen Dillenstraße 9.

18 ff. Brieftauben zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen Steingasse 13, D. 1.

Kanarien-Kunghähne und Vorfänger (Stamm Seifert) zu verkaufen. **Volte, Webergasse 54, Bogelfutterbandl.**

Einige gut erhalt. Jadeis u. versch. Kleidungsst. billig abzug. Seerodenstraße 9, Part. In Herrschaftsb. billig abzugeben ein feiner Frack, Gehrock- und Joppen-Anzug, Cylinder, h. Planel-Anzug, zwei Joppen. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Ein fast neuer **Gehrock-Anzug** billig zu verkaufen Dellmündstraße 56, 1 r. **Strahend-Mantel** zu vt. Morisstr. 23, D. 2. **Eigener Mantel u. Helm** f. Einj.-Freiw., fast neu, zu verk. Jahnstraße 36, Part.

Für Einjährige! Gut erhaltene Uniformstücke, wie: Kassenrock, ein grauer Militärmantel und Helm u. f. w. billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

In Herrschaftsb. billig abzugeben: Gardinen u. Stangen, eis. Ofengitter f. Kinderz., weiße Toilette, gr. Bughaften, Bild, Hermes-Büste u. versch. Nipp-sachen. Anzuseh. Nachm. Näh. Tagbl.-Verl. Sd

Wenig gebrauchte Schreibmaschine billig zu verkaufen Reichstraße 8, 1 r.

Gut erhaltene Schreibmaschine nebst einer Geld-Zähl-Cassette sehr billig zu verkaufen Webergasse 39, Möbelbandl.

Selegenheitskauf! Ein photogr. Apparat mit Objectiv, 13x18, billig zu verkaufen. **Müller, Sedanplatz 5.**

Eine hübsche Decoration, ein antikes eingel. Schränkchen, eine venezianische Figur (Mohr), ein gr. einger. Kaiserbild abzugeben Sophienstraße 4.

Große Anzahl neu hergerichteter Pianinos, darunter erste Firmen, **Blüthner, Bechstein, Knaps** etc., werden billig abgegeben. **Musik-Haus Franz Schellenberg, Kirchstraße 33.**

Pianos, wenig gespielt, billig zu verkaufen. **E. Urbas, Wörthstraße 1.**

neuester Banger-Construction, größter Klangfülle, empfiehlt zu **billigsten** Preisen **Fr. König, Bismarckring 4, Part.**

Pianino, aus renom. Fabrik, sof. sehr bill. zu verk. Erbacherstr. 3, 2.

Stuhl-Flügel, wenig benutzt, unter Preis abzugeben. **Schiedmayer, Pianoortefabrik, Bismarck-Ring 4, Part.**

Alle Arten Möbel, Betten, Sophas, Kleider- u. Küchenschränke, Tische, Stühle und Spiegel, Matrasen, Deckbetten und Kissen, sowie ganze Ausstattungen enorm billig. **Jean Thüring, Webergasse 39**, nahe der Saalgaße. Befichtigung ohne Kaufzwang. Weitgehende Garantie. Transport frei.

Möbel- u. Bettenverkauf. Compl. Braut-Ausstattungen. Einzelne Stücke in pol. und lackirt in jedem Styl in größter Auswahl.

Vollst. Betten. Einzelne Matrasen, Federbetten. Prompte reelle Bedienung. **A. Leicher Wwe., Adelheidsstr. 46.**

Billigster Verkauf von Möbel und Betten. Um Platz zu gewinnen, verkaufe ich von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Empfehle als besonders billig: Betten eigener Anfertigung 40-150 Mk., Kleider-, Bücher- u. Spiegelschränke 18-120 Mk., Bettcous 82-90 Mk., Pfeiler-, Sopha- und Trümeurspiegel 6-60 Mk., Divans, Ottomane 28-100 Mk., complete Schlafzimmer 360-600 Mk., Büffets in Nußb., 180-250 Mk., Schreibtische 36-150 Mk., sowie alle anderen Möbel äußerst billig.

Keine Kaufhauswaare. **Joh. König, Dellmündstr. 26, nahe Bleichstr.**

Wegen Wegzug ist ein aut. bürgerl. Möbel sehr billig abzugeben. Versch. compl. Betten, mehr Kameloiden-Garnit. mit je 2 Sesseln, 1 sehr bea. Herren-Vollst. Sessel, 1 Schreibstisch, mehr große u. n. Ausgutsche, 1 Eichen-Buffet, 2 einf. gute Stagen-Büffets zu 80 u. 50 Mk., 1 best. Nußbaum-Bücherst. mit Buchenscheiben, 1 massiver Nußb.-Spiegelschr., innen Eichen, mit Schubladen, 1 dito Verticow, innen Eichen, Pfeilerstuhl, versch. and. Spiegel, versch. Wascht., pol. mit Marmorpl. u. Spiegelaufl., dito einfach, Nachttische, mehr Kommod., 3 u. 4-schubl., mehr. Sophas, Kleiderst., Geschr., einf. Vert.-Bett., 1 ch. Gasglampe, 1 Kister, dreiarmit, 1 Gas-doppelarm für Bad., 1 Tafelwaage mit Einlag., 1 ch. Hängelampe, gr. Post. Portieren u. sehr g. Vorhänge, 6 St. best. Nußb.-Stühle, einf. dito, best. u. einf. Waschkamin, Teppiche, Tischdecken, Küchen-Geräthschaft u. viel. And. sehr billig. **Goldgasse 12.**

Sichengeschnitzte Schimmer-Einrichtung, Bücherschrant mit eisernem Einlag für Verticowen, großer Consolet-Spiegel, auch für Hotelräume geeignet, Glas und Porzellan zu verkaufen. Anzusehen von 4-6 Uhr **Schierkeimerstraße 1, 3.**

Neue und gebr. Möbel, als: Betten, Kleider- u. Kleiderschränke, Verticows, Wascht. und andere Kommoden, Tische, Stühle etc. zu verkaufen Jahnstraße 6, Hinterb. Part.

Möbel, Betten, ganze Einrichtungen auf Dellmündung. **H. Schwab, Drantenstraße 27, P.**

Möbel, Betten, Spiegel und Polsterwaaren, meist Handarbeit, weg. Erbschaft der hohen Ladensache sehr billig zu verkaufen. Große Lager. Eigene Werkstätte. **Transport frei. Frankensstraße 19.**

G. erb. Bett 30 Mk. Schierkeimerstr. 16, W. 3 I. Erbacherstraße 5 ein fast neues vollständiges eisernes Bett billig zu verkaufen.

Eiserne Bettstelle mit Spiralmatrasen, 2 Nachtconsolen mit Marmorplatten, 3 eiserne Ganteln, 1 Militärkiste (Werber-Gewehr) sofort zu verkaufen Adelheidsstraße 83, Part.

Polsterm., 3-t., 20 Mk., vorzogl. Matr. in jedes Bett passend, Segrasmatrasen 10 Mk., Strohlade u. 5 Mk. in allen Größen vorrätig. **Philipp Lauth, Wiemartring 33, Tel. 2823.**

Fast neues **Kinderbett** mit Jubel, billig zu verkaufen Marktstraße 27, 1.

Eine **Kinderröcke** ohne Balken, 1 Kinderkorb u. 1 Nußbaum-Kinderbett m. Sprungrahmen und Matrasen billig zu verkaufen Blücherstraße 9, 3 r.

Nußbaumgarnitur, Sopha mit 2 Sessl., 40 Mk., 1 ch. Kleiderst., Waschkonf., 2 Nachttisch., 6 Stühle, Anrichte billig Reserastraße 27, Laden.

Ottomane 25 Mark Reichelsberg 9, 2. Es sollen noch bis z. 1. verkauft werden: Tafelensopha mit zwei Sesseln 100 Mk., Divan mit 2 Herrenstühlen 65 Mk., 1 Bettstelle mit Sprung, 3-tel. Polstermatrasen, Keil, Deckbett mit 2 Kissen 55 Mk., Bett mit Sprung, 15 Mk., 3 Betten 25, 35, 45 Mk., Deckbett 10 Mk., 2-tel. Kleiderst. 26 Mk., Küchenschrank 18 Mk., Tisch 5 Mk., Stühle 2 u. 3 Mk., Ausgutsche 25 Mk., Canape 18 Mk., Ottomane 15 Mk., Waschkonmode 17 Mk.

Schrankstr. 17, Part. 1. Neuer **Lafendivan** 45, Chaiselongue 19, m. schöner Decke 26 Mk. Raumenthalerstraße 6, A.

Wegen Umzug 1 **Bedendivan** mit Spiegelauflage und 2 Sesseln, 1 rothes Nußb.-Sopha u. 3 Sesseln, 1 Spiegelschrant, Verticow, 1 Cylinderschrank billig zu verkaufen Goldgasse 10, 1 St.

Ein- u. 2th. Kleider- u. Küchensch., Divan, Damenschreibt., Spiegel, innen Eisen, Waschl., vollst. Bett mit Hochb. u. v. Westendstr. 1, 1 r.

Ein- u. zwei-th. Kleider- u. Küchensch., lack. a. pol. Kommoden, Verticos, Brandtische, Bettst., Anz., Küchensch. Schachtel, Schreiner Turn.

Waschkommode mit Marmorpl., gutes vollst. Bett, or. Tisch, Stühle, Canape, Kleiderich., Spiegel, Babageisig sehr billig zu verk. Nieblstr. 22, 1. l.

Schöner Mahagoni-Damenschreibtisch m. Schrankaufsatz zu verkaufen Hellmundstr. 16, 2.

Ein harter Tisch, 2,50 m lang, umgangshalber billig zu verk. Nöh. Steingasse 84, 1. r.

Moderne Küchen-Einrichtung billig zu verkaufen Herberstraße 11, Westf.

Nähm. S. u. Fugl. w. n. b. Dranienstr. 45, 1. l.

Nähmaschine für Schneider und Tapezierer billig zu verk. Rheingauerstraße 8, Vbh. Th. links.

Eine sehr gute **Schneider-Nähmaschine** (Original Singer, Ringstift) preiswürdig zu verkaufen. Nöh. Westendstraße 4, 2 rechts.

Decimal- und Tafelwaagen empf. bill. F. Flössner, Westendstraße 6.

Laden-Einrichtungen für Colonialwaren, Cigarren, Papierwaren u. gut gearb., sehr bill. Marktstraße 12, Späth.

Laden-Einrichtung für vielerlei Branchen geeignet, n. Gelbschrank, Kupferkessel, etc. Ausgezeichnet billig zu verkaufen Langgasse 10, Schirmsabrik.

Eine fast neue **Laden-Einrichtung** für Colonialwaren-geschäft zu verkaufen Moritzstraße 28.

Ladenschranke bill. zu verk. Lombardth. 5. Bill. u. vert. große u. n. Thete, Real, Erker, verschl., Gischr., Schr., Glasabtbl., Gaslüster u. Upraz, Pult, Bücher-, Kleider- u. Küchensch., Betten m. u. ohne Einlage, Sophas, Sessel, Waschk. u. a. Kommoden, Verticos, Tische, Stühle, Spiegel, eing. Bettstelle u. n. versch. Moritzstr. 72, G. 1. l.

Drei Thesen bill. zu verk. Frankenstr. 9, 2 r.

Stehpult zu verkaufen Jahnstraße 6 bei Birk.

2 Erkergestelle mit Glasplatten, eine Decke und Bant zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 1, Laden.

Schubladenregal, Thete, Schrant m. Schiebth., Hobelbank verkauft Marktstraße 12, Späth.

Zu verkaufen Firmenstall, 1 m l. 50 cm br., sowie ein Tafelkranz, sehr gutes Instrument, wegen Umzug billig Hellmundstraße 46, 1.

Mineralwasser-Apparate zur Herstellung alkoholfreier Getränke für Mineralwasser, Limonaden u. liefert in jeder gewünschten Ausführung.

Dav. Waldschmidt, Wehlar a. Bahn.

NB. Nähere Auskunft ertheilt am hiesigen Plage Herr C. Schlein, Steingasse 12. Feinste Reparaturen Neben an Diensten.

Zu verk. wegzugeh. eine große Maschine mit Stangen. Anzahl. 9-12 Norm. Ellabendenstr. 8.

Sehr eleg. neuer

Gel- od. Bongwagen, für Spazierfahrten oder Transportzwecke geeignet, zu verkaufen. Preis Mk. 142.—. F 457

Fischer-Verein, G. V., Wiesbaden.

W. geb. 4. St. Brest h. Zimmermannstr. 4, B. I.

Ein **Ausfuhrwagen** mit Holzfelgen und Patentreifen, passend für Wälder, Colonialwarenrennbilg. u. Milchgeschäft, hat preiswerth abzugeben.

Rosenthal, Kirchstraße 7.

Gut erhaltenes leichtes **Fahrrad** mit Rollen b. zu verkaufen Herberstraße 28, Emil Petri.

Handkarren mit u. ohne Federn b. zu verkaufen Feldstraße 19.

Ein **Kranke-Fahrrad** zu verkaufen Adelheidstraße 76, Part.

K. Wag. m. G. H. b. u. v. Westendstr. 3, S. V.

Zu verk. **Kinder-Wagen** mit Gummi, für 15 Mk. zu verkaufen Scharnhorststraße 35, 3. l.

Kinderwagen, wenn gut erhalten, 3 Eiken u. Eichen verstellb., l. 12 Mk. u. v. Marktstr. 20, 3. l.

Kinderwagen m. G. zu verk. Marktstr. 12, 2. l.

Kast u. **Kinderw.** u. G. b. Pictering 6, 3 r.

Ein **Sportwag.** b. u. vert. Westendstr. 40, 3. l.

Fahrrad, wie neu, billig Dranienstr. 45, V.

Victoria, Halbbrenner, fast neu, preiswerth zu verkaufen Herberstraße 22, 2. l.

Gut erhaltenes **Wider-Servenrad** billig zu verkaufen Goldgasse 16, Laden.

G. erh. **Servenrad** b. u. v. Westendstr. 10, 3.

Servenrad, g. erh. u. v. Marktstr. 15, S. 1.

Einige gebrauchte Fahrräder billig zu verkaufen Hermannstraße 15.

Zur Maschinen-Anlage sind einige Hauptlager, Riemenscheiben u. Wellenstücke billig zu verkaufen.

Langgasse 27 im Hof.

Gerbe, 90 x 60, nur 35 Mk. Lombardth. 5.

Gasherd mit Wandstücken billig zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

Gasherd, gut erhalten, m. Bratofen u. Tisch, billig abzugeben. Näheres Ringstraße 6, 1.

Aus einem Nachlaß sofort billig zu verkaufen:

1 Gasofen, 1 besgl. Badofen, Waschk., 1 Nähmaschine, 1 Spiegel, 1 Schreibsch., 1 Büreau, 1 Sekretär, versch. Kleider, 1 Vertico, lack., 1 Etage, Tische, lack. u. polirt, Rüstische, versch. Sophas, 1 Chaiselongue, Nachttisch, Waschtisch mit Marmorplatte, Bajschränkchen, 1 Badewanne, ein Ofen, 1 Küchenschrank, 1 Standuhr, 1 Kleiderhänger, Spiegel u. dergl. mehr. Anzahl. von 9-12 u. 3-6

Adelheidstraße 42, 2. Etage.

Eine **Barbie Dreurohre** bill. Moritzstr. 48, 3.

Schiene mit Laufkabe und Gebänge billig zu verk. Langgasse 27, im Hof.

Zwei **äußere Kessel** mit Zubehör zu verkaufen Schwalbacherstraße 9.

Neue **Badewanne** wegzugehen zu verkaufen Wilhelmstraße 37, 2. Etage.

Große massive Badewanne billig abzugeben Herberstraße 8, 2.

Windfang mit Schalter und Thüre, verläßt, eine Thüre mit Futter, Holzfüllungen und eine Anzahl Latzen billig zu verkaufen Langgasse 27 im Hof.

Eiserne Wendeltreppe, linksgehend, 21 Stufen mit 18 cm Steighöhe, mit Geländer billig zu verkaufen Hellmundstraße 30, Part.

Wegen Umbau sind vier Fenster, 2 x 1,18 Mt., mit Brüstungen und Läden billig abzugeben Faulbrunnenstraße 11, 1. St.

Am Abbruch Hotel Altesaal, Tannusstraße 3, sind Fenster, Läden, Thüren, Flügelthüren, Treppen, Oefen, Fußböden, Bretter, Sandsteinplatten, n. u. gr. Glasbäder, 1 Glashalle f. photogr. Atelier, 1 Halle f. Restauration, f. Restaurations- oder Vorgarten geeignet, Backsteine, Bruchsteine, Sandsteine, Bau- und Brennholz u. dergl. m. bill. zu verkaufen.

F. Lerch, Dohheimerstraße 118.

3 Fensterkörbe (geschmiedete Gitter) und einige Stücke einfaches Eisengitter billig zu verkaufen Langgasse 27 im Hof.

Infolge baulicher Veränderung sind abgängig: 1 gr. Thor, 2 Stallthüren, 2 Erkerabm. u. Aufb., 1 Hocherb., 1 Parthie Klottersteine u. dgl. mehr. Nachfragen Westendstr. 43, 1. l.

Eisernes Geländer, 25 Meter à 2,50 Mt., zu verkaufen Dohheimerstraße 106, Becker.

Frisch geleerte Stüdfässer zu verkaufen. Simon & Co.

Ca. 135 qm guterhaltene **Steinheimer Plastersteine** zu verkaufen Albrechtstraße 8.

Kaufgeschäfte

Cigarrengeschäft oder anderes, rentabel, zu verk. gesucht. Off. unter F. 88 an den Tagbl.-Verlag.

Alterthümer jeder Art laut L. Heinemann, Tannusstraße 49.

Ausnahmeweise guten Preis bezahle ich, da bei mir große Nachfrage, für nur gut erhaltene **Herrn-, Damen- und Kinderkleider**, Möbel, Betten, ganze Nachlässe, Gold, Silber u. Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Fr. Lustig, Goldgasse 15.

Frau Klein, Mädelberg 3, Telephon 3400.

Zahle den höchsten Preis für gut erhaltene **Herrn- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Gold u. Silber.**

A. Geizhals, Wegergasse 25, zahlt mehr wie jeder Andere für gut erhaltene **Herrn- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einricht. u. Nachl., Pfandsteine, Gold, Silber u. Brillanten.** Auf B. l. ins Haus.

Hoch! Hoch! Hoch! sind die Preise, die **Frau Grosshut**, Wegergasse 27, bezahlt, u. zwar höher als jeder Andere, für wenig gebrauchte **Herrn- u. Damenkl., Schuhe, Möbel, Gold, Silber und ganze Nachlässe.** Um sich ges. zu überzeugen, genügt Postkarte.

Frau Sandel, Goldgasse 10, Telefon 394,

kauft zu sehr guten Preisen getragene **Herrn- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandsteine, Gold, Silber und Brillanten.** Auf Bestellung komme ins Haus.

Die besten Preise zahlt immer noch **Fr. Drachmann**, Wegergasse 2, für getragene **Herrn- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, Nachlässe u. ganze Wohnungseinrichtungen, Pfandsteine, Gold, Silber und Brillanten.** Durch eine 2-B. Postkarte kann man sich überzeugen.

Zimmer noch die höchsten Preise für altes Eisen, Lumpen, Knochen, alte Metalle, Papier, Gummi, Reutuchabfälle zahlt **H. Haas**, Helmstraße 29. Postkarte genügt.

Noch nie dagewesene Preise bezahlt **Frau Schiffer**, Wegergasse 21, für nur wenig gebrauchte **Herrn- und Damenkleider, Schuhe, Möbel, Gold, Silber u. ganze Nachl., u. Leberzeugen** Sie sich ges. durch Postkarte.

Gehr. Pianinos, alte Violinen laut u. taucht **Heinrich Wolf**, Wilhelmstraße 12

Stühle für Wirtschaft zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Getragene Kleider, Schuhwerk, Möbel jeder Art, Gold- u. Silber-sachen werden angekauft und gut bezahlt.

K. Kunkel, Hochstraße 19.

Ein gut erhaltener **Dauerbrandofen** zu kauf. gesucht. Off. mit Preisangabe u. welches Fabrikat unt. N. 140 an d. Tagbl.-Verl. erbeten.

Bitte anschneiden. Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen u. lauft u. holt pünktl. ab **H. Nipper**, Schiersteinerstr. 11.

Champagnerflaschen, Weisk., Rothwein- u. Wasserflaschen, Alteisen, Lumpen, Papier, Gummi- u. Reutuchabfälle lauft zu den höchsten Preisen bei pünktlicher Abholung. Bitte Postkarte.

Fritz Acker, Secobenstr. 16.

Gebr. Flaschen, Möbel und dergl. lauft stets **L. Kranz**, Westendstraße 4, 8. l.

Kaufe stets **Flaschen, alt Eisen, Metalle, Papier und alte Teppiche** zum höchsten Preis bei pünktlicher Abholung. Bitte Postkarte.

Fritz Acker, Secobenstr. 16.

Fog-Terr. weibl., 3. l. gef. Adelheidstr. 41, B. I.

Ein **Pinscher**, am liebst. schwarz, zu kaufen gesucht. Herrngartenstraße 8.

Starker Zughund gesucht Rheinstr. 65, B.

Geldverkehr

Vielfach vorgekommene **Mißbräuche** geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe**, nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Wer Kapital gegen Verpfändung von Immobilien zu leihen sucht wende sich gefälligst an **J. Meier**, Agentur, Tannusstr. 26.

Für gute **Hypothesen u. Restausstellungen**, welche häufig gemacht werden sollen, habe stets Käufer. **Senal Meyer-Sulzberger**, Adelheidstraße 6. — Telefon 524.

Hypothesen-Capital wird für den Januar-Termin steigen; da in Folge des Friedens zwischen Japan und Rußland die Börse und Industrie an den Geldmarkt große Ansprüche machen werden. Empfehle daher noch **Capitalien à 4% bis 4 1/2% je nach Lage** — Bausgelber 5%.

D. Aberle senior, Hypothekenbank-Beretreter, Kaiser-Friedrich-Ring 33.

Hypothekengelder zur 1. Stelle unter sehr günstigen Bedingungen zu begeben durch **Jul. Triboulet**, Mauriliusstraße 5, Fernsprecher No. 2344.

Hypothesen-Capital zur ersten Stelle auf Wiesbaden, Biedrich und den Rheingau offerire in jeder Höhe zu **constanten Bedingungen.**

D. Aberle senior, Kaiser-Friedrich-Ring 33.

Große Capitalien sind von jetzt ab in jedem Betrage zu 3 1/2% bis 4% je nach Lage und Object auf 1. Hypotheken zu vergeben. Bei Neubauten Ratenzahlungen während der Bauzeit. Ebenso sind jederzeit zu vergeben **große Beträge**, auch getheilt, auf gute 2. Hypotheken durch **Josef Fischbach**, Sackstr. 7.

1 Million Mark auf erste Hypothek zu 3 1/2-4% zum 1. October auszuliehen. Bezeichnung bis 60% d. feldgerichtlichen Taxe. **Josef Fischbach**, Sackstr. 7.

600,000 Mk. auszuliehen

sind in beliebigen Beträgen, schon von 20,000 Mk. an, auf 1. Hypothek zu **billigem Zinsfuß** für gleich oder später. Offerten erbeten unter **F. 142** an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. an erster Stelle, **30,000 Mk.** an zweiter Stelle auf gute Objecte sofort zu vergeben durch die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Bereins, Luisenstr. 19. F 433

Auf 2. Hypothek sind ca. 30,000 Mk. ganz oder getheilt auszuliehen. Offerten unter **D. 142** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

50,000 u. 65,000 Mk., auch in Theilbeträgen, auf gute 2. Hypoth. per Okt. od. sp. auszulieh. Nöh. l. Tagbl.-Verl. Ri

50-60,000 Mk. sofort auszuliehen. Offerten u. N. 129 an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk. in Beträgen v. 5000 Mk. an zu 5% auf Hypoth. zu vergeben. Gest. Offerten unter **E. 136** an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mark, 50,000 Mark, 80,000 Mark auf zweite Hypothek sofort auszuliehen!

H. Reifner, Secobenstr. 27.

30-35,000 Mk. auf 1. Hypothek per **Elise Henninger**, Moritzstraße 51.

17-20,000 Mk. auf 1. oder 2. Hyp. zu verg. Offerten hauptpostlag. gegen Fahrtschein 67155/

15,000 Mk. 2. Hypothek direct vom Geber; eb. wird Mietmohn. genommen. Off. u. J. 143 Tagbl.-Verl.

13,000 Mk. auf erste Hypoth. in der Umgegend auszuliehen.

O. Engel, Adolfsstraße 3.

12,000 Mk. als 1. Hyp. sofort auszuliehen. **W. Schäfer**, Hermannstraße 9.

5-10,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszuliehen von Selbstdarleher. Off. u. N. 142 a. d. Tagbl.-Verl.

Capitalien zu leihen gesucht. Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Bereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien auf 1. und 2. Hypotheken. Geschäftsstelle: Luisenstr. 19. F 431

Mk. 380,000-400,000 auf 1. Hypothek von Selbstdarleher auf prima Object in der inneren Stadt gesucht. Offerten erbeten unter **N. 119** an den Tagbl.-Verlag.

Privatcapital gesucht **Mk. 180,000,** mündelischer (50% der Taxe), **60,000,** 8 1/2% bis 8% per 1. October oder später. Abv. v. Privatcapitalisten erb. an **Senal P. A. Herman**, Sebanplatz 7.

Auf la Object, Haus mit Laden in der Westendstr., Taxe 135,000 Mk., Mietbehang ca. 8000 Mk., wird an 1. Stelle 6 1/2% bis 7% zu leihen gesucht. Offerten auf **T. 14** hauptpostlagernd erbeten.

Auf la Grundstück in erster Geschäftsstelle Wiesbadens suchen wir **Mk. 30,000** 1. Hypothek zu 4% Privatgeld. Vermittler verboten. Off. unter **V. 70** an den Tagbl.-Verlag.

50-60,000 Mk. gegen gute 1. Hypothek auf Haus in guter Stadtlage von gutst. Eigenhäuser gesucht. Offerten unter **„M. u. P. 86“** postlag. Berliner Hof.

40,000 Mk. für gute erste Hypothek zu 4 pGt. gef. Off. nur von Selbstgebern u. **C. 132** an den Tagbl.-Verl. erbeten.

35,000 Mk. à 4 Proz. zur 1. Stelle barleher gesucht. Taxe 58,000 Mk. Offerten unter **N. 133** an den Tagbl.-Verl.

Gesucht 35,000 Mk. an 1. Stelle zu 4% bis 4 1/2% auf prima Object. Offert. unter **T. 139** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf 2. Hypothek **35-40,000 Mk.** a. schönes, sehr rentables Haus in Wiesbaden. Offerten u. **F. 142** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche 1. Hypoth. 35,000 Mk., 2. Hypoth. 15,000 Mk. per 1. Octbr. Off. von Selbstdarl. unter **O. 141** an den Tagbl.-Verlag.

Prima Realhaus 34,000 Mk. zu verk. Off. u. **M. 132** a. d. Tagbl.-Verl.

Markt 30-40,000 als zweite Hypothek auf elegantes Wohnhaus gesucht. Off. unter **V. 131** an den Tagbl.-Verlag.

30,000, 40,000, 50,000 u. 60,000 Mk. an erster Stelle auf prima Objecte zu leihen gesucht. **Carl Balzer**, Faulbrunnenstraße 9, Telephon 2999.

Zwecks vorteilhafter Uebernahme eines sehr gut prosperierenden, altbestehend. soliden Engros-Geschäftes am hiesigen Platz sucht durchaus routinierter Fachmann noch Kapital. Offerten nur direct unter V. 135 durch den Tagbl.-Verl.

Verschiedenes Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Bücher Revisionen, Bilanzen, Vermögens-Verwaltungen, Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann discret nach langjähr. Praxis. W. P. Pfeifferhorn, Philippbergstr. 17/19, 8 r.

Von der Reise zurück. Professor Dr. A. Weil. Telephon 2340.

Dr. med. Nolte, Arzt, von der Reise zurück. Telephon 692.

Von der Reise zurück: Dr. Hugo Strecker, Rheinstrasse 5.

Von der Reise zurück. Dr. med. Gierlich, Nervenarzt, Wilhelmstrasse 3. Sprechstunden 9 bis 11 und 8 bis 4 Uhr.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Große Burgstrasse 4. Zahnarzt Hennig. Sprechstunden 8 bis 7.

Zahn-Atelier für Frauen und Kinder. Frau Dr. Eisner Ww., Dentiste, Bahnhofstrasse 9. Sprechst. 9 bis 8. Mässige Preise.

Magnetopath und Naturheilkundiger Rob. B. Müseler, Wiesbaden, Rheinstraße 63, 1. Sprechzeit: 10-12 und 3-5 Uhr. Sonntags nur Morgens von 10-12 Uhr. Natürliche, arzneilose und operationslose Heilweise. Behandlung innerer und äußerer Krankheiten. Hervorragende Heilerfolge. Feinste Referenzen.

Institut für physikalische Heilmethoden, für innere und Nervenkrankheiten. Luisenstr. 24. Dr. med. A. Simon.

Meine Wohnung und Baubüreau befinden sich von heute ab Victoriastr. 3 Julius Brahm, Architekt.

Meine Wohnung u. Baubüro befinden sich von heute ab in meinem Neubau

Dreiweidenstrasse 6. Hch. Assmus, Architekt u. Maurermeister.

Wer Zehlbäder sucht od. sich beteiligen will, wer trq. ein Geschäft od. Grundstück kauft, od. verkauft, will, verlange kostenfrei Zusendung der Deutschen an Finanz-Zeitung, Leipzig 6. F 109

Mit festem Gehalt verbundene Agentur an soliden strebsamen Herrn zu vergeben, auch fleißige Handwerker finden eventl. Berücksichtigung. Offerten unter F. V. 137 an den Tagbl.-Verlag. (Fr. a. 611) F 13

Weinhandlung! Welche Leih od. bürgt einem Wirt, Hausbesitzer, für 6000 Mk. gegen Abnahme von ca. 6000 Mk. Wein jährlich. Doppelte Sicherheit wird gegeben. Offerten unter N. 137 an den Tagbl.-Verlag.

Filiale gesucht von jg. tücht. Ehepaar gleich welcher Branche, der drei Hauptsprachen mächtig. Offerten O. P. postlagernd Berliner Hof.

Hoher Verdienst

Sucht sich Herrn und Damen, die einen größeren Bekanntenkreis haben, durch Vermittlung von Lebensversicherungen. Auch ohne ärztliches Attest werden Versicherungen mit etwas erhöhter Prämie ausgeführt. Man wende sich unter Chiffre A. 2 a. b. Tagbl.-Verl. Röh. Auskunft wird sof. erteilt.

Wir suchen unter günstigen Bedingungen einige weitere Vertreter für Wiesbaden. Nagelsburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Sub-Direktion Wiesbaden, Moritzstraße 4.

Beretreter gesucht für eine bestkundierte, solideste, über 50 Jahre bestehende deutsche Lebensversicherungsanstalt bei nur vornehmer Art der Gewinnung von Neugeschäften. Gest. Offerten unter P. 136 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Branchenkundige, im Baugewerbe gut eingeführte Vertreter von einer leistungsfähigen Metallornamenten-Fabrik gesucht. Angebote unter A. 151 an den Tagbl.-Verlag.

Ge sucht solventer Vertreter für Wiesbaden u. Umg. für neuen hochfeinen Bisk. Chem. Fabrik E. Dolle, Bremen.

Günstiges Engagement mit festen Bezügen und Reiselippen bietet sich intelligenten Herren im Außendienst einer gut eingeführten großen Versicherungs-Gesellschaft. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter F. 132 an den Tagbl.-Verlag. F 35

Leistungsfähige Möbelfabrik sucht zum Verkauf von Möbeln an Hotelsiers, Sanatorien, Restaurants gut eingeführten Vertreter für Wiesbaden und Umg. Offerten unter F. 132 an den Tagbl.-Verlag.

Grüstenz! Solche Geschäftsdame zur Führung eines Aufschnittgeschäftes gesucht. Offerten unter W. 141 an den Tagbl.-Verl.

Nebenverdienst! Tüchtige Leute jeden Standes finden lohnende Nebenbeschäftigung durch Zusammenführung von Versicherungsanträgen. Auch werden stille Vermittler bei guten Bezügen jederzeit angenommen. Interessenten belieben sich zu wenden an die Haupt-Agentur der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Bestenstraße 24, Port.

Täglich 30-40 Mark können redigewandte Herren u. Damen durch den Verkauf und vorzeigen eines neuen Haushaltungs-Massenartikels verdienen. H. F. A. Stehr, Hamburg 23, B.

Geld Darlehen gibt Selbstgeber reellen Renten. Katenrückzahl. Kohnmann, Berlin 41, Bragerstr. 29, Rückporto. F 163

Geld Darlehen sof. zu 4, 5, 6 Proz., in jed. Höhe, auf Schuldlosen, Wechsel, Police, Lebensversicherung, Hypothek, auch Katen-Abzahlung. G. Lüthjell, Berlin W. 35, Rückporto.

Geld gibt Selbstgeber reellen Renten bis 300 Mk. Cont. Bedingung. Auerlenn. M. T. Schoepe, Berlin W. 32, Kurfürstendamm 212. (L. B. 7576) F 168

Darlehn. Selbstgeber leiht reellen Renten bis 500. — Coulaute Bedingungen. Katenrückzahlung. Schlovoigt, Berlin 40, Rosenbalerstr. 11/12. (Viele Dankschreiben.) Rückporto. F 162

Geld bis zu 300 Mk. discret u. schnellstens bei ratenweiser Rückzahl. gibt Selbstgeber Irmler, Berlin, Gieselerstr. 92. Viele Danksch. (Th. 9616/9) F 128

1000-1500 Mk. zur Ausführung eines gut u. sehr rent. Unternehmens gesucht. Hohe Zinsen oder Gewinnanteil. Kein Risiko. Offerten unter F. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Königliches Theater. Gesucht zwei Kinet Parquet, 3. bis 6. Reihe, Abonnement 28, Neuweg 2a, 1.

Ein Drittel Jagdanteil einer guten Neujagd in der Nähe der Bahnhafion Bahn i. Launus wird abgegeb. 1/3 Pachtsumme 884 Mk. Off. unt. N. 142 a. b. Tagbl.-Verl.

Tennis-Plätze frei Radfahrerschule, Adolfshöhe.

Kegebahn für einen Wochenabend (nicht Samstag) von besserer Gesellschaft gesucht. Angebote unter J. 139 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht in der Nähe der Kapellenstr. vegetarischer Mittagsstisch. Off. unt. N. 140 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein aus guter Fam. sucht fröhlich. Verkehr mit ebensolch. Fräulein (Erzieherin, Gesellschaft, etc.), nicht unter 25 Jahren, zu gemeins. Spazierg. Theaterbesuch u. in freier Zeit. Gest. Offerten unter N. 133 an den Tagbl.-Verlag.

Stenographisches Institut J. Schmitz, 21 Berderstraße 21, F.

Stenographische Aufnahme von Vorträgen, Verhandlungen etc.

Stenographische Niederschrift von Korrespondenzen etc. nach deutschem, englischem und französischem Dittat.

Uebersetzung mittel Schreibmaschine. Hand- und maschinenschriftliche Bervielfältigung von Schriftstücken.

Einrichten und Beitragen von Geschäftsbüchern übernimmt erf. Buchhalter. Off. u. O. 138 an den Tagbl.-Verlag.

Schriftliche Arbeiten, Buchbeitragen übernimmt alt. Kaufmann discret. Vertramstr. 12, 3 L.

Bervielfältigungen sämtl. Schriften, Briefe, Postkarten, Empfehlungsschriften, Adr. Zengnisse u. f. w. empfiehlt sich H. Rinke, Maschinenreiber, Rindg. 11, Stb. 1.

Gebilde. Vorleserin wünscht nach Beschäftigung. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. Qu

Techniker, verb. empfiehlt sich im Aufstellen aller Baurechnungen, sowie zu Ausschreibarbeiten zu billigen Preisen. Off. u. G. 133 an den Tagbl.-Verlag.

Herz, Kessel, Ofenfeker G. Schüller, Michaelsberg 23, 1. 2-Bl.-Postkarte genügt.

Umzüge übernimmt billigst unter Garantie Balth. Reithmann, Franenstr. 21, Stb. 9.

Umzüge besorgt billigst F. Hipp Schön, Reichstraße 12, 8. B.

Umzüge per Möbelwagen und Federrollen besorgt unter Garantie Ph. Rinn, Rheinstraße 42, Stb. 9.

Umzüge über. Neb. Zimmerschied. Tapezier, Wehrstrasse 25.

Umzüge w. prompt besorgt in Stadt u. über Land. Michel, Adlerstr. 29, Best. Wehrstr. 48, Petri. Post. gen.

Elektrische Klingel-Anlagen, sowie Reparaturen werden prompt u. billigst ausgeführt. Fr. Schalek, Herrngartenstr. 12.

Zum Beizen, Polieren u. Reparieren der Möbel empf. sich Chr. Herchen, Schreiner, Clarenthalerstr. 3 u. Schachstr. 22. Bitte 2-Bl.-Karte.

Polieren, Beizen, Mattieren von Möbel und Klavieren, Anstreichen, Lackieren, sowie alle Reparaturen besorgt schnell und billig G. Donath, Nerostraße 9.

Ausarb. u. Poliermöb. u. Betten, Gard. aufm. Rim. tap. billigst. Naunenthalerstr. 6, Part. G. Schüller, Herz, Kessel, Ofenfeker Michaelsberg 23, 1.

Reider, Plouren und Kinderkleider, werden die und preiswert angefertigt; ebenso werden getragene Kleider billigst modernisiert Cranienstraße 4, 8.

Straßen-, Haus- u. Kinderkleider werden schön u. billig angefertigt Rheinstraße 44, Stb. 2.

Schneiderin sucht Beschäft. in und außer dem Hause. Seerodenstraße 23, 5. B.

Tücht. Damen-Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause. Gr. Burgstraße 16, 4 St.

Empfehle mich zum Ausb. von Kleibern u. Wäsche, sowie zum Anfertigen von Kinderkleibern u. B. Schmidt, Schiersteinerstr. 16, Milt. 2.

Sticker-Arbeiten, Uebernahme gang. Ausstattung. Fr. Schneider, Adelheidstr. 82, Stb. Lehrstraße 2 Bettfedern-Reinigung durch Dampf bei F. L. 1. 1. 1. 1.

Handschuhe werden schön und billig gewaschen und gefärbt bei G. Scappini, Michaelsberg 2, Handschuhgeschäft.

Gardinen-Wäsche u. Spanneret Römberg 88. Gardinen-Wäsche und Spanneret das Fenster 1 Nr. Fr. Basting, Schwalbacherstraße 35.

Gardinen-Spanneret. Frau Staiger, Cranienstraße 15.

Wäscherei mit Bleiche nimmt noch Wäsche an. Fr. Hebel, Adlerstraße 29. Best. Wolterstr. Petri. Wehrstr. 48. Postkarte genügt.

Wäsche z. W. u. Feinglammbügeln w. n. angen. u. gut besorgt Schwalbacherstr. 35 Basting.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und bestens besorgt. (Eigene Bleiche). Fr. Schneider, Frankfurterlandstraße.

14 Friedrichstraße 14. Empfehle meine Wäscherei und Feinbügleret. Nehme noch einige Privatstunden an.

Uebernahme noch Herrschafts-, Hotel-, Fremdenwäsche bei Schneller, päpstlicher Bedien. Rasenbleiche. Römberg 16, 1.

Wäsche z. W., Bl. u. B. w. a. Lehrstr. 27, 2.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird gut und prompt besorgt. Frau Zinn, G. Bleiche Frankfurter Landstraße.

Gardinen w. gespannt Dogheimerstr. 29, 9. T. Willense empf. sich. Blücherstr. 7, M. 3 r

Frauenbart wird für immer mittels Elektrolyse entfernt (amerikanische Methode). Sachgemäße Gesichtspflege. Behandlung nur für Damen. Sprechzeit 10-1 und 3-6 Uhr. Anna Eiermann, Reichstraße 15a.

Magnetiseur (beste Referenzen) wünscht noch einige Leute zu behandeln. Offerten unter E. 139 an den Tagbl.-Verlag.

Massenje empfiehlt sich in und außer dem Hause, auch in Kaltwasserbehandlung. Dogheimerstraße 66, 1.

Massage. Einpadung, Abreibung, f. Herren u. Damen außer dem Hause a. Prozedur 1 Mk. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Pg

Mühneraugen, verwaachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- und gefahrlos J. Kuhl, staatl. gepr. Hellschule, Webergasse 44, 2. Telephon 2799.

Zu sprechen von 12-1 u. v. 3-4, ab 4 Uhr bei rechrz. Bestellung auch ausser dem Hause.

Hilfe geg. Blutstocung. Ad. Lehmann, Halle a. S., Sternstrasse 5, auch Rückporto erbeten. F 106

Discr. Rath f. vornehme Damen in all. Frauen-Angelegenheiten. Offerten u. F. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Wenden Sie sich in discreten Frauen-Angelegenheiten zu gewissen. Untersuchungen etc. an eine Hebamme mit guter Empfchl., auch sind. bei vornehme Dame Aufnahme. Belieben Sie Offerten zu senden unter A. 134 an den Tagbl.-Verlag.

Damen finden diskrete Hebeplätze Aufnahme. Bwe. Finger. Hebamme. Wäheim b. Mainz.

Damenaufnahme jederzeit streng discret bei A. Moudron Wwe., Hebamme, Walthamstr. 27, 1.

Discrete Aufnahme von Damen besserer Stände bei Landarzt in der Nähe von Wiesbaden. Gest. Offerten sub A. 133 a. b. Tagbl.-Verlag.

Ein Knabe, Kind besserer Herkunft, wird ohne gegenseitige Vergütung als eigen abgegeben. Offerten unter O. 140 an den Tagbl.-Verlag.

Kind, nicht unter 2 Jahren, erh. gute Pflege. Offerten unter H. 13 postlagernd Bismarckring.

Welsch' edle Herrschaft (Kennt) einer armen alleinstehenden Frau mit 4 Kindern einen gebrauchten Kinderwagen? Näh. im Tagbl.-Verlag. Sh

Phrenologin empfiehlt sich. Näheres im Tagbl.-Verlag. Pr

Tüchtige Phrenologin a. R. Sichere Deutung. Naunenthalerstraße 6, 2 L.

Phrenologin Seienstr. 9, Wdh. 2 St. rechts.

Beim Geschäftsfräul. sucht freundschaftl. Verkehr mit ebenf. Fräul., nicht unter 25 Jahren, zu gemeinsamen Spaziergängen an Sonntagen, sowie zu Theaterbesuchen. Gest. Offert. unter L. 142 an den Tagbl.-Verl.

Margarete Bornstein, Bureau für Heiratsvermittlung, Berlin, Schönhauser-Allee 9 a. F 120

Wer Heirat wünscht, erhält sofort reiche Heirat gr. Auswahl b. Damen m. 3-20,000 Mk. Verm. Senden Sie nur Adr. an „Veritas“, Berlin N. 39. F 163

Heirat. Herren (auch unvermög.) erhalten große Auswahl von vermög. Damen in entspr. Alter durch Gust. Herrmann, Berlin SO. 10.

Heirat.

Zwei hübsche, vermögende Ausländerinnen, bilinguier Erscheinung, wünschen, da es ihnen an Bekanntschaft fehlt, sich auf diesem Wege zu verheiraten.

Heirat.

Älterer tüchtiger Herr wünscht sich mit vermöglicher Dame im Alter von 40-55 Jahren zu verheiraten.

Ein junger Mann,

angenehme Erscheinung, mit 45.000 Mk. Baarvermögen nebst Haus und Geschäft in Wiesbaden, kath. Confession, wünscht zwecks baldiger Heirat, da es ihm an entsprechendem Verkehre fehlt, mit einer Dame in briefl. Verkehre zu treten.

Ein älterer Geschäftsmann

sucht mit einer älteren Frau oder älterem Mädchen bekannt zu werden zwecks Heirat. Näh. Abends 7/7 Uhr Kaiser-Friedr.-Allee 23, Stb. 4 St.

Gräulein,

kath. Waise, 2000 Mk. B. u. Ausst., wünscht auf diesem Wege mit kath. Herrn zwecks baldiger Heirat bekannt zu werden.

Maschinentechn. Beamter

in Lebensstellg., pensionsber., 32 J., ehrenh. Char., heit. Temp., sol., gefunder kräft. Mann v. angen. Erich., sucht Heirat m. Frei. oder kinderl. Wwe., event. Einzelh. in Fabr. oder Gesch. Verm. b. Verm. v. g. accept. Str. Discr. Ehrenf. Off. n. gen. Ang. d. Verh. unter P. N. P. 9731 an Rudolf Mosse, Frankfurt a.M. F128

Privatbeamter,

28 J., evang., 1600 Mk. Eink., wünscht mit tücht. def. Mädchen mit nett. Neuen v. etw. Vermög. in Verkehre zu treten zwecks sp. Heirat.

Glaube.

Ein ein nettes leidliches Mädchen (Abeinl.) und wünsche die Bekanntschaft eines eben solchen Herrn zwecks späterer Heirat. Gefl. Offerten unt. N. 140 an den Tagbl.-Verlag.

Heiz. Gr. 3. Sonntag!

Sonntag Morgen Zeit geleien? - Es geht moment. besser. - Arzt z. wolk. n., d. l. reis. - J. betrach. 1. Stunde - m. glücl. Ang. vom Standp. unj. Liebe.

Pachtverträge

Junge tüchtige Wirthschaftsleute suchen gutes Lokal zu pachten. Offerten unter P. 132 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstück,

Nähe Schiersteinerstraße, zu pachten gesucht, ein gesäumt und mit Wasser versehen, bevorzugt. Off. unter N. 133 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Beamter i. St. Genußgarten zu pachten. Gefl. Angebote unter N. 134 a. d. Tagbl.-Verl.

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu übersendenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Italienisch.

Sprachstunde etc. sucht. Off. bitten 8 Tagen unter N. 135 an den Tagbl.-Verlag.

Pensionat Words!

für Schüler höh. Veranft., mit Arbeitsstunden u. Beaufsicht. d. Schulaufsabes! Ferienkurs! Beste Erfolge, sogar mit Prim., seit etwa 10 J. l. Berl. ert. d. U. Unterr. l. allen Fäch., auch f. Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nichtpenslonäre ab und bereitet erfolgreich auf alle Klassen, Schul- u. Militär-Gymnasia vor, bei Einj., Prim.- u. Abitur.-Examen

Worbs, staatl. gepr. Oberlehrer, Luisenplatz 43

Gepr. Sprachlehrer, im Ausland gew., wünscht englischen u. deutschen Unterricht zu geben. Näheres zu erfragen bei Frau Oberlehrer Deuberthm, Kapellenstr. 41.

Engl. Unterricht u. Conversation

bei Miss Caroe, Rauegasse 8, 1.

L. W. Schmidt, G. l. Weiler, a. l.

Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch. - Deutsch für Ausländer. Grammatik, Conversation, Handelskorrespondenz, Schreibschriften, Stenographie, Buchführung etc. Einzel-Unterricht 1 Stk. die Stunde.

Französische Schule.

Französinnen (professeurs diplômées) geben Conversations-, Grammatik- und Literaturstunden, Hellmundstr. 58, l. Ecke Emserstr.

Berlitz School, Luisenstrasse 7. Unterr. in fremd. Sprachen durch Lehrer der betreffenden Nation. Privat- und Klassen-Unterricht für Herren u. Damen bei Tage u. Abends, auch im Hause der Schüler.

Einjähr. - Prima - Abitur. Privat - Arbeit - Nachhilfestunden. Pension für Schüler höh. Anstalten. Vorbereitung von Damen zum Abitur. Dienemann. Herderstr. 31. acad. geb. Lehrer.

Luisenplatz 2, Hochpart. In mehrere Unterrichtskurse: Nachhilfe in Gymnasial- u. Real-Schulen, Vorber. auf Schul- u. Milit.-Examen, Deutsch für Ausländer, deutsche, franz., engl. Handels-Korr., Fortbildungs-Unt. i. Rechnen. Deutsch können nach Teilnehmer eintreten. Honorar für tägl. 1 St. Monat 12 M. Einzelunterricht unt. günst. Beding. Probestunde unentgeltlich. Sprechstunden 10-1 u. 2-7 (Sonntags 10-1).

Junge Damen, welche die Vorsehrung an Gymnasien, Real- u. Gymnasien, Oberrealschulen, Realschulen oder Seminarien ablegen wollen, bilden wir in kürzester Zeit in altbewährter Methode aus. Schüler werden wie früher ausgebildet. Dresden N. 8. Moesta, Direktor u. Rektor a. D. geprüfter Oberlehrer. Für engl. Convers.-Kursel nachmittags Damen ges., auch f. Anfänger m. Gram. Elisabethenstr. 23, 3.

Engländerin ertheilt Unterricht, Convers. Elisabethenstr. 23, 3. Welche gebild. Engländerin würde einen Herrn nach der Methode Gaipey unterrichten? Offerten mit Preisangabe unter N. 140 an den Tagbl.-Verlag.

Madam. gepr. Lehrerin ert. franz. u. engl. Unterr. zu mäß. Preis. Philippsbergstr. 26, B. l. Ja. Dame, im Ausl. studirt, ert. gründl. französischen Conversationsunterricht. Schnellfördernde Methode, mäßige Beding., erteilte Referenzen. Abt. Cronenstr. 2, 1. Ecke Rheinstr.

Pariser erteilt gründl. Unterricht u. Conv. Mäßige Preise. Zu sprechen 5-7 Uhr Nachm. Faure, Paristr. 29, Stb. 2. Español. Professor aus Barcelona lehrt spanische Sprache nach Berlitz-Methode. Gefl. Offerten u. N. 140 an den Tagbl.-Verlag.

Rhein.-Westf. Handels- u. Schreiblehreanstalt, Rheinstr. 38, Ecke Moritzstraße. Unterrichts-Institut I. Rang. für Buchführung, einf., dopp., amerit. Hotel-Buchführung, Wechsellehre, Reamim. Rechnen, Handelskorrespondenz, Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinen- u. Schreibschriften. Freie Wahl einzelner Vorkurse. Tag- und Abendkurse.

Der Unterricht wird dem Verständnis und der Auffassungsgabe jedes einzelnen Schülers entsprechend erteilt. - Zahlreiche Anerkennungs- u. Schreiben früherer Schüler u. Schülerinnen stehen Interessenten zur Verfügung. Sonder-Unterricht in Schönschreiben, Rund- und Bierchriften nach eigener, jahrelang bewährter Methode.

Große helle Unterrichts-Räume für Schönschreiben, Rund- und Bierchriften nach eigener, jahrelang bewährter Methode. Prospekte kostenlos.

Clavier-Unterricht ert. gründl. u. best. Methode conf. geb. Musiklehrer. Monatl. 3 Mk. (wöchentl. 2 Stk.). Gefl. Off. P. 84 a. d. Tagbl.-Verl.

21. P., Dotzheimerstrasse 21. P. Institut Meerganz. Datshausstr. 21. WIESBADEN. Datshausstr. 21. Buchführung, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben km. Rechn., Korrespondenz etc. Prospekt kostenlos. 21. P., Dotzheimerstrasse 21. P.

Stenographisches Institut J. Schmitz, 21 Herderstraße 21, Parterre. Tages- und Abendkurse für Damen- u. Herren in: Stenographie (Stolze-Schrey), franz. u. engl. Stenographie, Debattenschrift, Buchführung, Handelskorrespondenz (deutsch, französisch, englisch), Rechnen, Wechselkunde, Sprachen etc. Maschinenschreiben. Einzelunterricht jederzeit.

W. Sauerborn, Handelslehrer, 4 Wörthstraße 4. Gewissenhafte Ausbildung von Herren und Damen jeden Alters zu perfecten Buchhaltern u. Buchhalterinnen. Vorzügliche Erfolge bei zahlreichen Damen und Herren, die nach erfolgter Ausbildung gute und sehr gute Stellenungen erhielten. Nur gedieg. Einzel-Unterricht unter voller Berücksichtigung der Vorkenntnisse u. Fähigkeiten eines jeden Einzelnen. Meine Garantie besteht darin, daß ich keine Vorauszahlung des Unterrichts beanspruche.

Am 15. Septbr. beginnt ein Abendkursus für Damen und Herren in Stenographie (Stolze-Schrey). Honorar 10 Mk., Lehrmittel eingeschlossen. Stenographisches Institut, Herderstraße 21, P.

Mal-Unterricht. Akad. Maler Leop. Günther-Schwertin von der Reise zurück. Wiederbeginn d. Unterrichts vor der Natur. Eintritt jederzeit. - Näh. Atelier Adolfsallee 49. Klavier-Unterricht für Anfänger u. f. w. gibt namhafter Komponist. Preise mäßig. Kommt ins Haus. Adresse Dotzheimerstraße 80, 3. Klavier-Unterricht, Methode, erteilt mit bestem Erfolg an Anfänger, Borgeschrittene und höchste Stufe. - Erste Referenzen. Marie Babich, Pianistin, Kaiser-Friedrich-Ring 43, 1 links. Klavierlehrerin, conf. geb., ert. grbl. Unterr. u. mäß. Preis. Off. u. N. 136 an d. Tagbl.-V.

Violin-Unterricht. Ensemble-Unterricht. Elisabeth Lampe, Müllerstrasse 1.

Zither-, Mandolinen- u. Gitarre-Unterricht. ext. bill. Otto Kilian, Weichstr. 25. Vorzügl. Gesang-Unterricht bei ausgebild. Dame. Beste Empfehlungen u. Erfolge. Abends: 2 Sectionen, Honorar monatl. 10 Mk. Aufst. erbeten unter W. 137 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht im Kunstpfleisen wird von gebildetem Herrn erteilt. Zuschriften unter N. 138 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Zuschneide-Unterricht mit oder ohne Näh-Kursus. Neue, angenehme und schnell erlernbare Methode bei sicherem Erfolg. Sehr vorteilhafte Gelegenheit z. Selbstverfertigen von Kleidern etc. Damentonl., Frau J. Seitz, Mauritiusstr. 3, 2.

Bügelkursus im Fein- und Ganzbügeln auf eine sehr leicht begreifliche, vortheilhafteste Art erteilt jederzeit zu 10 Mk. Frau Anna Bender, Schwalbacherstraße 7, Seitenb. r., 1 St.

Unterricht in Weiss-, Bunt- und Goldstickerei, sowie allen feineren Handarbeiten. Beginn für die Wintermonate am 15. September. Anm. u. Näh. in meiner Wohn. Schwalbacherstrasse 10, 2. Frau H. Schandua.

Erste Wiesbadener Png-Akademie für Frauen und Mädchen. Gründliche Ausbildung in allen Pugarbeiten Lehrkursus, umfassend 50 Stunden, 12 Mk. Auf Wunsch kostenloser Stellennachweis. - Prospectus gratis (10-5). Madame Maurhoff, Rheinstraße 43, Ecke Kirchgasse.

Meine Tanz-Kurse beginnen Mitte Oktober. Bitte gefl. um rechtzeitige Anmeldungen. Hochachtungsvoll Fritz Heidecker, Mauritiusstr. 10. Gefällige Anmeldungen zu meinen diesjährigen Tanz-Kursen werden freundlichst entgegengenommen. Erlernung sämtlicher Rund- u. Gesellschaftstänze. Honorar 12 Mk., zahlbar in 3 Raten. Extrakurle für Höhe, Kellner usw. innerhalb 6 Stunden, sowie Einzeltänze, begw. Française, Lancier zu jeder Zeit. Friedr. Völker, Tanzlehrer, Gustav-Adolfstraße 3, Part. r. NB. Bemerkte, daß in meinen Kursen kein 2-Schrittwalzer, sondern ein tadellos 6-Schrittwalzer nach sofort begrifflicher Methode einstudiert wird. Gleichzeitig bringe meinen Damen Sonntags-Tanz-Kursus Herren in empfehlende Erinnerung. Gefl. Meldung erh.

Tanz-Unterricht (Erstklassiges Tanz-Institut). Gefäll. Anmeldungen zu meinen Anfang Oktober d. J. beginnenden Tanz-Kursen nehme in meiner Wohnung, Gustav-Adolfstrasse 6, P., gerne entgegen. Adolf Donecker, Lehrer der Tanzkunst. Ausgebildet durch die Hochschule in Berlin. NB. Da ich in einem Privat-Lokal unterrichte, bleiben den w. Schülerinnen und Schülern grössere Kosten erspart.

Tanz-Unterricht (Erstklassiges Tanz-Institut). Gefäll. Anmeldungen zu meinen Anfang Oktober d. J. beginnenden Tanz-Kursen nehme in meiner Wohnung, Gustav-Adolfstrasse 6, P., gerne entgegen. Adolf Donecker, Lehrer der Tanzkunst. Ausgebildet durch die Hochschule in Berlin. NB. Da ich in einem Privat-Lokal unterrichte, bleiben den w. Schülerinnen und Schülern grössere Kosten erspart.

Gegründet 1888. Tanz-Dehr-Institut von H. Schwab, Oranienstraße 27, Parterre. Mein Hauptkursus beginnt Anf. Oktober. Extra-Kurse und Einzel-Unterricht zu jeder Zeit. Anmeldungen erbeten. Prima Referenzen. Honorar mäßig. Fachschule f. Hotelkellner. Prop. d. F. de Lacroix, Frankfurt/Main.

Gegründet 1888. Tanz-Dehr-Institut von H. Schwab, Oranienstraße 27, Parterre. Mein Hauptkursus beginnt Anf. Oktober. Extra-Kurse und Einzel-Unterricht zu jeder Zeit. Anmeldungen erbeten. Prima Referenzen. Honorar mäßig. Fachschule f. Hotelkellner. Prop. d. F. de Lacroix, Frankfurt/Main.

Vornehmes Institut für Tanz-Unterricht.

Den gebrühten Herrschaften die ergebene Mitteilung, daß unsere diesjährigen Tanzstunden: Gymnastischen, Privats, Sonders und Extra-Kursus, zu welchen schon mehrere Anmeldungen erfolgt sind, Mitte Oktober im **Hotel „Westfälischer Hof“**, Schützenhofstraße, und **„Hotel Vogel“**, Rheinstraße, beginnen werden.

Einzel-Privat-Unterricht erteilen wir nach Wunsch zu jeder Zeit.

Im Interesse einer rechtzeitigen Zusammenstellung passender Sirkel bitten wir Anmeldungen baldmöglichst in unserer Wohnung **Gummersstr. 45**, sowie auch **Michelberg 4** (Laden) bewirken zu wollen.

Julius Bier u. Frau,
Lehrer und Lehrerin für Gesellschafts- und Kunsttänze,
Ball-Dirigent im Kurhaus zu Bad Kreuznach.

Beginn meines Haupt-Tanzkursus Mitte Oktober im Hotel „Friedrichshof“.

Größtes ungenirtes Unterrichtszimmer am Plage.
Nachmittagsstunden gratis.

Extra-Tanz-Kursus für einzelne Personen jeden Standes zu jeder Tageszeit. — **Tanz-Unterricht** für kleine Gesellschaften. — **Tanz-Unterricht** unter strengster Discretion.

Ohne Konkurrenz! Schleifwalzer in 2 Schritten!

sofort begreifbar, genau wie sechs-Schritt-Schleifwalzer beim Tanzen, und ist auch älteren Damen und Herren sehr zu empfehlen. Ausbildung aller Tänze schnell, gut und elegant.

NB. Nur meine gut bewährten Tanzkurse haben 1904/05, an dem hundert Personen aus allen bis zu den höchsten Kreisen und Schüler aus anderen Tanzkursen hier und auswärts Wolter bei mir gelernt (ohne viel zu üben), nur mit großem Erfolge. Mit dieser 2-Schritt-Walzer-Übung kann man mit leichter Mühe Walzer flott lernen, wofür ich garantiere.

Musik und Tanz.
Da wir selbst Klavier spielen, werden keine Musikstufen berechnet, daher große Kostenersparnisse bei sämtlichen Kursen, besonders aber bei Einzel-Kursen von großem Vorteil.

Tanz-Unterricht für den gesammten **Landwörter und Kaufmannsstand.** — **Privat-Tanz-Unterricht** f. Schüler höherer Lehranstalten und deren Angehörige zu jeder Tageszeit.
Gef. Anmeldungen erbeten.

G. Diehl, Frau und Sohn,
Frankenstr. 23, 2. Ab 15. September:
Bliechstraße 17, 1.

Meine diesjährigen **Haupt-, Extra- und Privat-Tanzkurse** beginnen **Mitte Oktober.**

Einzel- u. Privat-Unterricht zu jeder Zeit.

Gef. Anmeldungen nehme in meiner Wohnung **Hellmundstrasse 4, 3**, frdl. entgegen.

Hochachtungsvoll
Anton Deller,

Gleichzeitig empfehle ich mich zum Einstudieren von **Kostüm- und National-Tänzen** bei Festlichkeiten und Bällen.

Meine sämtl. Tanzstunden finden im **Promenade-Hotel** statt.

Verloren Gefunden

Schwarzes Ledertäschchen mit Handbreit am Wannen Damme verloren. Näheres im Tagbl.-Verlag. Si

Verloren
eine **Zorgnetze** mit **Reitchen.** Gegen Belohnung abzugeben **Hotel Bender, Hühnergasse.**
Ein **Parr blaue u. weiße Strähertauben** flogen. Abzugeben g. Belohn. **Wesergasse 28.**

Rechts ausweichen! gehen!

Tages-Vorstellungen

Sonntag, den 10. September.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Oberon.
Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 Uhr: Die Brüder von St. Bernhard. Abends 7 Uhr: Alma mater.
Walhalla-Theater. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Walhalla (Restaurant). Vormittags 12 Uhr: Frühstücken-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Montag, den 11. September.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Maurer und Schlosser.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Alma mater.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Heilsarmee. Abds. 8 1/2 Uhr: Öffentl. Versamm.

Aktuariums, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.
Wagner's Kunstsalon, Tannusstraße 6.
Kunstsalon Viktor, Tannusstraße 1, Gartenbau.
Damen-Club, Tannusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Verein für Sommerpflege armer Kinder. Das Bureau, Strinngasse 9, 1. ist Mittwoch und Samstag von 6-7 Uhr geöffnet.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 10. September.
Ehrf. Arbeiter-Verein. Nachm. 12-2 Uhr: Sparkasse. Herrn Kaufmann Walzer, Frankbrunnstraße 9.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Jugendabteilung. 3 Uhr: Gesellschafts-Vereinigung. Abds. 8 1/2 Uhr: Vortrag. Bitter-Club. Nachmittags: Ausflug.
Wiesbadener Arbeiter-Club. Begr. 1872. Nachmittags: Stiftungsfest.
Turnverein. Nachmittags 2 Uhr: Abturnen.
Männergesangs-Verein Hilda. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Ausflug.
Christlich r. Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesellschafts-Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung.
Sport-Verein. Nachmittags 8 Uhr: Übungsspiel. Wä. u. Turnverein (Gesangstige). Nachmittags 3 Uhr: Picnic.
Bauern-Verein Wavaria. Nachmittags 4 Uhr: Familien-Ausflug.
Club Borussia. Nachmittags 4 Uhr: Humorist. Unterhaltung.
Gesellschaft Herz Sachs. Nachmittags 4 Uhr: Reziten-Abendbesitzer.
Nationalliteratur-Verein. Nachm. 4 Uhr: Sommerfest.
Theater- und Verlegerinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände, 17-10 Uhr in der Heimath, Lehrstraße 11.

Montag, den 11. September.
Turn-Gesellschaft 4-5 Uhr: Turnen der 1. Mädchen-Abteilung. 5-6 Uhr: Turnen der 1. Knaben-Abteilung.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Fechten. Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege.
Wiesbadener Arbeiter-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Völkerische Stenographen-Gesellschaft. Abends 8 1/2-10 Uhr: Übung.
Gesangverein Frohstun. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Wiesbadener Siffe-Club. Abends 9 Uhr: Probe des gemischten Chores.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor.
Christlich r. Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang.
Verein der Friseur-Gehilfen 1900. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

8. September.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer*)	752.4	764.1	768.8	754.8
Thermometer C.	15.7	19.1	14.3	15.9
Dunstspann. (mm.)	11.8	11.1	11.6	11.2
Rel. Feuchtigk. (%)	89	67	88	81.3
Windrichtung	SW. 1 SW. 2 SW. 1			
Niederschlag (mm.)	8.0			
Höchste Temperatur 19.5. Niedr. Temper. 14.8.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Witterung auf Grund der Berichte der deutschen Seewetterstationen in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

11. September: wolkig, bedeckt mit Regen, theils heiter, Gewitter.
12. September: wechselnd, wolkig mit Sonnenschein, mäßig warm, frische Regen und Gewitter.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Sept.	im Süd.	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.
11.	12	5 57	6 50	6 19	3 18 1/2
12.	12	5 58	6 48	6 30	3 17 1/2

*) Hier geht E-Untergang dem Aufgang voraus.

Versteigerungen

Montag, den 11. September.
Versteigerung von Herren- und Knaben-Confection im Auktionslokal Kirchstraße 23, Vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 423 S. 20.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von Bäckereifreien aus Basalt, Grauwade, Melaphyr oder ähnlichem Gattungen für den Güterbahnhof Wiesbaden-West, an die Kgl. Eisenbahn-Bauabth. (Rheinbahnhof), Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 412 S. 9.)
Termin zur Verdingung der Lieferung von 10,000 Cbm. reinem gewaschenem Oberbau-Kies, 5000 Cbm. Kleinloch und 3000 Cbm. Fluhsand, bei der Kgl. Eisenbahn-Bauabth. hier (Rheinbahnhof), Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 407 S. 6.)

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.
Sonntag, den 10. September.
186. Vorstellung.
Oberon.
Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wieland's gleichnamiger Dichtung. Musik von Carl Maria von Weber. Wiesbadener Bearbeitung. Gesamtintendant: Georg von Hüllen. Melodramatische Ergänzung: Josef Salar. Dichter: Josef Lauff.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.
Regie: Herr Dornewah.

Personen:
Oberon, König der Elfen . . . Herr Genle.
Titania, Königin der Elfen . . . Fr. Mohr.
Puck, 1 Elfen . . . Fr. Eben.
Droll . . . Frau Schröder-Kaminsky.
Meermädchen . . . Fr. Müller.
Kaiser Karl der Große . . . Herr Jolin.
Hämon von Bordeaux, Herzog von Guienne . . . Herr Sommer.
Sacerdotin, sein Schilfnäpfe . . . Herr Geisse-Wintel.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad . . . Herr Kessler.
Reiza, seine Tochter . . . Frau Geisse-Wintel.
Nesri, Kaiserlicher Kämmerer . . . Herr Medus.
Babekhan, Thronfolger von Persien . . . Herr Weinig.
Fatime, Reiza's Geheime . . . Fr. Cordes.
Hamet, der Stumme des Palastes . . . Herr Armbrecht.
Amrou, Oberster der Eunuchen . . . Herr Andriano.
Almanzor, Emir von Tunis . . . Herr Malcher.
Kochama, seine Gemahlin . . . Frau Renier.
Abballah, ein Seeräuber . . . Herr Ende.
Elfen, Luft-, Erd-, Feuer- und Wassergeister.
Frankische, Arabische, Persische und Türkische Großwürdenträger, Priester, Wachen, Obalisten, See-über u. c. Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts.

1. Akt. Bild 1: Am Gaiu des Oberon (Vision).
2: Vor Bagdad.
3: Hof im Kaiserl. Harem zu Bagdad.
2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Großherrn zu Bagdad.
5: Am Ausgange der Kaiserl. Gärten.
6: Hagen von Acalon.
7: In den Wolken.
8: Am Sturm.
9: Felsenhöhle und Gestade an der Nordküste von Afrika.
3. Akt. Bild 10: Am Garten des Emir von Tunis.
11: Am Harem Almanzors.
12: Die Nachtstätte.
13: Am Gaiu des Oberon.
14: Heilmärkte.
15: Am Throne Kaiser Karls.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinsp. Schief.
Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Nische.
Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.
Nach dem 1. und 9. Akt finden Pausen von je 10 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.
Erhöhte Preise.

Montag, den 11. September.
187. Vorstellung.
Zum Vortheile der Pensionisten stellt der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger.
Maurer und Schlosser.
Romische Oper in 3 Akten von Daniel François Esprit Auber. Dichtung von A. Eugène Scribe und Germain Delavigne. Deutsch von Friederike Gänemreich.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannhaedt.
Regie: Herr Dr. Braunmüller.
Personen:
Leon von Meriville, ein junger Offizier . . . Herr Frederich.
Roger, Maurer . . . Herr Genle.
Barrille, Schlosser . . . Herr Adam.
Gerviette, seine Schwester.
Wogers Frau . . . Fr. Hans.
Madame Vertrand, Nachbarin . . . Frau Schröder-Kaminsky.
Irma, eine junge Griechin im Hause des türkischen Gesandten . . . Fr. Müller.
Robede . . . Fr. Cordes.
Usbeck . . . Herr Engelmann.
Rica . . . Herr Geisse-Wintel.
Der Wirth, Aufwärter, Diener, Hochzeitsgäste, Türkische Sklaven, Obalisten, Handwerker.
Ort der Handlung: Paris — Vorstadt St. Antoine.
Zeit: 1788.
Decorative Einrichtung: Herr Oberinsp. Schief.
Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Nische.
Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.
Nach dem 1. und 2. Akt finden Pausen von je 10 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.
Direction: Dr. phil. S. Rauch.
Sonntag, den 10. September.
Die Brüder von St. Bernhard.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Anton Dorn.
In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.
Personen:
Der Prior . . . August Weber.
Der Subprior . . . Arthur Rhode.
B. Fribolin . . . Georg Küder.
B. Servas . . . Max Ludwig.
B. Simon . . . Reinhold Nager.
B. Meinrad . . . Rudolf Bartal.
Fr. Erhard . . . Gerhard Sascha.
Fr. Paulus, Kleriker . . . Heinz Hetebrügge.
Fr. Sales . . . Friedr. Degener.
Fr. Bruno, Noviz . . . Richard Ludwig.
Döbler, Drechsler . . . Theo Dori.
Marie, seine Frau . . . Clara Krause.
Gretche, ihre Tochter . . . Gise Noorman.
Franz Nibler, Tischler . . . Hans Wilhelm.
Brintmann, Klosterförster . . . Gustav Schulze.
Mönche.
Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des 2. Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard. Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang 1/2 Uhr. — Ende 1/2 Uhr.

Sonntag, 10. Sept. 10. Abonnements-Vorstellung.
Alma mater.
Schauspiel in 4 Akten von Victor Stephann.
In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.
Personen:
Geheimrath Dr. Bopper, Universitätsprofessor . . . Georg Küder.
Stud. Wimpfing . . . Reinhold Nager.
Stud. von Sadithage . . . Richard Ludwig.
Stud. Kugel . . . Arthur Rhode.
Stud. Scibold . . . Theo Dori.
Cand. von Weber . . . Friedr. Degener.
Cand. Rother . . . Hans Wilhelm.
Cand. Georg v. Ban . . . Heinz Hetebrügge.
Cand. Hermann . . . Rudolf Bartal.
Cand. Harber, vom Corps "Avaria" . . . Gerhard Sascha.
Hör. Corpsdiener des Corps "Helvetia" . . . Gustav Schulze.
Suff. Büffeldame im Restaurant . . . seine Tochter Bertha Brandt.
Lore . . . Lydia Herting.
Kuzid, Corpsdiener des Corps "Avaria" . . . Theo Zachauer.
Die Wirthin „Zum goldenen Hirschen" . . . Minna Agte.
Schimmer, Besitzer eines Wein-Restaurants . . . August Weber.
Ein Arzt . . . Max Ludwig.
Ein Vicolo . . . Steffi Sandori.
Das Stück spielt in einer kleinen Universitätsstadt in einem Frühling der neunziger Jahre.
Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Sonntag, den 10. September.
Morgens 7 Uhr:
Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister A. van der Voort.
1. Choral: „Eine feste Burg ist unser Gott".
2. Ouverture zu „Marilia et Fernando" . . . Maersch.
3. Einleitung und Chor aus „Lohengrin" . . . Wagner.
4. Grass vom Tannus, Polka-Mazurka . . . v. d. Voort.
5. Innig und Sinnig, Gavotte . . . Faust.
6. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro" . . . Mozart.
7. Fröhlich' Pfalz, Gott erhalt'! Marsch . . . Grass.

Walhalla-Theater.
Die täglich **vollen Häuser** ist der **beste Beweis** für die Qualität des aus **11 Attraktionen** bestehenden mit **sensationellem Beifall** aufgenommenen September-Programms.
Heute Sonntag, den 10. Sept.: 2 Vorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr zu halben Preisen, Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.
Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.
Diese Woche: Serie I: Eine Reise in Frankreich. — Serie II: Die interessantesten Lebenswürdigkeiten der St. Petersstraße in Rom.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 10. September 1905.

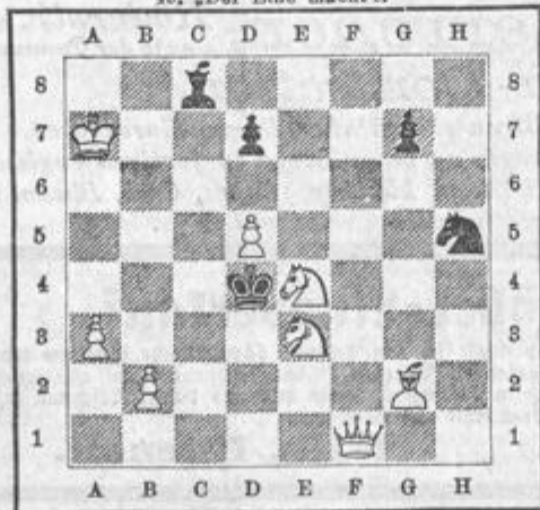
Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Webergasse u. Häfnergasse.
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger
Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.

58 dreizügige Probleme (Originalproblem).

49. „Der Eine macht's.“



Matt in 3 Zügen.

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 411.

Im Skat lagen cAs und oK.

B hatte: car B, pK, tr10, trD, tr9, tr8, tr7, c10, oD, c7;
C hatte: trB, cB, pA, trA, c9, c8, car10, carK,
car8, car7.

Der Gang des Spieles war:

1. Stich: pV, pK, pA — 15;
2. carK, carA, carB — 17;
3. tr9, trA, trK — 15;
4. car10, car9, tr10 — 20;
5. c8, pD, c7 + 8;
6. p8, c10, cB — 12;
7. car8, carD, tr7 + 8;
8. p7, trD, trB — 5.

Die letzten beiden Stiche erhält zwar der Spieler, aber die
Gegner haben in ihren Stichen bereits 84 Augen erhalten.

Domino-Aufgabe.

A, B und C nehmen je acht Steine auf. Vier Steine mit
29 Augen bleiben verdeckt im Rest. Die Steine von C haben
45 Augen. Es wird nicht gekauft.

A hat: 6-5, 6-4, 5-5, 5-3, 5-2, 4-1, 3-1, 1-0.

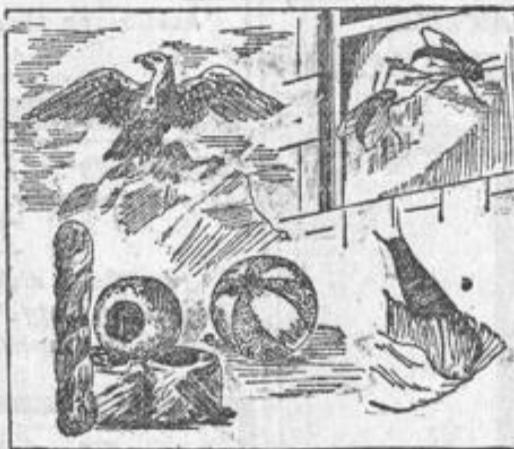
A setzt Doppel-Fünf aus und gewinnt dadurch, daß er die
Partie in der fünften Runde mit 2-5 sperrt. B muß in der
zweiten, C in der zweiten und dritten Runde passen. B behält

5 Steine mit 19 Augen übrig. Die von C angesetzten Steine
haben zusammen 9 Augen. Die Steine der Partie haben
74 Augen. — Welche Steine liegen im Rest? Welche Steine
behält B übrig? Wie ist der Gang der Partie? A. St.

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.



Umstellungs-Rätsel.

So lieblich wie das Rätselwort,
Singt meine kleine Braut,
Stell' um die Zeilen und sofort
Wird auch ihr Nam' erschaut.

Zweisilbiges Rätsel.

Meine erste bedeutet beim Franzosen von vorn gelesen,
beim Spanier von hinten gelesen dasselbe, was meine zweite
beim Deutschen von vorn gelesen bedeutet. Das ganze wird
abgezogen und dann in mancherlei Form wieder angezogen.
Will man das ganze aussprechen, kann man es nicht anders
tun, als dadurch, daß ihm der Kopf abgeschnitten und der
Rest umgedreht wird.

Kapsel-Rätsel.

Jüngst in eine fremde Stadt gekommen,
Ging ich Abends ziellos durch die Straßen;
Welch' ein bunt Gewoge auf und nieder,
Welch' ein Drängen, Hasten wie im Fieber;
Niemand kennend, fühl' ich mich verlassen,
Sehnte mich nach einem Weggenossen,
Plötzlich sah ich auf dem Wort von weitem
Mir sein Mittelstück entgegenkommen,
Meinen besten Freund, den fern ich glaubte,
Welch' ein unverhofftes Wiedersehen!
Freudig feierten wir es zusammen
Und entrollten unseres Lebens Bilder.

Altrömische Inschrift.

H. ANTIQVVS SORTES
PURVS PARIIS

Königszug.

l	u	a	s	d	i	e	n	i	e	r	e	
i	t	e	n	e	r	b	e	n	i	f	i	
v	e	e	m	i	b	i	s	e	a	i		
v	m	a	n	e	i	e	n	b	m	e		
c	e	f	i	e	r	v	b	e	d	e		
e	n	a	t	e	s	t	b	a	e	e		
u	g	i	f	i	r	m	e	e	e			
e	i	e	e	e	e	e	e	e	e			
u	b	e	b	e	e	e	e	e	e			
f	t	t	b	b	r	m	i	e	r			
i	i	b	b	e	e	e	e	e	e			
m	t	i	e	-	n	a	e	e	e			

Ergänzungs-Aufgabe.

Die nachstehenden Wortfragmente sind durch Einsetzen je
zweier Buchstaben (nebeneinander) zu sinngemäßen Worten zu
ergänzen: W—ge, J—s, A—se, E—ch, S—rt, Ve—a,
S—t, Toa, L—s. Bei richtiger Lösung nennen die ein-
gesetzten Buchstaben, hintereinander gelesen, stumme Boten,
die uns jetzt fast täglich ins Haus fliegen.

Vexierbild.



Wo ist der zweite Automobilfahrer?

Auflösungen der Rätsel in No. 411.

Rätselhafte Inschrift: Sind die Sohlen da wieder kaput,
Lausbube, sakramentlicher, so nah sie wieder, ih nah si nit. —
Buchstaben-Rätsel: Socken, Rocken, Locken, Flocken; Glocken.
Wein-Karte: Hochzeitmahl. — Homonym: Grille. — Königs-
zug: Durch Haß und Rauch empor zu Lieb und Licht! Es
stärke und geleite Dich die Pflicht! (Reichel.) — Verwand-
lungs-Rätsel: Pfaun, Pfad, Pfand, Pfund, Fund, Bund, Band,
Bad, Rad, Rade, Ader, Adler.



Gute, billige Suppen

bereitet man in kürzester Zeit und ohne weiteren Zusatz als Wasser

mit **MAGGI'S** Suppen Schutzmarke Kreuzstern

Besser als alle anderen!

2288



Nationalliberaler Wahlverein.

Heute Sonntag, den 10. September, findet

„Unter den Eichen“

(in der Wirtschaft des Herrn E. Ritter) ein

Sommerfest

unserer Partei statt.

Concert, Gesang, Spiele und Kinderbelustigungen werden reichhaltige Unter-
haltung bieten.

Wir laden unsere Parteifreunde mit ihren Familienangehörigen zur
Theilnahme an dem Fest ein. F 485

Beginn: Nachmittags 4 Uhr.

Der Vorstand.

Fritz Siebert.

Trauben-Kur.

Zur Benutzung der Traubenkur empfehle meine

Trauben-Saft-Pressen,

bei welchen der Saft nicht mit Metall in
Berührung kommt, da betref. Theile ganz aus
Steingut sind. Aerztl. empfohlen. 2355

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13.



Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung
von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten
und Packete mit Werthgegen-
ständen.

Vermiethung feuer- und diebes-
sicherer Schrankfächer
in besonders dafür erbautem
Gewölbe.

Verzinsung v. Baareinlagen in
laufd. Rechnung. (Giroverkehr).

Einlösung von Coupons vor Verfall.

Discontirung und Ankauf von
Wechseln.

An- und Verkauf von Werth-
papieren, ausländischen
Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in
laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger
Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen
u. Checks auf das In- u. Ausland.

2197

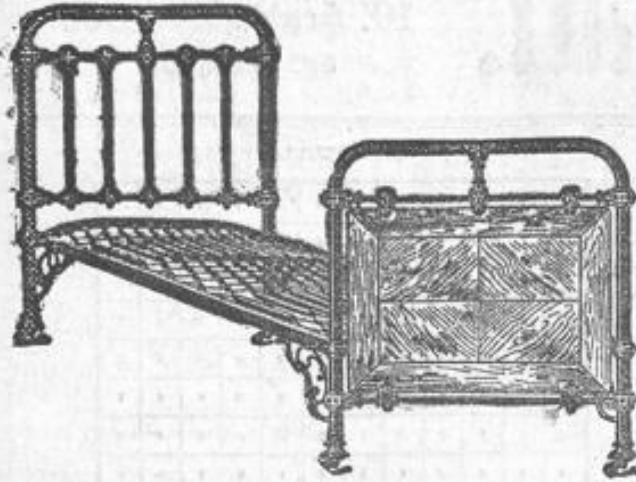


MOBEL-TRANSPORT
BENSdorff

Umzüge

werden besorgt und unter Garantie ausgeführt

Rich. Bensdorff,
Cranienstraße 34, 2 L.



Ad. Lange,
Langgasse 29,
neben dem Tagblatt.
Grösste Auswahl.
Bekannt billige Preise.
Betten,
Kissen, Federbetten,
Matratzen,
Bettwäsche.

2968



Die nass wischbare
Bodenwischse
erzeugt
Hochglanz ohne Glätte.
Erhält dem Holz
seine natürliche helle Farbe.
Preis pr. 1/2 Dose Mk. 1.50, pr. 1/4 Dose Mk. 0.90.
Alleinige Fabrikanten: Füssler & Meisner, Lackfabrik, München.
Verkaufsstellen durch Schaufenster-Decoration und Plakate kenntlich. F 13

Zum bevorstehenden Umzug

empfehle ich bestgearbeitete

Möbel, Betten und Polster-Waaren

in größter Auswahl hervorragend preiswerth.

Eleg. Aufb.-Säffels	von Mk. 145 an,	Verticots m. hohen Aufsätzen	von Mk. 32 an,
Spiegelschränke	75	Ausziehtische	24
Wüchschränke	48	Rußb.-Kommoden	24
Waldschränke, 1-th.	15	Waschconsolen u. Kommod.	17
do., 2-th.	28	Sophas	36
Küchenschränke	24	Ottomanen	28
Wurtoiletten	20	Moderne Salongarnituren	165
Schreibtische	80		

bis zur feinsten Ausführung.

Großes Lager in Betten eigener Anfertigung,
sowie completer Zimmer- und Küchen-Einrichtungen.

Brant-Ausstattungen

in gebiengen Fabrikaten, großer Auswahl, zu billigsten Preisen.

Der 38-jährige Ruf meines Geschäftes bürgt dafür, daß nur wirklich gebiegene
Fabrikate zum Verkauf gelangen. Besichtigung ohne Kaufzwang bereitwillig gestattet. 2817

Große Ausstellungsräume in 3 Etagen.

Eigene Polsterwerkstätten.

Transport frei.

Ferd. Marx Nachf., gegründet 1872,
nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luisenstraße.

Original SINGER Nähmaschinen
Man beachte die Fabrikmarke.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Wiesbaden, Neugasse 26.

2922

Wiesbadener Depositencasse

der Deutschen Bank

Fernspr. 164. Wilhelmstrasse 10a. Fernspr. 164.
Hauptsitz: Berlin.
Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig,
London, München, Nürnberg. 2198
Kapital u. Reserven: **256 Millionen.**
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen
Hauptplätzen der Erde.

Röderstr. 41, **J. Herrchen,** Röderstr. 41,
nahe der Taunusstr. nahe der Taunusstr.

Damen-Confection,

empfiehlt sich zum Anfertigen sämtlicher Damen-Garderoben.
Gleichzeitig empfehle ich von heute an mein Lager in fertigen englischen
Fantasie-Costümen, Jackets, Kleidern, Mänteln, Capes, Cips, Blusen und
Pelz-Jackets in allen Preislagen.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladens verkaufe ich von heute ab sämtliche Polster- und
Sassensmöbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Wache besonders auf eine große
Auswahl Schlafzimmer und Salons in Mahagoni, sowie hell und dunkel Nußbaum auf-
merksam. Günstigste Gelegenheit für Brautleute und Pensionen. 2925

Schillerplatz 1. **Wilh. Egenolf.**

Anstalt für Pianofortebau

Elektrischer Kraftbetrieb

Hugo Smith,

techn. Vertretung v. C. Bechstein, Berlin,
übernimmt Reparaturen und Regulierungen an Klavieren, Harmoniums und
Klavierspiel-Apparaten u. Garantie in bekannter, bester Ausführung.

Saitenspannerel.

Stimmungen. Telephon 2099. Dambachthal 9.

Darmstädter Möbel-Fabrik

und Kunstsalon

Grossherzoglich Hessische Hoflieferanten.

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands.

300 Zimmer-Einrichtungen

einschliesslich Küche in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferfertig vorrätig.

Uebnahme kompletter Einrichtungen von

Wohnungen, Villen, Pensionats, Hotels etc.

Eigene Fabrikation, 10-jähr. Garantie. Franklieferung
innerhalb Deutschlands.

Billige aber feste und offen ausgezeichnete Preise.

Ausstellungen:

Hauptausstellungshaus
Darmstadt, Heidelbergerstrasse 129,
ca. 200 Zimmereinrichtungen;
Filiale Darmstadt, Rheinstrasse 89,
ca. 30 Zimmer;
Ausstellungshaus Frankfurt a. M.,
Kaiser Wilhelm-Passage,
ca. 70 Zimmer.

Man verlange Abbildung und Preislisten.

Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr.

NB. Unsere sämtlichen Ausstellungen sind allgemein als Schenswürdigkeiten
ersten Ranges bekannt. Es wird vorzugsweise Wert darauf gelegt, dass die
moderne Richtung in mässigen, aber hübschen Formen zum Ausdruck kommt und
unsere Möbel trotz feinsten Ausführung und elegantem Styl zu erstaunlich billigen
Preisen hergestellt werden.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

F 9

Roll-Comptoir

der

Vereinigten Spediteure G. m. b. H.

Alleinige bahnamtliche

An- und Abfuhr von Stückgütern.

Unsere Geschäftsräume befinden sich vom 1. Juli d. J. ab im

neuen Güterabfertigungs-Gebäude am Melonenberg
(verlängerte Nicolassstraße).

2932

Liebings-Mittel der vor-
nehmen Welt, beseitigt auch
Sommersprossen und Sonnen-
brandflecken.
In Wiesbaden nur bei
Backe & Esklony,
Taunusstrasse 5,
Parfum.-Spezialgeschäft und
Drogerie.

Sommerkur für Nerven

Kranke. (Geisteskranken ausgeschlossen). Behaglich eingerichtete kleine Anstalt (bis 30 Patienten). Köhler schattiger Park. Vorzügliche sorgsame Verpflegung bei engstem Familienanschluss. (Dépendance für Minderbemittelte.) Prospekte franko.

Dr. M. Schulze-Kahleuss, Nervenarzt. Sanatorium Hofheim im Taunus.

(J. not. 2222) F 148

Schirme! Schirme!

Der Total-Ausverkauf dauert nur noch einige Tage. Am 15. September muss geräumt sein. Gelegenheit zu ganz fabelhaft billigem Einkaufe lasse man nicht unbenutzt. Reparaturen und überzogene Schirme wolle man längstens bis zum 15. d. M. abholen.

F. de Fallois, Hofschirmfabrik,

10 Langgasse 10.

Gratis ein Stück feinste Blumenseife „Famos“

erhält bei je 10 Packeten jeder regelmäßige Verbraucher von



Vertreter: F. Welcker, Wiesbaden.

5 Mark und mehr per Tag.

Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft.

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkaufen die Arbeit. (Hac. 1871g) F 128

O. Kunau & Co., Hamburg, Z. V. N., Merkurstr. 254.

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meinen w. Bekannten und Geschäftsfreunden diene zur gefl. Nachricht, daß ich meine Maschinenbau- und Reparatur-Werkstätte von Hellmündstraße 52 nach

Sedanstraße 9

verlegt habe und empfehle mich gleichzeitig zur Ausführung von Dreharbeiten bis 7 Mtr. Länge und 1 Mtr. 40 Cmr. Durchm. Hobelarbeiten bis 2,25 Mtr. Länge. Reparaturen an allen Maschinen. Transmissions-Anlagen in jeder Ausführung, Pumpen u. s. w. bei bester und billigster Bedienung.

Fr. Wagner, Maschinenbau,

Telefon 3203, Sedanstraße 9, Telefon 3203.

Nigrin

gibt dem Schuhzeug ohne jede Mühe prächtigen Glanz!

Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.

Vervielfältigungen und Schreibmaschinen jeder Art.

„Herrlich“ zum Diktat und Sprachenlernen ist die „Continental“-Schnellschreibersch., unerreicht, anstatt M. 400, jetzt nur M. 375, auch auf Ratenzahlung. Diesem berüht, erstklass. Weltwunder gehört unbedingt die Zukunft! Farbbänder f. Ideal, Adler, Pittsburg, Franklin etc. zum Engrospreise. Leinen-Trikot-Copierbikter, neu, f. Maschinenschrift. Hektografen. Ersatzrollen für Vervielfältigungs-Apparate. Billigste Bezugsquelle f. Kohlstoffpapiere, Farben, Goldfüllfedern, KLIO-Schreibfedern, Heftmasch., Copiermasch. und alle Büro-Einrichtung, Registratoren, ab Fabrik, Stritter's Büro, Röderallee 14. Gelegenheitskäufe aller Systeme. — Unterricht, Miete, Reparatur, Tausch. Hunderte von Referenzen, Waschmasch., Rochenmasch., Ladenkassen, concurrenzlose Neuheiten. — Hoffleit. d. feinsten ind. Lethen's-Thee's à M. 2.50. 1660



Man verlange Prospekt über unsere Patent-Universal-Plattmaschine. RUMSCH & HAMMER Maschinen-Fabrik FORST/Lausitz.

Nur noch kurze Zeit!

Total-Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Hauses und Aufgabe des Ladens verlaufe ich mein ganzes Lager in Kaiserlofern, Schifflofern, Damen-Outlofern, Gauds, Coupés, Rundreise u. Einzuglofern, sowie in La Rindleder-Handlofern und Taschen in La Offenbacher Fabrikaten in verschiedenen Größen und Qualitäten. Ferner offerire ich einen Posten Handtaschen mit und ohne Toiletten-Einrichtung für Damen und Herren, sowie Kiste Stanz u. Manteltaschen, Kreuzbügelstaschen, Brief-, Schreib- u. Actenmappen, Brief-, Cigarren- u. Cigaretten-Taschen, Damen-, Gauds-, Anhänger u. Umbänge-Taschen, Portemonnaies, Operngläser u. Feldstecher, Plaidhüllen u. Plaidreimen u. Schirmfuturale u. Um baldigst zu räumen, verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise.

Telephon 894. 10 Goldgasse 10. Telephon 894. Dasselbst Laden-Einrichtung billig zu verkaufen.

Berger's Charlotte-Schokolade

Elite-Marke

(Bwg. 1040) F 128

Wegen Aufgabe und Räumung

meines Ladengeschäftes und Kellers verkaufe folgende Weine und Spirituosen (nur vorzügliche reine Qualitäten) zu und unter Einkaufspreisen, so lange Vorrath.

	P. Fl. m. Gl.		P. Fl. m. Gl.	
	Früh. Pr.	Jetz. Pr.	Früh. Pr.	Jetz. Pr.
Laubenheimer	Mk. -70	Mk. -50		
Niersteiner	-80	-60		
Lorcher	1.-	-70		
Erbacher	1.20	-90		
Rauenthaler, 1897r	1.50	1.20		
Neroburger, Königl. Domäne	1.50	1.20		
Hochheimer,	1.60	1.20		
Johannisberger	1.80	1.40		
Rüdesb. Berg, Kgl. Domäne	2.-	1.60		
Trabener	-70	-50		
Brauneberger	-90	-70		
Zeltlinger	1.10	-80		
Piesporter	1.20	-90		
Scharzhofberger	1.50	1.10		
Berncasteler	2.-	1.50		
Ingelheimer	-70	-55		
Affenthaler	1.-	-70		
Ober-Ingelheimer	1.20	-90		
Assmannshäuser	2.-	1.50		
Bründel.	-80	-60		
Camstra	1.10	-80		
Danzao (Orig.-Füllung).	1.-	-80		
Medoc	1.20	-90		
St. Estephe (Winzergenossenschaft Gironde)	1.30	1.-		
St. Emilion (Winzergenossenschaft Gironde)	1.80	1.40		
Chat. Leoville	2.-	1.50		
Samos			Mk. -80	Mk. -65
Samos-Muscat			1.-	-70
Spanischer Muscat, sehr alt			1.50	1.10
Wormouth di Coru			1.50	1.20
Ruster (Ungarwein)			1.20	-90
Ruster Ausbruch			2.-	1.60
Tokayer			1.50	1.10
Tokayer medicinal			2.-	1.50
Schery, alt, 5-jährig			2.-	1.20
Schery, feinsten, 8-jährig			2.50	1.70
Portwein, weiss u. rot, 5-jähr.			2.-	1.60
Portwein, " 8-			2.50	1.80
Madeira, alt			2.-	1.20
Madeira, feinsten, 8-jährig			3.-	2.20
Malaga, feinsten alter			2.50	1.70
Marsala, 10-jährig			2.50	1.80
Cognac Dürr Delamarre (r. Br.) *			1.70	1.80
" " " "			2.-	1.60
" " " "			2.50	1.90
" " " "			3.-	2.30
" " " "			3.-	2.40
" " " "			4.-	3.20
" " " "			5.50	5.-
" " " "			2.-	1.50
Jamaica-Rum u. Arac (nur feinste Qualitäten)			2.50	1.90
Jamaica-Rum u. Arac **			3.-	2.20

Ferner Schaumweine, deutsche, holländische, russische Liqueure, Whisky und Punsch-Essenzen zu und unter Einkaufspreisen.

E. Ruppel, Weinhandlung,

nur Taunusstr. 31. Telefon 2307.

Neues Delicatess-Sauerkraut

feinstes Magdeburger à Bord, Oxhoft 17 M., 1/2 Oxhoft 12 M., Kohleimer 8 M., Anker 4.50 M., 1/2 Anker 3.00 M., Poste. 1.25 M., Pa. Saizgurken, saure i. Dill, Anker 7 M., 1/2 Anker 5 M., Poste. 1.80 M., Pfeffergurken, pikant, 1/2 Anker 9 M., Poste. 2.50 M., feinstes Gewürz-Essiggurken 1/2 Anker 6 M., Poste. 2 M., f. kleine Perlwiebela Poste. 4.50 M., Saizgurken, hart, Poste. 2.50 M., alte Brabanter Sardellen Poste. 9 M., grüne Schnittbohnen Poste. 2 M., f. Gebirgs-Preisselbeeren in Zucker 25-Pfd.-Blech-Eimer 8 M., Poste. 3.50 M., Pa. Pflaumenmus 25-Pfd.-Emaillier-Eimer 3.10 M., Poste. 2 M. Ausführliche Preisliste kostenlos, Alles incl. Gefäss ab hier gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

F. A. Köhler & Co., Magdeburg 30. Gegr. 1835.

48 Friedrichstraße 48 nahe Schwalbacherstr.

Wilhelm Baer,

48 Friedrichstraße 48 nahe Esferne.

Leistungsfähigstes

Möbel-Einrichtungshaus.

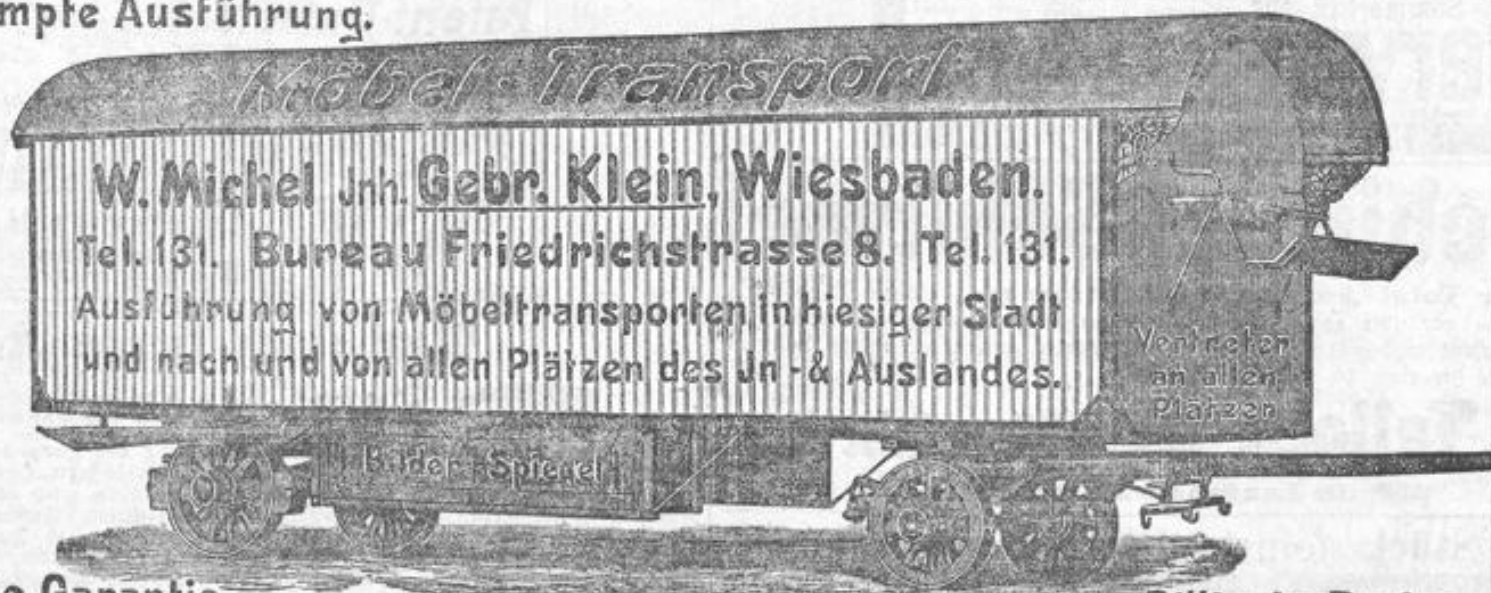
Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer.

Solide Fabrikate.

Eigene Werkstätten.

Prompte Ausführung.



Volle Garantie.

Billigste Preise.

Gartenfreunde

aden wir zum Besuche unserer **Herbst-Ausstellung** welche v. 11. bis 16. September in unserer Gärtnerei Parkstrasse 45 stattfindet, sowie zur Besichtigung unserer Gartenanlagen und Baumschulen ergebenst ein. 2377

A. Weber & Cie.,
Hoflieferant.

Karten für Kaiserparade und Kaiser-Manöver.

Radenstein's Karte für das Kaiser-Manöver und die Kaiserparade (1:50.000) M. 1.—
Vegetarte für das Kaiser-Manöver (1:900.000) 50 Pf., aufgez. M. 1.—
Anti. Karte für das Kaiser-Manöver (1:100.000) (6 Sektionen der Generalstabkarte) 60 Pf., aufgez. M. 1.80.

Carl Pfeil,

Buch- und Schreibwaren-Handlung,
4 Kleine Burgstrasse 4, 2183
Nach Auswärts erfolgt franco Zusendung gegen vorherige Einzahlung des Betrages in Briefmarken

Teufel's Leibbinden,

hervorragend bekannt durch ihre **tadellose zweckentsprechende Ausführung**, richtigen anatomischen Schnitt, sowie gutes angenehmes Sitzen, in allen Grössen von **Mk. 3.50 bis Mk. 11.—** vorrätlich. 883
Andere bewährte Systeme von **Mk. 1.70 bis Mk. 3.50.**
Weibliche Bedienung.

Chr. Tauber,
Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6, Telefon 717.

Konkurs- Ausverkauf

Schweizer Stickereien,
Madeira-Stickereien,
Taschentücher,
Blusenstoffe etc.

werden

Ellenbogengasse 10

zu und unter dem Einkaufspreis

ausverkauft. F 241

Der Konkursverwalter:
C. Brodt.

Gute Gebirgen Pfund 8 Pf., im Centner billiger, zu haben Bellrigstrasse 28, 1.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Beste zu jedem Preis. 1848

Porzellan-Ofen- u. Wandplatten-Geschäft

VON

W. E. C. Hartmann,

Adelheidstr. 76a, Ecke Schiersteinerstr. — Telefon 3355,

empfiehlt sich zur Lieferung von **Kachelöfen u. Kaminen** mit Riessner Dauerbrandeinsätzen, sowie **Holzkörperverkleidungen und Gaskamine.** 2236

Musteröfen sind zur gefälligen Ansicht aufgestellt.

Reparaturen prompt und billig.

Rohes u. Confection

wird in chiker und elegantester Ausführung bei massigen Preisen angefertigt.
Langjährige Thätigkeit in ersten Geschäften in Berlin, Frankfurt u. Paris setzt mich in Stand, allen Ansprüchen zu genügen.

Zuschneide-Unterricht

in monatlichen Kursen.

Maria Andres,
Moritzstr. 20, 2.

Junker & Ruh Dauerbrandöfen



konstruktiv-neues System, die Vorzüge der bekanntesten Dauerbrenner in sich vereinigt, in modernen, künstlerischen Formen, neue entzückend schöne Ausstattungen

Ausführliche Kataloge durch:
Karl Waldschmidt, 2385
Dohheimerstr. 39. Tel. 2975.

Wer baut

verlange gratis Katalog über
Haustüren, Zimmerthüren,
Fenster, Baubeschläge,
schmiedeeiserne Thore,
Gitter etc. von
Zippmann & Furthmann, a. L. (Df. 149g)
Düsseldorf. F 111

Bruchleidende

verlangt Gratisbroschüre über das Bruchband ohne Feder „Deat“, zu jedem Bruch passend und denselben tadellos einhaltend.

Institut für Bruchleidende
Heinr. Werth, Valkenburg (L.), Holland.
Da Ausland Doppelporto.

Gegen Einzahlung v. 20 Pf. erhält Jeder eine Probe **Rot- und Weisswein,** schlagfertig, nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir Nichtgefallendes ohne Weiteres unversandt zurücknehmen. — 15 Morgen eigene Weinberge an der Rheine. **Gebr. Both, Ahrweiler.** (K. 1461) F 122

Stochbirnen, f. g., Pf. 10 Pf. Neubauerstr. 12, 1.

Montag, den 11., Dienstag, den 12., u. Mittwoch, den 13. d. M., jedesmal Vormittags 9 Uhr u. Nachmittags 3 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags der Firma **Gebrüder Dörner** dahier im Auktionslokale

23 Kirchgasse 23,
„Drei Kronen“,

nachfolgend verzeichnete fertige Herren- und Knaben-Garderoben, als:

Herren- u. Knaben-Anzüge, Paletots, Joppen, Hosen, Hosen und Westen,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung ohne Rücksicht auf den realen Werth.

Georg Jäger, Auktionator.

Ganz umsonst

ist Reklame, die sich nicht bewahrheitet.

Ein Versuch bei mir wird Sie aber befriedigen, da ich durch Ersparnis der hohen Ladenmiete in der Lage bin, zu ganz aussergewöhnlichen Preisen zu verkaufen.

Compl. Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen, einzelne Betten, Sophas, Divans, Ottomane, ein- und zweithür. Kleiderschränke, Spiegelschränke, Waschtisoleiten, Küchenschränke, Verticows, Stühle, Spiegel, Bilder, Matragen, Deckbetten, Kissen, sowie ganze Ausstattungen enorm billig. Befichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet. Auf Wunsch gewähre auch Teilzahlung.

J. Rosenkranz, Möbelgeschäft,
Blücherplatz 3.

P. S. Brautleute erhalten bei Einkauf ihrer Einrichtung 2 große, frei gewählte Silber gratis.

Club-Gessel

Concurrenzlose Ausführung.
Billigste Preise.

Adolf Seipel,
Spezialist für englische
Saffianleder-Sitz-Möbel,
Nischstrasse 11.
Telefon 2942.

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 5, täglich geöffnet von Morgens 10 bis 10 Uhr Abends. Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 10. bis 16. September 1905: Serie I: Eine bequeme Reise in Frankreich. Interesse, Städte u. Schlösser a. d. Loire etc. Serie II: Die inter. Sehenswürdigkeiten der St. Peterskirche in Rom und die neueste Aufnahme Sr. Heiligkeit Papst Pius X. Eine Reise 80 Pf., beide Reisen 45 Pf. Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf. Abonnement zum beliebigen Besuch.

Zither-Club.

Heute Sonntag: Ausflug nach Biebrich (Schützenhof), wozu wir ergebenst einladen Der Vorstand. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Club Borussia hält heute Sonntag, den 10. September, eine große humoristische Unterhaltung mit Tanz in dem Saalbau „Zur Waldlust“, Blatterstraße, ab. Anfang 4 Uhr, Ende 12 Uhr. Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

NB. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Bekanntmachung. Auf Grund der einschlägigen Bestimmungen des B. G. B. verweigere ich am Dienstag, den 12. September cr., Vormittags 10 Uhr bestimmend, im früheren Blumenladen

Bahnhofstraße 3

für Rechnung Dessen, den es angeht: 1 Geseleinrichtung, bestehend aus 1 gr. Marmorpl., 1 gr. u. 2 fl. Spiegel, Beleuchtung mit 4 Gaslampen u. 1 zweiarm. Lüster, 1 drei- u. 1 zweiarm. Lüster, 11 Blumenständer, 3 Blumentische, 6 gr. Bambusständer, 1 gr. Tonvase, ein Wandspiegel mit Decoration, 2 Säulen, 1 Thürdecoration, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Wandlampe, 1 Brettentisch, 1 fl. u. 1 gr. Arbeitstisch, 1 Zattentisch, 1 fl. Wanduhr, 1 Korb Zangenmesser, 1 Pack Carton, 1 Parthie Blumenstöcke, 1 elektrische Beleuchtungsanl., 2 eis. Schilde und div. Kleinigkeiten öffentlich gegen Baarzahlung. Die Sachen sind gebrauchte. Besichtigung 2 Stunden vor der Auktion.

Wilh. Klotz Nachf., Aug. Kuhn, Tagator, beide u. öffentl. angelegter Auktionator.

Dr. Zucker's System Für Nervöse, Herzleidende, Erschöpfte, Rheumatiker, Gichtiker u. s. w. ist Dr. Zucker's kohlensaures Hausbad von hervorragendem Erfolg. Augenblicklich in jeder Badewanne zu bereiten. Man verliert das Bad wunderbar erfrischt. Carton mit zwei Bädern nur Mk. 8.—. Prospect kostenlos. Fabrik: Max Eib, G. m. b. H., Dresden. F 71. In Wiesbaden erhältlich in der Hof-Apotheke; Löwen-Apotheke; Tannus-Apotheke; sowie bei Dr. Carl Cratz, Drogerie; Otto Siebert, Drogerie.

Restaurations-Solmann, Wörthstraße 12. Von heute an täglich: Frischer Apfelmost.

Wichtig für Rekruten!



Zur bevorstehenden Einstellung in's Heer empfehle mein großes Lager in Kleider, Wäsche, Schmutzbürsten, Zahn-, Kopf-, Messing-, Lederzeugbürsten, Brustbein, Klopfspeichen, Spindschlüsseln und sämtlichen Militärsachen genau nach Vorschrift. 2874 Karl Wittich, Emserstraße 2, Ecke Schwalbacherstraße. Alle Korb-, Holz-, Bürstenwaren, Reise- und Toilette-Artikel etc.

Wiesbadener Athleten-Club.

(Gegr. 1892.) 13. Stiftungsfest, verbunden mit großem Wettstreit am 10. September 1905 im Burggraf, Waldstraße. Bei günstiger Witterung bewegt sich der Festzug vom Vereinslokal, Reugasse 22, durch die Stadt nach dem Burggraf. Der Fest-Ausschuss.

Gesangriege (Männer-Turn-Verein).

Heute Sonntag, nachmittags von 3 Uhr an, auf dem neuen Turnplatz im Distrikt Nonnenstr. Picnic. Für gute Bewirtung, sowie Unterhaltung ist bestens gesorgt. Es ladet hierzu freundlichst ein Der Vorstand.

Evangelischer Arbeiterverein Wiesbaden.

Unser 8. Stiftungsfest findet am Sonntag, den 17. September d. J., nach folgender Festordnung statt: Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst in der Marktkirche, unter Mitwirkung des gemischten Chors. Festprediger: Herr Pfarrer Eberling. Abends 7 1/2 Uhr: Instrumental- und Vocal-Concert, Ansprache, Vorträge in der Turnhalle Hellmündstraße 25. Unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins werden zur Feier freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Landwirtsch. Landes- u. Jubiläums-Ausstellung.

Mainz, 14.—18. September 1905. F 70

Nach mehrjähriger assistenzärztlicher Tätigkeit habe ich mich hier Rheinstrasse 43, I r., als prakt. Zahn-Arzt niedergelassen. Carl Andries, approb. Zahn-Arzt. Wiesbaden, September 1905.

Möbel Neueinrichtungen, sowie Ergänzungsstücke zu sehr billigen Preisen offeriren Joh. Weigand & Co., Wellritzstr. 20, Part., I. u. II. Etage. Grösste Auswahl. Weitgehendste Garantie.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner Filiale Wilhelmstrasse 6 wird mein Lager amerikanischer Schuhwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft. Hermann Stickdorn, Wilhelmstrasse 6. Hotel Metropole.

Der Stadt-Auslage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospect des Praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „Fürs Haus“ bei, welcher der Beachtung aller Hausfrauen nachdrücklich empfohlen wird. 2360. Achtung! Ringfreie Rührkohlen der besten Sorten Rumpi 24 und 36 Pf., Gr. 110, 125 u. 180 Pf., Britets 12 St. 10 Pf., Gr. 110 Pf., Holz gr. Sod 90 Pf. Fritz Walter, Hirschgraben 18a.

Elektr. Lichtbäder in Verbindung mit Thermalbädern, anschliessend comfortabel eingerichtete Ruhezimmer. Erste derartige Anstalt Wiesbadens. Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Influenza, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc. Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause. Garantirt reine Thermalbäder ohne Süsswasserzusatz. Badhaus „Zum goldenen Ross“, Goldgasse 7. Telefon 3083. Engl. spoken.

Magerkeit. Schöne, volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unschädlich. Aerztl. empf. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreib. Preis Kart. m. Gebrauchsanweis. 2 Mark. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. F 46 Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 301, Königgrätzerstr. 78.

Kluge Frauen befolgen meinen Rat und verlangen mein berühmtes hygien. Frauenbuch gegen 40 Bfg. Briefm. (E. B. 7527) F 163. Viele Anerkennungen. Wwe. E. Schmidt, Gebirgsweg 4, Berlin S. W. 3, Ritterstr. 49.

Neu! Neu! Terrolin Neuestes und anerkannt bestes staubvertilgendes Reinigungs- u. Conservierungsmittel für alle Arten Fussböden in Fliesen à 25 kg Mk. 6.50, à 50 kg Mk. 13.—, à 100 kg Mk. 25.—. Allein erhältlich bei 2173 Carl Grünig, Kirchgasse 35. Man verlange Gratis-Proben.

Wasche mit Luhns Giebt schönste Wasche Nurecht MIT ROTBAND. Gustav Jacobi's Touristen-Hühnerpflaster gegen Hühneraugen, harte Haut, In Hüllen à 75 Pf. Erfolg schnell u. sicher. Depots Wiesbaden: Hofapotheke, Kronen-, Löwen-, Theresien-, Victoria-, Wilhelm's Apotheke. Man verlange Jacobi's Touristenpflaster mit der Schutzmarke Hühneraugen. (Man-Nr. F. 1498) F 3

JTO zum Scheuern (Scheuerschneidstein) scheuert verblüffend leicht. 2044 la holländische Touristen. Bruno Handovsky, Duisburg a. Rh.

Globus-Putzextrakt putzt besser als jedes andere Metall-Putzmittel. (L. 2007) F 13

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das
Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anmietungen.
Allgemein benutzt von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anmietungen.
Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das **Wohnungsnachweis-Büreau**
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telefon 708,
empfiehlt sich den Mietlern zur kostenfreien Beschaffung von
möblierten und unmöblierten
Pflanz- und Stagenwohnungen
Geschäftslokale — möblierten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Geldanlagen.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Kleine Villa Weinbergstraße 14, ruhige vornehme Lage, enthaltend 6 Zimmer, 2 Fremdenzimmer, Bad, elektr. Licht, schöner Garten, auf 1. Oktober zu vermieten oder zu verkaufen. Eitzstraße 24, 1. Etage. 2795

In bequemer Lage.
Villa in schönem Garten
mit grossen schattenspendenden Bäumen, auch Stallung und Remise.
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Zu vermieten
Pensions-Villa,
beste Kurlage, sofort zu vermieten. Anst. sub V. 63 postlagernd Berliner Hof.
in Etzville (im Villenviertel) kleine Villa, sieben Zimmer nebst Zubeh., elektr. Licht und Luft-Heizung. Schöne Aussicht. Näheres bei Erwin Kromer, Etzville, Schwalbacherstr.

Kleines Haus mit Laden,
beste Kurlage, per 1. April 1906 zu vermieten. Offerten u. Z. 95 an den Tagbl.-Verl. 3524

Geschäftslokale etc.
Bäckerei, der Neuzeit entsprechend, gute Lage, sofort zu verm. Offerten unter A. P. 50 postl. Schützenhofstr.

Zu vermieten

Wein-Restaurant in Mainz, am Theater, „Zum Stolperer“, über 50 Jahre bestehend per 1. Oktober oder später. Näh. bei J. Schreiber Wwe.,

Mainz, Fuststraße 6, 1. Vertramstraße 11 1 Werkstätte, ca. 48 q-Mtr. groß, auf gleich oder später zu vermieten.
Dohheimerstr. 38 2 gr. Werkstätten m. Lagerplätzen, auch auf. für Lagerräume. R. Vbh. 1.
Dohheimerstraße 38, Wdh. Part., 1 gr. Zim. für Bureau u. R. V. 1 St.

Etzvillestraße 16 sch. helle Werkstätte mit oder ohne Wohn. zu verm. Näh. Wdh. Hochpart. r.
Gödenstr. 8 kleiner Laden sofort für alle Zwecke zu vermieten. Näheres Parterre. 3514

Serdorfstr. 21, 1, schöne Lagerräume (hell) z. v. Serrumhlagasse 9 Laden f. Confumg., Bäckerei, geeignet, auf 1. Oktober oder später zu verm. Näh. daselbst od. Gödenstr. 6 b. Mathes. 3476

Michelberg 26 fl. Werkstätte zu v. R. Vbh. 2.
Morkstr. 43 Laden, worin seither Butter- und Eiergeschäft betrieben wurde, per 1. Okt. zu verm.; der sofort daselbst eine Werkstätte, die sich gut für Spengler eignet, zu vermieten. Näh. Morkstr. 9, 1. 3573

Rettelbeckstr. 7 Ladenlokal, sehr geräumig, mit Hinterzimmer billig zu vermieten. Näheres dort bei Henry. 3518

Platterstraße 42 Laden mit Wohn., pass. für Schneidlohl., Metzger oder Barbier, zu verm.
Rheingauerstraße 5 ist ein Laden mit oberer ohne Wohnung zu vermieten. Derselbe eignet sich auch für Bureau. Näh. bei Keiper, Naunthalerstraße 9. 3289

Rheingauerstraße 7 schöne helle Werkstätte oder Lagerraum zu v. m. Wasser u. Gas vorhanden. Näheres Vorderh. 1. Stock rechts.

Saalgasse 14 ein Bäckereiladen zu verm.
Saalgasse 14 ein Metzgerladen zu vermieten. J. Scharnhorststr. 2 schöne helle Werkstätte oder Lagerraum mit 2-3-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu verm. Näheres 1. Stock. 3572

Wassuferstr. 10 schöne Werkstätte, ev. als Lager-raum, auf 1. Okt. zu verm. R. Part. 1. 3593
Werkstr. 10 schöner Laden mit 11 Hinterzimmer zu vermieten. 3460

Zietenring 14 Hofwerkstatt (Gas, Wasser) z. v. Laden mit ob. ohne Wohn. zu verm. Reichstr. 19.

Entrejol Eckhaus 3321
Gr. Burgstr. 12 per 1. April 1906 zu verm. Einrichtung nach Wunsch. Näh. Al. Burgstr. 3.
Laden zu vermieten, auch sehr geeignet für Bureau, Dohheimerstraße 68. 2763
Garten mit Obstbäumen, auch als Lagerplatz zu vermieten Dohheimerstraße 106. Becker.

Laden Marktplay 5, bis jetzt von Herrn Leinung innegehabt, sofort, event. später, zu verm. Näh. Marktplay 5, 8. 3348
In Mitte der Stadt ein schöner Photographisches Atelier, der Neuzeit entsprechend neu eingerichtet, sofort zu vermieten. Näh. Rheinstraße 43. Blumenladen. 3516

Laden mit Confol Hotel Bellevue, Wilhelmstraße 26, auf 1. Januar, ev. später, zu vermieten. Näh. Marktplay 5, 3. 3321

Läden,
ca. 65 q-Mtr. groß, mit schönem Labenzimmer, ca. 41 q-Mtr. groß, auch im ganzen als ein Laden, event. mit grossem Lagerraum, sofort oder später zu vermieten. Näheres Morisstraße 28, Comptoir. 3282
Laden in gutbesiedeltem Stadtteil bis 15. Aug. oder später zu vermieten. 2764

Steitz, Rettelbeckstr. 2, 1. Werkstätte mit elektr. Kraft, Gas u. Wasser, auch als Lagerraum zu verm. Sedanplay 4. 3401
Waldstraße 90 Laden mit Wohn. per 1. Okt. ev. fr. b. zu verm. 2 Min. v. d. Haltestelle der elektr. Bahn. Näh. F. Lerch, Dohheimerstraße 118, od. Nachm. zw. 5 u. 7 Neubau. 2761

Geladen,
event. mit Stallung, für 2500 Ml. sofort zu vermieten. Offerten unter S. 138 an den Tagbl.-Verlag.
Ein neuzeitlicher Laden mit Nebenräumen, vorzüglichster innerer Stadtlage, der sich für jedes bessere Geschäft eignet, ist per 1. Dezember oder 1. Januar 06 preisworth zu vermieten. Näheres unter U. 141 an den Tagbl.-Verlag. 3354

Mainz. In bester Geschäftsl. (Neub.) mod. Läden, event. mit Entrejol, Dampfheizung, per 1. Oktober, event. später, zu vermieten. Näh. Strieder, Rheinallee 5, Part.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.
Villa Frik Reuterstraße 10: 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, zu vermieten. Näheres Vestingstraße 10. 3403
Kaiser-Friedrich-Ring 44 zu verm. 1. Etage 8 Z., Hochpart. 7 Z., mit allem Comf., der Neuzeit, Centralh. Näh. 1. St. daselbst. 3512

Lanngasse 10
schöne 8-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Radesheimerstraße 20, 1., 2. und 3. St., hochherrschafftliche 8-Zimmer-Wohnung mit Warmwasserheizung, 2 Erler, 2 große Veranden, Badezimmer, Gas, electr. Licht, Aufzug 1. Okt. zu verm. Näh. Naunthalerstraße 15, 1. 2703

Wohnungen von 7 Zimmern.
Villa Frik Reuterstraße 10: 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, zu vermieten. Näheres Vestingstraße 10. 3403
Kaiser-Friedrich-Ring 44 zu verm. 1. Etage 8 Z., Hochpart. 7 Z., mit allem Comf., der Neuzeit, Centralh. Näh. 1. St. daselbst. 3512

Wilhelmstr. 15
hochherrschafft. 2. Etage,
7 Zimmer mit reichl. Zubehöru. Comfort, zu verm. Näh. Baubüro daselbst. 3403

Schöne Weis-Etage, 7 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkons und Zubehöru. Sonnenleite, preisw. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Rheinstraße 95, B.

Wohnungen von 6 Zimmern.
Bahnhofstraße 22 eine 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehöru. sehr geeignet für Spezialarzt, Rechtsanwält, Contorawede u. f. w., in schönster Lage Mitte der Stadt, sofort zu verm. 3406

Fischerstraße 2,
Parterre, in einer Etagen-Villa 6-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehöru. und Gartennutzung per 1. Oktober 1905 zu vermieten. Näheres daselbst und Anwaltsbüro Adelheidstr. 23, Part. 3469

R.-Fr.-Rg. 90, zw. Morkstr. u. Wdhofall, geleg. 1. St., 6 Z., B. u. Zub., electr. L., v. gl. o. f. v. u. v. Auf. zu jeder Zeit. R. 1. o. 3. St. 2913
Nicolastr. herrschafft. Wohnung, 6 Zimmer u. Zubeh., 1500 Ml. Näh. Goethestr. 1. 1 St. 3347
Radesheimerstraße 14 ist in der 1. Etage eine hochherrschafftliche Wohnung von 6 geräumigen Zimmern u. reichl. Zubehöru. (electr. Personen-aufzug) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 3408

Radesheimerstr. 8 6 Zimmer, Küche, Bad, Ball., Erler, 2 Manf. u. 2 Keller, 2 St. u. Pt. Näh. Dunkelberg, Kaiser-Friedr.-Ring 58. 3309
Radesheimerstraße 20, 1., 2. und 3. St., 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehöru. u. allem Comfort der Neuzeit, Warmwasserheizung, Erler, großer Veranda, Bad, Gas, electr. Licht, Aufzug, 1. Okt. zu verm. R. Naunthalerstr. 15, 1. 2702
Schlichterstraße 10 ist die Vel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehöru. auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 3409
Eine schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Nachh. auf 1. Okt., ev. 1. April zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 5 Zimmern.
Adelheidstraße 78, Part., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehöru. auf den 1. Oktober oder später zu vermieten.
Dambachthal 25/27 (Neubau) hochherrschafft. 5-Z. m. a. Comfort d. Neuzeit a. 1. Okt. zu v. R. Geisbergstr. 8 bei Arch. Heuer. 3410
Eitzvillestraße 10 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern zum 1. Oktober zu vermieten.
Kaiser-Friedrich-Ring 26 Parterre o. 3. Etage (Südseite), bestehend aus je 5 Zimmern mit vollständigem Zubehöru. der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober zu vermieten. 2731
Oranienstraße 31, 1. ob. 3. St., 5 Zimmer u. Zubehöru. zu verm. Näh. daselbst 1 St. 3412

Zietenring 14 i. schöne mod. 5-Z. Wohn., Erler, 3 Ball., Bad, Gas u. electr. Licht, in jed. Etage n. eine Wohnung, per sofort billig zu vermieten. Näheres im Baubüro nebenan. 3301

Schlichterstraße 15
ist die Wohnung, 2 St. hoch, bestehend aus fünf Zimmern mit Bad, Küche, 2 Kell., Nebenbenutzung der Waschküche u. Bleiche, auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. i. St. B. 3304

In ruhiger Lage Wiesbadens herrschafftliche 1. Etage oder Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Manfard., 2 Keller und Souterrains, ev. mit 1 Frontspitze per 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Neubauerstraße 6, 1. Wenige Minuten v. d. Stadt und dem Walde. 3477

Wohnungen von 4 Zimmern.
Bahnhofstraße 22,
2. Stock, eine neu hergerichtete 4-Zimmerwohnung sofort zu verm. Näh. Metzger Keller. 3267
Vertramstr. 4, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon u. reichl. Zubehöru. zum v. 3415
Bismarckring 38, 1., 4 Zimmer, Küche, Bad mit Zub. per gl. od. später zu verm. Angewieh. zw. 11 u. 1 u. 8 u. 5 Uhr. Näh. das. 3416

Dohheimerstr. 39, 2. Et.,
4-Zimmer-Wohnung mit 2 gr. Manfard-Zimmern, Bad zum 1. Oktober, event. mit Nachh. zu vermieten.

In unf. Hause untere Dohheimerstr. 42 ist die 2. Etage, 4 große Zimmer, großes Badezimmer, sowie reichliches Zubehöru. auf sof. od. später zu verm. Näh. Dohheimerstraße 46, Part., bei F. Müller. 3419

In meinem Hause Dohheimerstraße 54 Vier-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehöru. sofort oder bis 1. Okt. zu vermieten. 3483

Neubau Dreizeidenstraße 6
schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehöru. und allem Comfort der Neuzeit, Bad, Erler, 2 Balkons, Gas, Electr., Aufzug, Warmwasser u. v. d. 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres daselbst oder Bismarckring 2, Hochpart. bei Assmus. 3420

Dreizeidenstraße 10 schöne 4-Zimmer-Wohn. mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehen, Part., 2 u. 3. Etage, per sof. od. spät. zu verm. Näheres im Parterre links daselbst. 3421

Friedrichstraße 39a,
3. Et., schöne 4-Zimmer-Wohnung, Centralheizung und reichliches Zubehöru. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Eigenth. A. Müller, R.-Fr.-Ring 59. 3423

Karlstraße 35, 3. Et.,
schöne 4-Zimmerwohn. mit allem Zub. per 1. Okt. sehr bill. zu v. m. R. daselbst i. Lad.

Rörnerstraße 3 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit reichl. Zubehöru. der Neuzeit entsprechend. Näheres Parterre r. 3462

Rörnerstraße 7 schöne 4-Zimmer-Wohnung (3. Etage), der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubehöru. zu v. m. Näh. Part. 3124

Morkstr. 37, 2. u. 3. St., je eine 4-Zim.-Wohn. mit Zubehöru. zu verm. Näh. Laden. 3426
Oranienstr. 42, Wdh. 3, 4 Z., Ball., Küche u. Zub. billigt zu v. R. dort. R. 3427

Neerstr. 4, 2. St., dicht am Kochbrunnen, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehöru. per 1. Oktober zu vermieten. Anz. Vormittags. Näh. Part. 3564

Philippstraße 16
sehr schöne frei gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh., in ruh. schön. Hause (1. ober 2. St.) zu v. m. R. das. Parterre links. 3458
Radesheimerstraße 20 vier Zimmer mit reichl. Zubehöru. u. allem Comfort der Neuzeit, Warmwasserheizung, Erler, großer Veranda, Bad, Gas, electr. Licht p. 1. Oktober zu vermieten. Näh. Naunthalerstraße 15, 1. 3429

Scharnhorststraße 4 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., zu vermieten.
Eitzstraße 17, 2. schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zub. zu verm. Näh. im Laden. 3141
Weichenburgstr. 1, 1. Et., 4-Z. Wohn., der Neuz. entspr. einger., zu verm. Näh. im Lad. 3440
Portstr. 1, am Bismarckring, 4 Zimmer, Küche, Keller, Manf., bis 1. Oktober. Näh. 1 r. 3480
Schöne Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Manfard wegungshaber zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Hermannstraße 23, 2 r.
Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehöru., umfänglich aber per 1. November zu vermieten. Zu erfragen Marktstraße 10, Quiladen.

Wohnungen von 3 Zimmern.
Wdhofstr. 6 (Mittelb.) 3 Zimmer nebst Küche u. Zubehöru. zu vermieten. 3454

In der Villa Wingerstr. 1 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern u. reichl. Zubehöru. auf 1. Oktober zu vermieten. Ruhige gesunde Lage. Näheres im Hause selbst. 3496

Bleichstraße 15a, 3. Etage, 3 Zimmer u. Küche z. 1. Oktober für 460 Ml. zu vermieten. 3433
Clarenthalerstraße 4 schöne helle 3-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. im Laden. 3306

Eitzvillestr. 12, Wdh. 1, 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., zu v. m. Näh. R. r. 3263
Faulbrunnstr. 3 schöne Frontspitz-Wohnung, Vorderhaus, 3 Zimmer und Zubehöru. an ruhige Familie zu vermieten. Näh. bei J. Moos, Weinhandlung. 3310

Faulbrunnstr. 5, Seitendau, kleine Drei-Zimmerwohnung zu verm. R. Metzgerl. 2782

Geisbergstraße 5, 2. Etage, 3 Zimmer, Küche u. Zubehöru. per 1. Okt. zu verm. R. P. 1. 3435
Gneissaustr. 5, Wdh., sch. 3-Zim.-Wohn. mit Geisbergstraße 24, 1. St., 3 Zimmer, Küche, herrschafft. möbl., 150 Ml. monatlich.

reichl. Zubehöru. sofort od. später zu verm. 2722
Gneissaustr. 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung im Hinterh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Wdh. 2 St.
Gödenstraße 8, 1. Stock, 3 Zimmer, Bad, Küche und Zubehöru. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre bei Kroetsch. 3486

Karlstraße 35, 2. Et.,
schöne 3-Zimmerwohn. mit allem Zub. per 1. Okt. sehr bill. zu v. m. R. daselbst i. Lad.

Morkstr. 26, Stb., 3-Zim.-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Preis 360 Ml.
Rettelbeckstr. 7, nur Vorder- u. Eckhaus, schöne 3-Zimmerwohnungen billig zu vermieten. Näh. dort bei Henry. 3517

Oranienstraße 54, Wdh., 3 Zimmer, Küche, Keller, Manf., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 1. 3276

Philippstraße 10, Landhaus 2. St., 3 schöne Zimmer, 2 Balkons, Bad mit Badesofen, Herd mit Gasofen, Gas, electr. Licht, Kohlenaufzug nebst Zubeh., per 1. Okt. zu verm. 3320

Philippstraße 36 schöne 3-4-Zimmerwohn. mit Ball., Bad usw. Näh. das. Baubüro. 3450

Philippstraße 49, 51 u. 53
schöne große 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei A. Oberheim oder C. Schützler, Lahnstraße 4. 3466

Niehlstraße 3 3-Zimmerwohnung, zum 1. Oktober im Vorder- u. Gartenhaus, Part., 1 u. 2. St. u. Dachboden per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. B. Kraft. 3499

Rheingauerstr. 5, Hochpart., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Erler, Balkon, Bad und reichl. Zubehöru. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Auskunft bei Jacob Chr. Keiper, Naunthalerstr. 9, sowie Herrn Arch. Huber, Rheingauerstr. 3, D. P. 3433

Niehlstr. 3, 2, 3 Z. m. Zub. 1. Okt. R. P. 3479
Niedstr. 13, Wdh., sch. 3-Z. Wohn. mit Zubeh. u. Abt. ins Ausl. billig zu verm. Näh. das. B.
Saalgasse 14 drei Zimmer und Küche zu verm.
Schadstr. 5, Wdh., 3 Zim., Küche u. Kell., z. v. m. Al. Schwalbacherstr. 5 Frontspitz-Wohnung, 3 Zim. u. Küche, auf 1. Okt. zu verm. R. Part. 3421

Seerobenstraße 11 schöne Drei-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entspr., für 1. Okt. od. spät. z. v. m. 3470
Steinmaße 23 3 Z., R. R. zu vermieten.
Westendstraße 3 3 Zimmern und Küche zu v. m. Arch. Heurer, Lützenstr. 31. 2780

Fremden-Pensionen

zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Gesucht zum 1. Okt. bessere gemüthl. Pension f. bessere Dame. Klavierbenutzung erw. Monatl. Preis 100-120 Mark. Offerten unter N. 140 bef. der Tagbl.-Verlag.

Privat-Mittagstisch f. 2 Personen in eigener Wohnung. Offerten u. O. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Pension Alicenhof, Ideagstraße 2, schöne Zimmer, dicht am Kurhaus und Theater, Bäder im Hause, vorzügl. Küche, hübscher Garten.

Villa Grandpair, 13 u. 15 Emsersstrasse 13 u. 15, Familien-Pension I. Ranges. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder, Vorzügliche Küche.

Villa Monbijou, Graßstraße 11, Fremdenpension I. Ranges - vornehme ruhige Lage nächst dem Kurpark, Kochbrunnen u. Theater.

Villa Brühl, Frankfurterstr. 16, elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension.

Friedrichstr. 7, nahe der Graßstraße, elegant möblierte Zimmer.

Villa Stillfried, Sainerweg 3, Pension, möbl. Zimmer, neu hergerichtet. Bäder, elektr. Licht, Telefon, Garten.

Villa Nerobergstr. 7, behagliche feine Fam.-Pension. Eleg. Zimmer. Gute Küche. Nähtige Preise.

Neubauerstr. 10, nahe d. Kochbr., möbl. Zim. oder Wohn. preiswerth zu verm. mit o. ohne Pension.

Gemüthliches Heim in feiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vorzügliche Küche. Nähtige Preise. Weinbabenstr. 2, 1.

Neu eingerichtete Fremdenzimmer tags u. nachmittags zu verm. Taunusstr. 1, 3 r.

Pension Alexandra, Taunusstraße 57, 1. Etage. Elegante Zimmer. - Gute Küche. - Bäder. - Lift. Nächst dem Kochbrunnen. Nähtige Preise.

Möblierte Villa für den Winter zu verm. Näheres Hotel Nizza.

Einige Damen finden angenehmes Heim mit vorzüglicher Pension für die Wintermonate (ebent. dauernd) zum Preis von Mk. 90. - u. Mk. 100. - monatlich. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Junge Dame findet angeneh. Heim bei herrsch. geb. f. Wittwe. Off. unter N. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Per Oktober findet fein gebild. Herr angenehmes Heim bei junger gebild. Dame (Wittwe). Offerten unter N. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Anwesen mit Garten zu vermieten. Offerten unter N. 139 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei-Z.-Wohn., auch lust. Hinterbau, per 1. Okt. gef. Off. m. Preisang. u. N. 141 an Tagbl.-Verl.

In oder bei Wiesbaden herrsch. Wohnung von wenigstens 10 Räumen zu miethen gesucht.

Möblierte Parterre-Wohnung. Gesucht bis zum 15. Oktober eine möblierte Parterre-Wohnung oder Wohnung mit Lift, vier Zimmer, Küche u. Zubehör. Briefe unter N. 171 hauptpostlagernd bis 15. September.

Beamter sucht 2 leere Zimmer mit Beköstigung. Offerten mit Preisangabe unter N. 141 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Mansarde von Möbeln gesucht. Monatl. Preis 4 Mk. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 84, Vorderhaus Mansarde.

Sehr preiswürdige, an leicht erreichbarer Straße gelegene, von hübschem Garten umgebene, etwa 10 Jahre alte, von 1 auch 2 Familien zu bewohnende mit 12 Zimmern, 2 Badezimmer, 2 Küchen, 5 Mansarden und 4 Balkonen wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen.

2 möblierte Zimmer (rubig, dicht Rheinhof) für 2 Pers. auf Monate. Offerten u. A. 156 an den Tagbl.-Verl. 8353

Kaufmann f. per 1. Okt. aut möbl. Zimmer in best. Hause. Nähe Bismarckring, Rheinstraße. Off. m. Preis u. N. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Herr f. f. dauernd per 1. Oktober f. ein m. Zimmer, ev. m. Pension. n. Rathhaus. Offerten mit Preis unter N. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Badegast wünscht möbl. Schlafzimmer oder Schlafzimmer mit klein. Salon mit Frühstück sofort bis 1. Okt. Nähe des Kochbrun. vorgez. Bitte Off. u. N. 140 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann sucht zum 1. Okt. für dauernd ein gut möbliertes, ungeniertes Zimmer, ev. auch gute Pension. Off. mit Preisang. u. N. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Herr sucht möbl. Zimmer auf 1 Monat. Preis 15 bis 20 Mk. mit Frühstück, nahe Posthalle. Offerten unter N. 143 an den Tagbl.-Verlag.

Angen. Zimmer tagsüber gesucht. Offerten unter N. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Laden gesucht per 1. April 1906, ebent. auch früher, mit oder ohne Wohnung, für ein Lager-Geschäft. Offerten mit Angabe der Lage und des Preises unter N. 142 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Immobilien vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Immobilien zu verkaufen. Sie finden Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe.

rasch und verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch E. Kommen, Köln a. Rh. Kreuzgasse 8, 1.

Wer eine Villa kaufen will wende sich gefälligst an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Verkauf. An vorzügl. Lage solide Villa mit compl. Stall f. 2 St. und großem Obstgarten. Offerten unter N. 141 an den Tagbl.-Verlag.

Villa, Sonnenbergerstr., 10 gr. Zim. u. all. Comfort, Stallung, Remise, Kutschertw., ich. Garten, zu verk. J. Dollhopf, Rauergasse 8, 1.

Große Herrschafts- od. Pensions-Villa in allererst. Kurh. Wiesbadens, zu Bahnh. u. Kurhaus, sehr empfehlensw., schön. Bestichum, 10 Zimmer a. 2 Etage, vert., sehr reichl. u. gr. Manf. u. Souterr.-Räume, die gg. Villa v. Gart. umg., erbtheilungsb. f. außerordentl. bill. zu verk. Ans. Mk. 18,000. Ernstl. Käufer erh. Auskunft durch Chr. Lechler, Wiesbaden, Deladestraße 1. a. M.

Villa Sehr preiswürdige, an leicht erreichbarer Straße gelegene, von hübschem Garten umgebene, etwa 10 Jahre alte, von 1 auch 2 Familien zu bewohnende mit 12 Zimmern, 2 Badezimmer, 2 Küchen, 5 Mansarden und 4 Balkonen wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen.

75,000 Mk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Villa Nerothal 45 zu verkaufen. In der Nähe der Vorderen Taunusstr. Villa, 10 Zimmer etc., 45 Raten Garten, zu verkaufen. Preis 66,000 Mk.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. Eine prachtv. Villa Gustav-Frentagstraße Verhältnisse halber sofort für 148,000 Mk. zu verkaufen durch J. & C. Fimentich, Hellmundstr. 53.

In unmittelbarer Nähe der Wilhelmstr. ganz ausgezeichnet gebaute und äusserst vornehm eingerichtete Villa zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. Die Villen Lessingstraße 26 u. Frankfurtstraße 27 mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Viktoriastraße 43 oder Schilderstraße 10.

Gelegenheitskauf. D. 15. cr. ist eine Villa mit circa 1 Morgen Park ertheilungshalber unter der amtl. Brandtage für Mk. 155,000. - zu verkaufen durch den drauftragten Genf. P. A. Herman, Sedanplatz 7. Telefon 2314.

Villa in Aurlage - für Pension geeignet - auch für zwei Familien passend - preisw. zu verkaufen. Ang. ca. 15,000 Mk. O. Engel, Adolfsstraße 3.

Modernes Landhaus mit 8 Zimmern, 2 Küchen etc., zu verk. Für 1 od. 2 Familien passend. Preis 35,000 Mk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Etagen-Landhaus m. 5 Zim. Wohnung in feiner Lage - eent. Stallung - für 120,000 Mk. zu verk. Schöner Obstgarten. O. Engel, Adolfsstraße 3.

Villa Frib Renterstr. 10: 8 Zimmer, Zentralheizung, elektrisches Licht, zu verkaufen. Näh. Lessingstraße 10.

Villa am Kurpark, neu, solide u. hochmod., enth. Diele, 9 Zimmer, Bad, Garder., geschloss. u. off. Veranda, mit Centralheiz., electr. Licht, Vacuum-Anl. u. s. w., sehr preisw. unt. günst. Beding. zu verk. Bescheid Wilhelmstr. 5, P.

Hohenlohestraße 7 herrschaftl. Villa, 8 Zimmer, reichlich Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, nebst schönem Garten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Saalgasse 20.

Kl. Etagenvilla, neu erbaut und gest., 2+4 u. 2+2-Zimmerwohn., äuss. preisw. unt. günst. Beding. zu verk. Näh. Wilhelmstr. 5, Pari.

Tausche m. schuldenfreie Villa gegen 2-Familien-Villa in Wiesbaden. Gest. Off. unter N. 137 an den Tagbl.-Verlag.

Bismarckring ein hochrent. Haus mit 3 u. 4-Zim.-Böden, Thorsahrt, gr. Hof etc., für Mk. 190,000 zu verk. Mietvertrag 7600 Mk. Offerten A. N. O. 20 postlagernd.

Schöne Villa in Wiesbaden ist zu verkaufen. Anfragen bitte zu richten unter B. 136 an den Tagbl.-Verlag hier.

Immobilien! Eine groß. Fremdenpens. nächst Kurpark, Hotel nächst Kurpark, Badehaus mit Quelle, Hotel-Restaurant, Privat-Hotel, Wirthschaft, neues Haus, zu verkaufen.

Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13. Im feinsten Theil Wiesbadens, in hoher, freier Lage, nahe dem Kurhaus, herrschaftliche Villa, vermietet mit 4750 Mk., mit 10 eleganten Räumen, zum Preise von 95,000 Mk., mit Anzahl. von 30,000 Mk. abzahl. Preisw. hypothekentr. Vorkauf wird in Zahl. genom. Offert. unt. A. 155 a. d. Tagbl.-Verl.

Immobilien. Ein sehr rentables Haus Civilerstraße zu verkaufen. Alles vermietet.

Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13. Rentables Haus (Adolfsallee) mit 7-Zimmer-Wohnungen etc., f. Arzt od. Rechtsanwält. besond. geeignet, für den Tagverth zu verk. Agentur J. Dollhopf, Rauergasse 8, 1.

Zu verkaufen Haus Kleine Schwalbacherstraße 8, Näheres Nerothal 45. Nähe Wiesbaden herrliches, im Walde geleg. Wohnhaus m. 8 Zimmern, 1 Küche, Speicher, elektr. Licht, gut. Trinkwasser, 60 Ruthen Wald, wunderb. Aussicht auf den Rhein, welches sich als Herrschafts- oder Lustort eignet, für 20,000 Mk. zu verkaufen durch J. & C. Fimentich, Hellmundstr. 53.

Haus in Dohheim, beste Lage, mit Stallungen, Remise, Scheuer, Garten, 3 Wohnng., bei Verh. halb. f. j. unter ortsgem. Tage zu verkaufen. Näheres Karlsruh. 15, 2.

In Dohheim n. neues Haus m. 1000 Mk. Ang. zu verk. Off. u. N. 147 an den Tagbl.-Verl. Hausgrundstück in Dohheim, Viehriederstr. 16, billig zu verkaufen Wiesbaden, Adolfsallee 26, 1.

Gasthaus Preisstark bei Worms, Knotenpunkt mehr. Bahn, nahe Bahnh., 10 Fremden z. nachw. sehr rentabel, für Mk. 50,000 mit Mk. 3000-4000 Aus. günst. zu verk. d. (F. a. 7974/9) F 128

Julius Wolf, Elbstr. 11, Frankfurt a. M. Schöne Villa. In Heppenheim a. d. R., Lustort, hoh. Schönl., viel Wald, ist eine neue mod. Villa, 7 Zimmer, Bad, Loggia, Balkon, electr. Licht, kanal. Wasserleit., 700 qm schön angelegter Garten, wegzugeh. um den bill. Preis von 23,500 Mk. u. eigentl. zu verk. Gest. Off. u. N. 62,330b an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim. F 71

Hübsche Villa, hochmodern, in pracht. freier Lage Bensheim - Auerbach, verhältnismäßig billigen Preis zu verkaufen. Näheres Jean Bauer, Heppenheim, Verfahr. F 128

Dresden. Dresden. Dresden. Reg. beab. Heberfeld v. Dresden u. Wiesbaden möchte ich m. hies. Grundbes. m. e. Guth. v. ca. 20,000 Mk. u. etw. Paar geg. dort. Immo. verkaufen. Es bel. i. dabei et. vornehme 3-Fam. Villa in feiner L. neb. d. hies. k.önigl. Villa u. w. ich auch dort aut Villa reflect. Angebote erb. an m. Vert. Herrn B. A. Wiese, Dresden, Grunauerstr. 41. (Det. 7267) F 128

Balais in Berlin vornehmster Lage und Architektur mit Park zum Arealv. verk. Abr. von Selbstrestanten ab G. U. 1559 bef. (F. F. 3858/9) F 128

Rudolf Mosse, Berlin, Leipzigerstr. 103. Villenbauplatz mit Baugenehmigung an der Rodbacherstraße gelegen, zu verkaufen. Näh. Viehriederstraße 9. Bauplatz am Bahnhof, circa 50 Ruthen, schöne Eck, für Hotel sehr geeignet, zu verk. O. Engel, Adolfsstraße 3.

Immobilien zu kaufen gesucht. Villa zum Kaufpreis bis zu 70,000 Mk. zu kaufen gesucht. Agent zwecklos. Offerten unter Villa 57 postlagernd Wiesmarckring erbeten.

Geinich! In geschlossenem Stadtviertel Haus mit einem Hinterh. oder Werkräumen bei großer Anzahl. direct v. Bestger zu kaufen gef. Näh. u. N. 142 Tagbl.-Verl.

Gut oder größeren Grundcomplex, nahe Stadt Wiesbaden, zu kaufen gesucht H. Reifner, Seerobenstraße 27.

Grundstücke zu kaufen gesucht. Speculationsfähiges schuldenfreies Baugrundstück in und bei Wiesbaden, zu kaufen gesucht. Angeb. erb. unter A. 154 an den Tagbl.-Verlag.